



GeODin Basics Training

Erste Schritte mit GeODin

Inhaltsverzeichnis

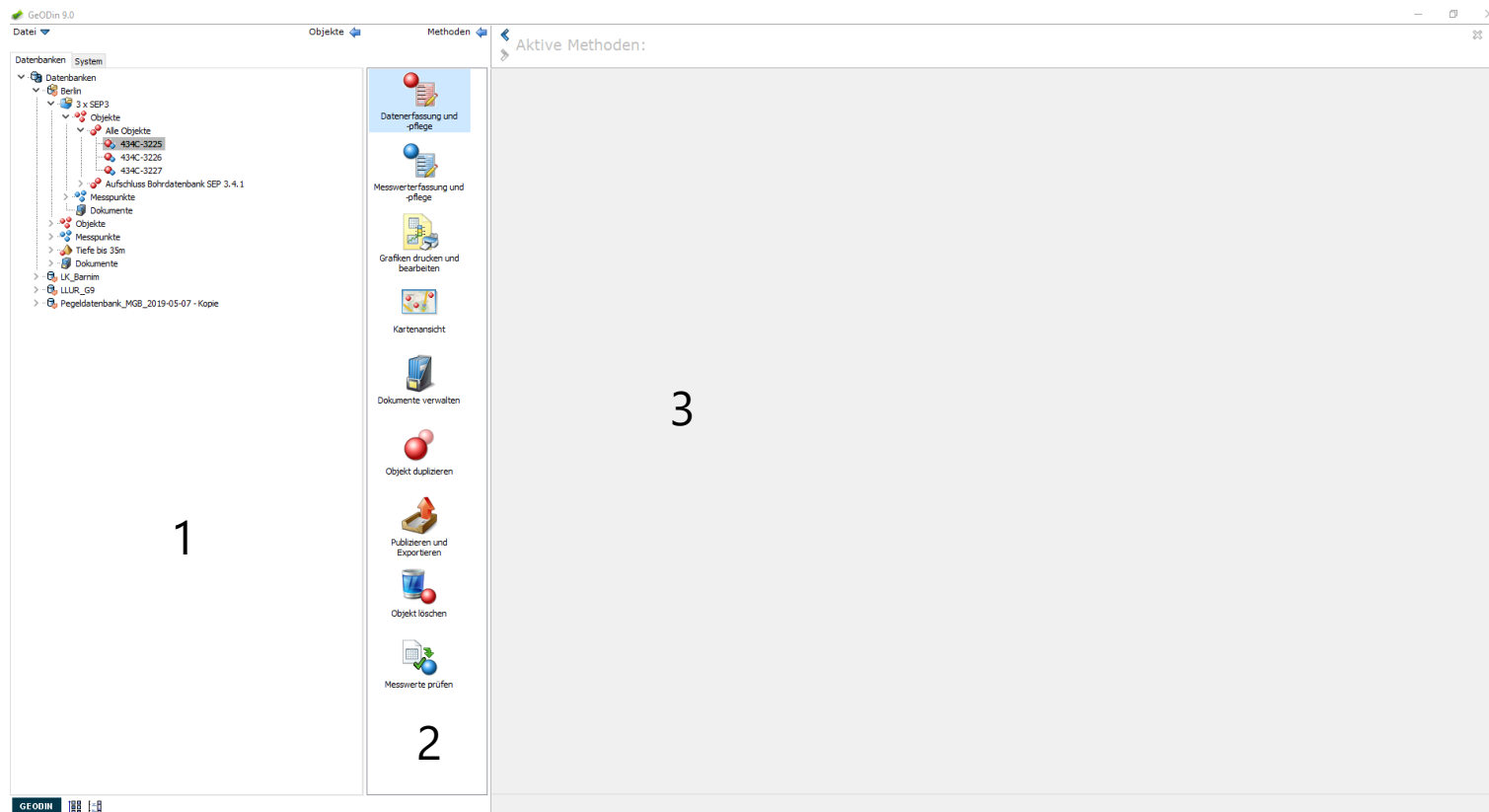
	Seite
1. Benutzeroberfläche	3
2. Objektarten und Objekt	7
3. Allgemeines zur Dateneingabe	15
4. Bearbeitung der geologischen Daten	21
5. Bearbeitung der geotechnischen Daten	28
6. Bearbeitung von Proben	33
7. Bearbeitung von Ausbaudaten	38
8. Bearbeitung von Grundwasserdaten	44
9. Datentypen	48
10. Parameter löschen	58
11. Bearbeitung der Messdaten von Bohrungen	61
12. Bearbeitung der Messdaten von Filtern	67
13. Bearbeitung der Messdaten von Proben	71
14. Layouts	75
15. Wörterbuch	85
16. Nutzerspezifische Einstellungen	89
17. GeODin Shuttle	92
18. GeODin Hilfe	96



1. Benutzeroberfläche

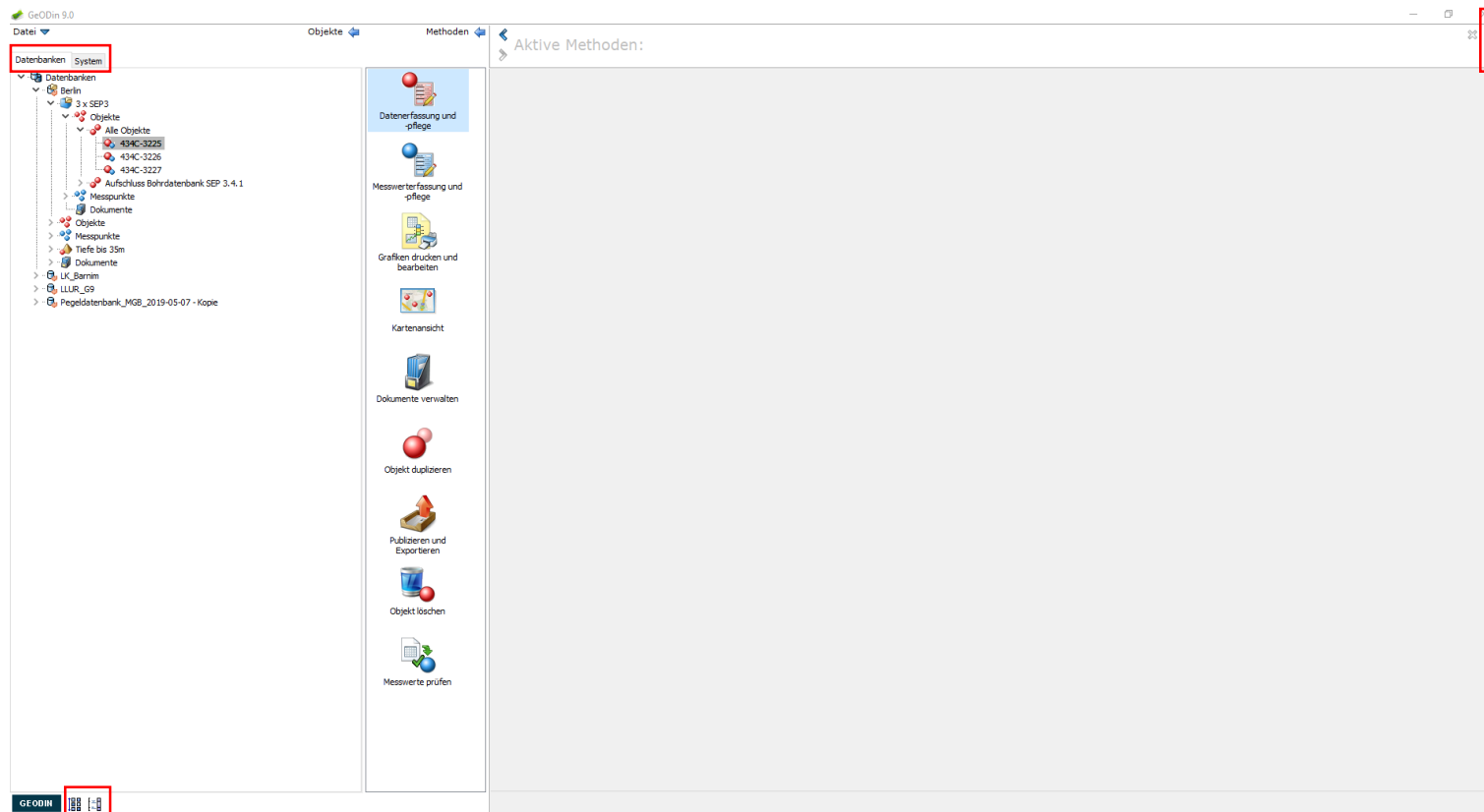
Benutzeroberfläche: Arbeitsbereiche

Die GeODin-Benutzeroberfläche ist in drei Bereiche aufgeteilt. Der linke Bereich (1) (**GeODin-Objektmanager** – GOM) zeigt in einer Baumstruktur die angebundenen Datenbanken sowie die darin enthaltenen Projekte und Objekte. Der mittlere Teil (2) führt die aktuell anwendbaren Methoden auf. Im eigentlichen Arbeitsbereich (3) werden die ausgewählten Methoden ausgeführt, also z.B. Layouts und Messergebnisse angezeigt und bearbeitet.



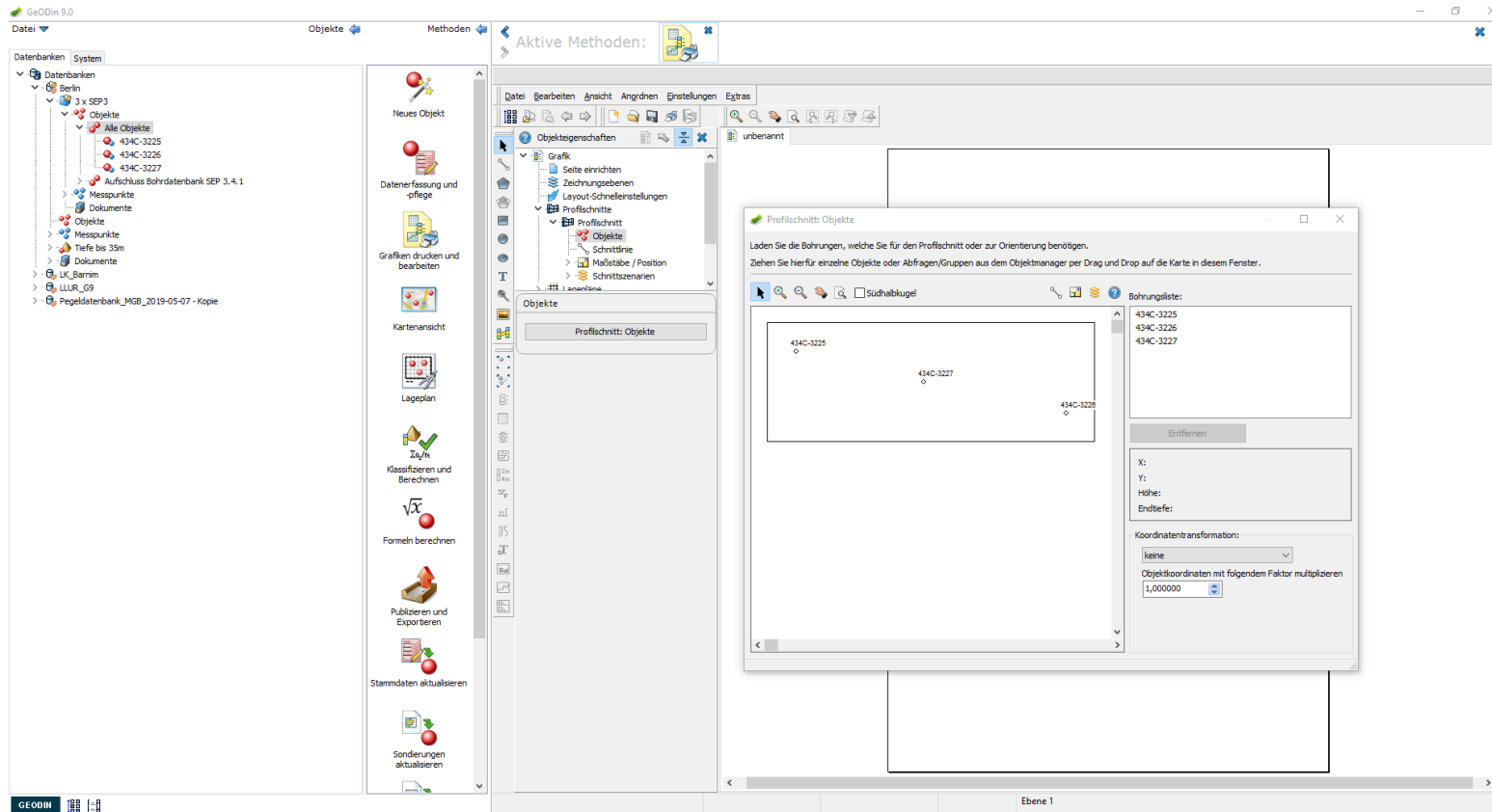
Benutzeroberfläche: Systemreiter und Schaltflächen

Der linke Bereich umfasst zwei Reiter: Datenbanken und System. Der Reiter System führt zu verschiedenen Konfigurationen, z.B. zur Auswahl von Objektarten und Datentypen. Mit den Schaltflächen links unten springt man direkt zur Layoutübersicht, bzw. zur Bearbeitung von Grafiken. Über das Fragezeichen- und das Ausrufezeichensymbol rechts oben gelangt man zur GeODin-Hilfe und zu Informationen zur Softwareversion.



Benutzeroberfläche: Zusätzliche Fenster

Einige Methoden werden in zusätzlichen Arbeitsfenstern ausgeführt, die nach einem Doppelklick auf der entsprechenden Methodenschaltfläche erscheinen. So werden z.B. Profilschnitte und Lagepläne in separaten Fenstern erstellt und bearbeitet. Gleiches gilt für die Dokumentverwaltung oder die Durchführung von Im- und Exporten.

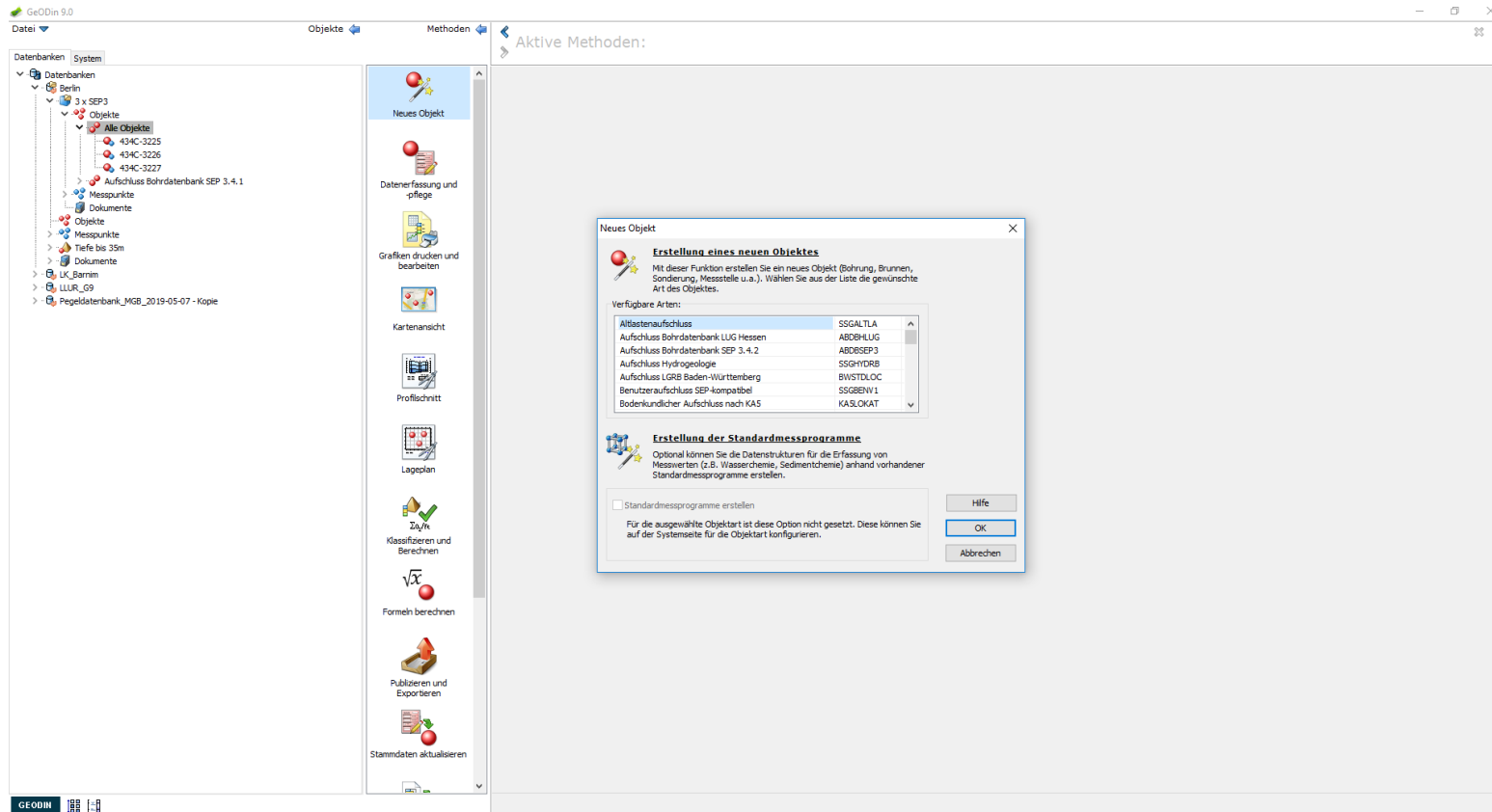




2. Objektarten und Objekte

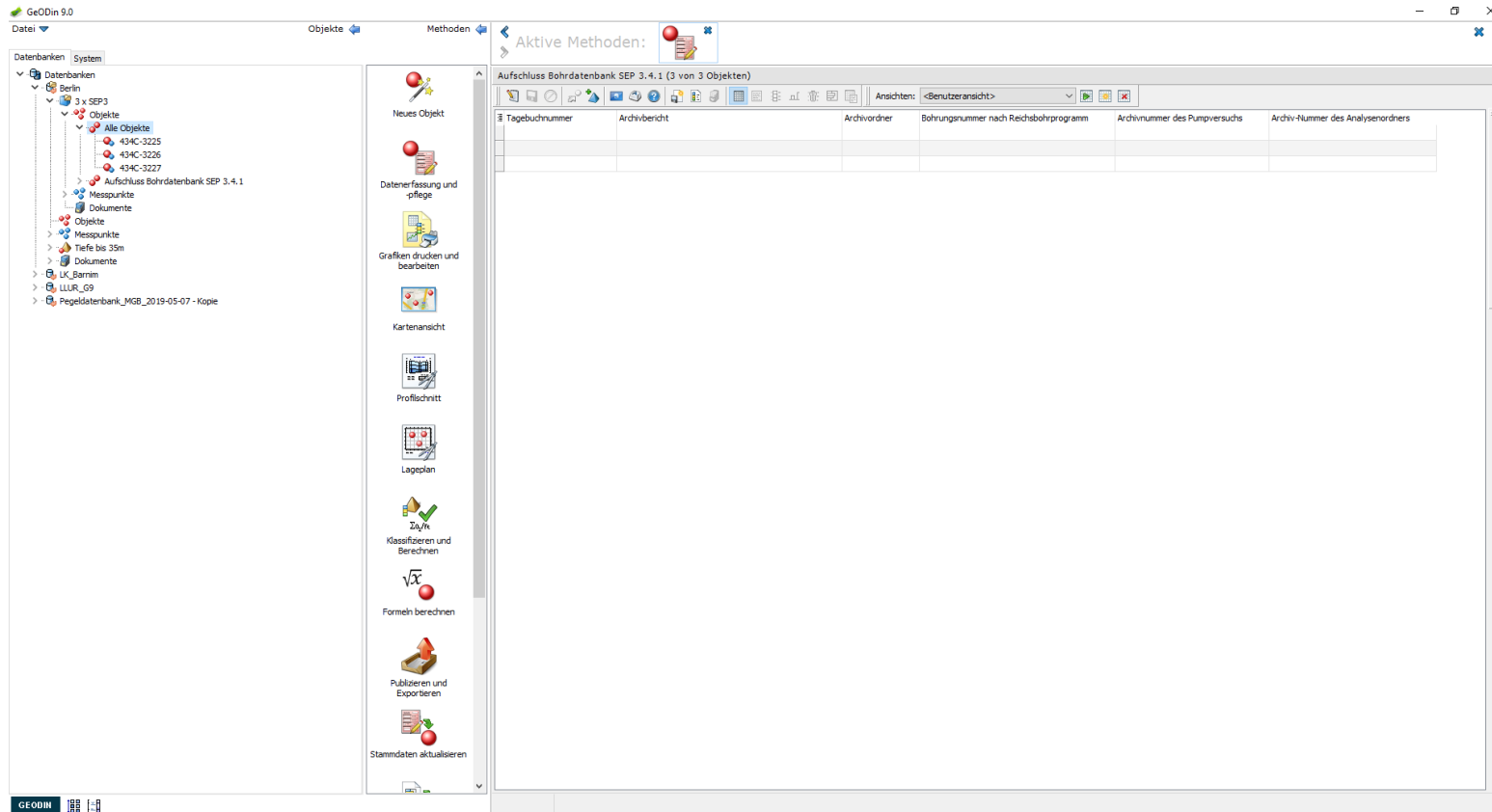
Objektarten und Objekte: Objektarten

Jedes in GeODin verwaltete Objekt wird in einer Objektart erfasst. Objektarten besitzen standardisierte Erfassungsmasken, die Art und Struktur ihrer Objekte definieren. So wird bei jedem Anlegen eines neuen Objektes in einem ersten Schritt die Objektart definiert. Beispiele für Objektarten sind Aufschluss Bohrdatenbank *SEP3* oder *Brunnen*. Einige geologische Landesämter arbeiten mit eigens erstellten Objektarten.



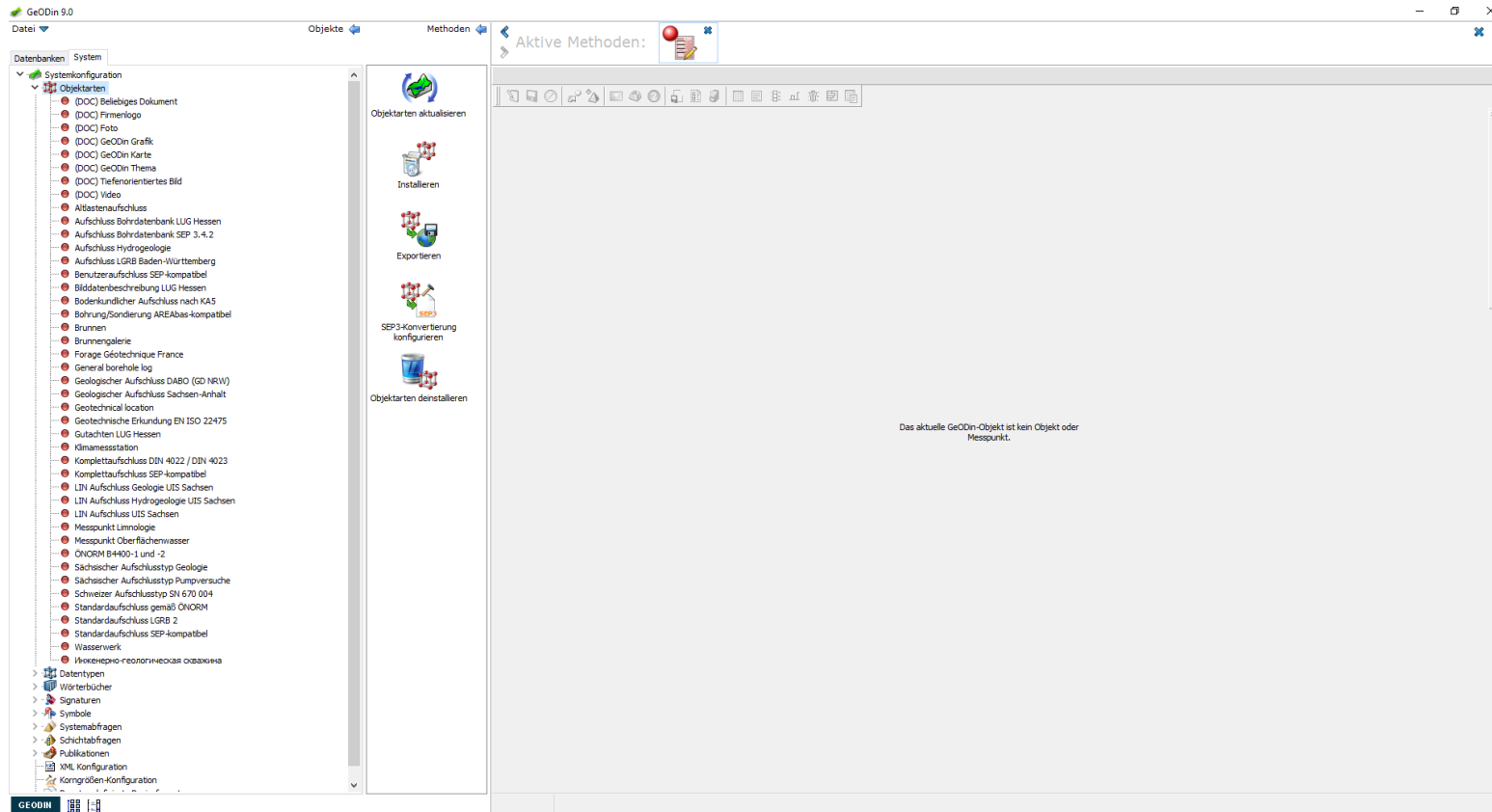
Objektarten und Objekte: Objekte

Ein Objekt ist eine Zuordnung in einem GeODin-Projekt, auch Lokation genannt. Beispiele für Objekte sind Bohrungen, Brunnen, Sondierungen und Klimastationen. Beim Anlegen eines Objektes in GeODin werden eine Reihe von Stammdaten wie Objektname, Koordinaten, Tiefenangaben u.ä. in dafür vorgesehene Felder eingetragen.



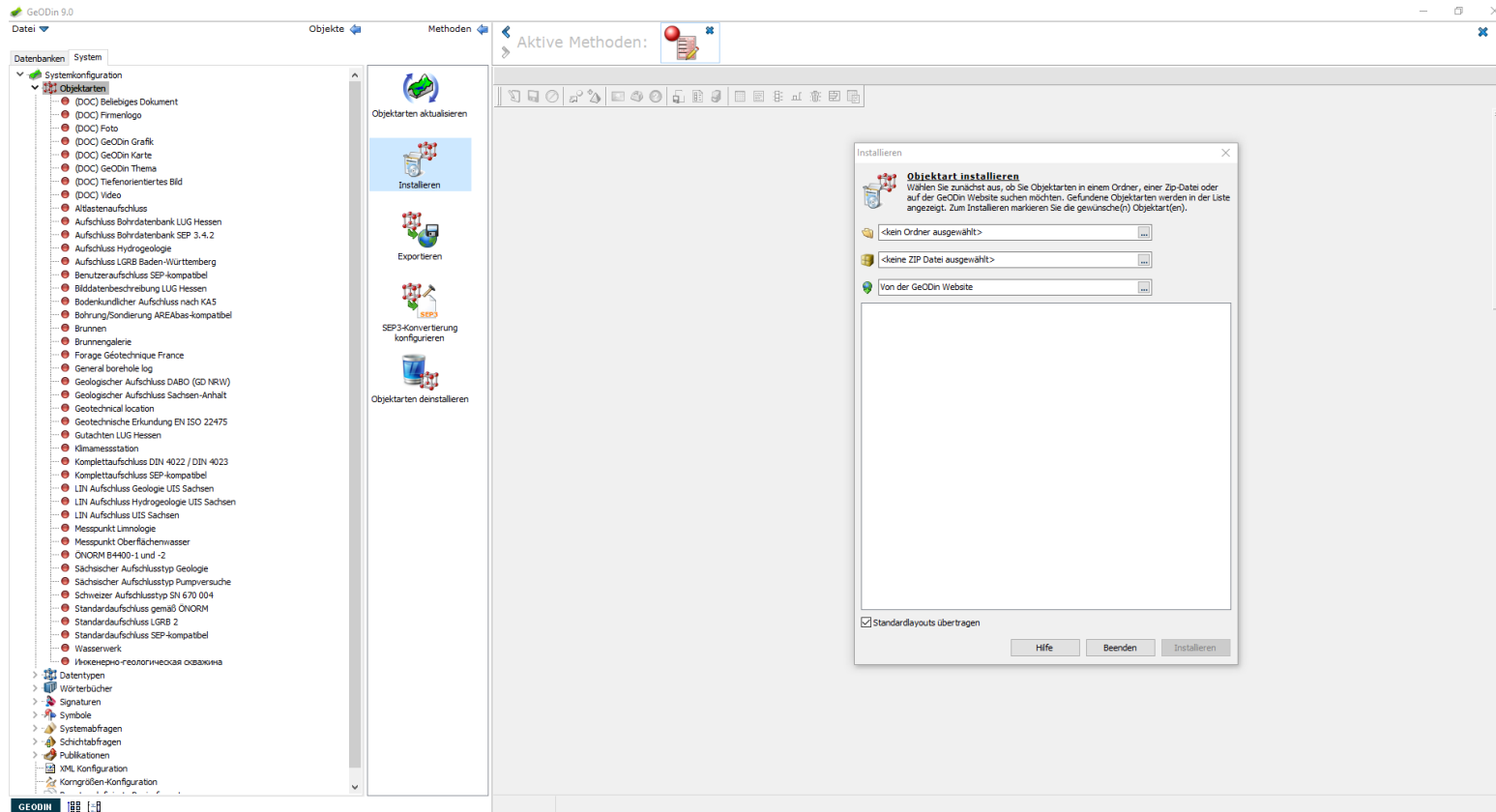
Verwaltung von Objektarten: Übersicht

Eine Übersicht der in GeODin aktuell installierten Objektarten findet man am Knotenpunkt *Objektarten* des Reiters *System*. Der Nutzer kann die von ihm benötigten Objektarten während der Programminstallation auswählen. Das Hinzufügen oder Entfernen von Objektarten ist auch zu jedem späteren Zeitpunkt möglich.



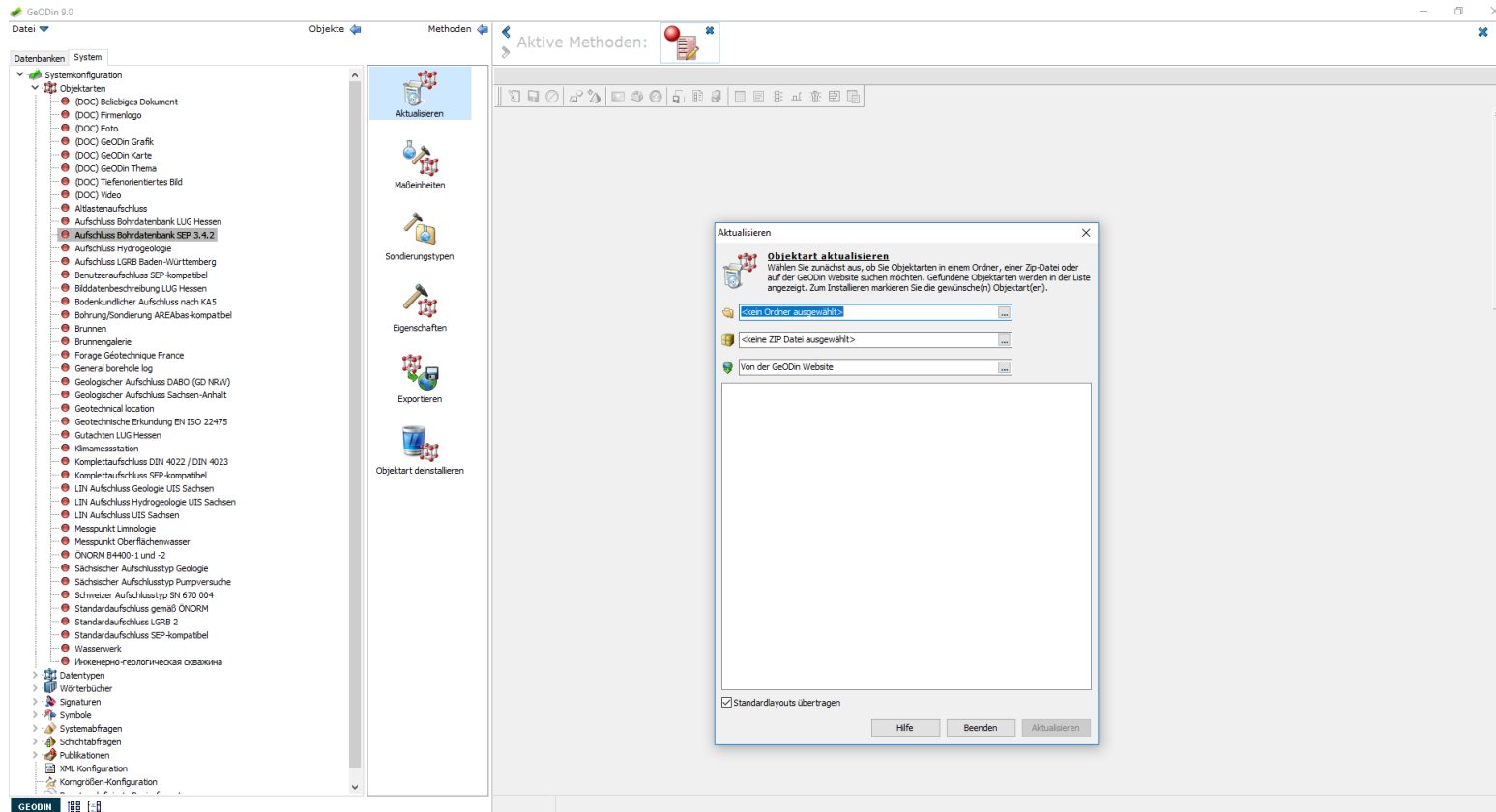
Verwaltung von Objektarten: Installation

Mit der Methode *Installieren* lassen sich weitere Objektarten in GeODin zur Nutzung bereitstellen. Als Quellorte sind gewöhnliche Ordner, Zip-Dateien oder die GeODin-Website auswählbar.



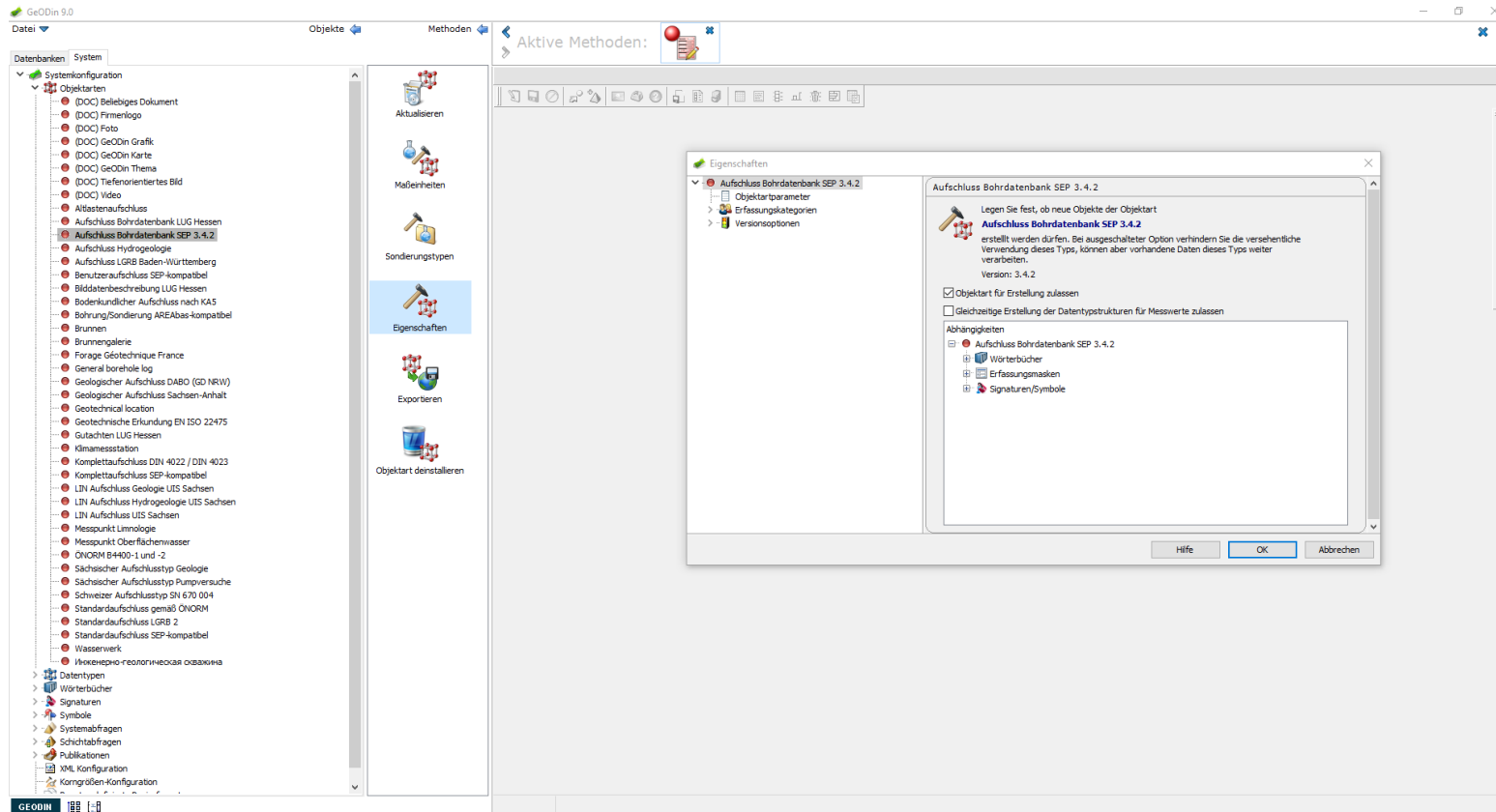
Verwaltung von Objektarten: Aktualisierung

Um eine installierte Objektart zu aktualisieren, markieren Sie diese und starten die Methode *Aktualisieren*. Es öffnet sich das bereits bekannte Fenster. Wählen Sie wieder die gewünschte Quelle aus und bestätigen Sie den Dialog mit *Aktualisieren*.



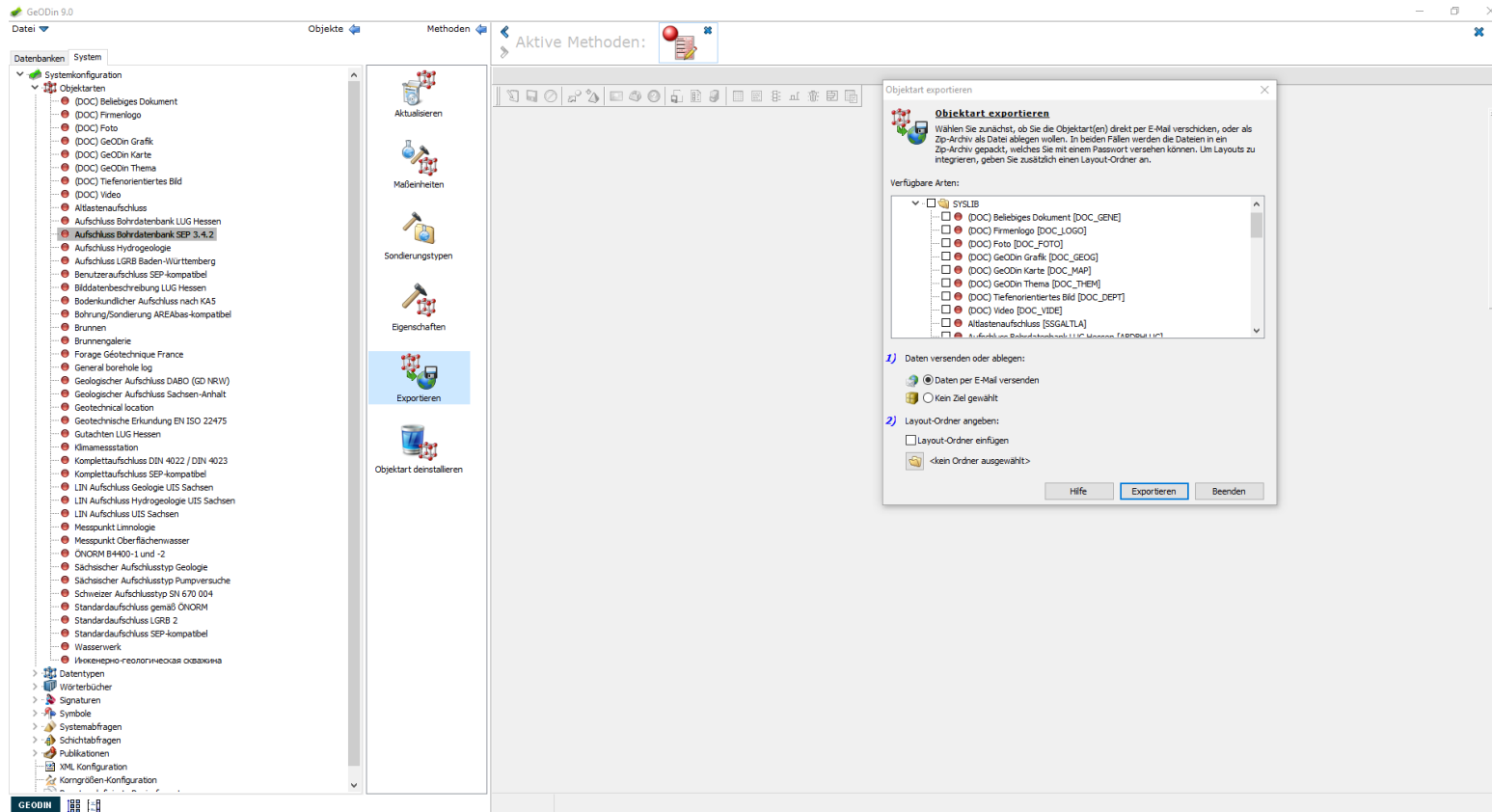
Verwaltung von Objektarten: Eigenschaften

Das Fenster *Eigenschaften* zeigt eine Übersicht über die der Objektart zugehörigen Wörterbücher, Erfassungsmasken, Signaturen und Symbole. Hier können Sie festlegen, ob neue Objekte in der entsprechenden Objektart erstellt werden dürfen. Ist an dieser Stelle der Haken nicht gesetzt, ist die Bearbeitung vorhandener Objekte jedoch weiterhin zulässig.



Verwaltung von Objektarten: Export

Eine Objektart kann exportiert werden, um sie z.B. einem anderen Anwender zu übergeben. Wählen Sie dazu die Objektart aus und starten die Methode *Exportieren*. Die Daten können per E-Mail versendet oder als Zip-Datei gespeichert werden. Die Vergabe eines Passwortes ist optional. Geben Sie zuletzt den Speicherort an.

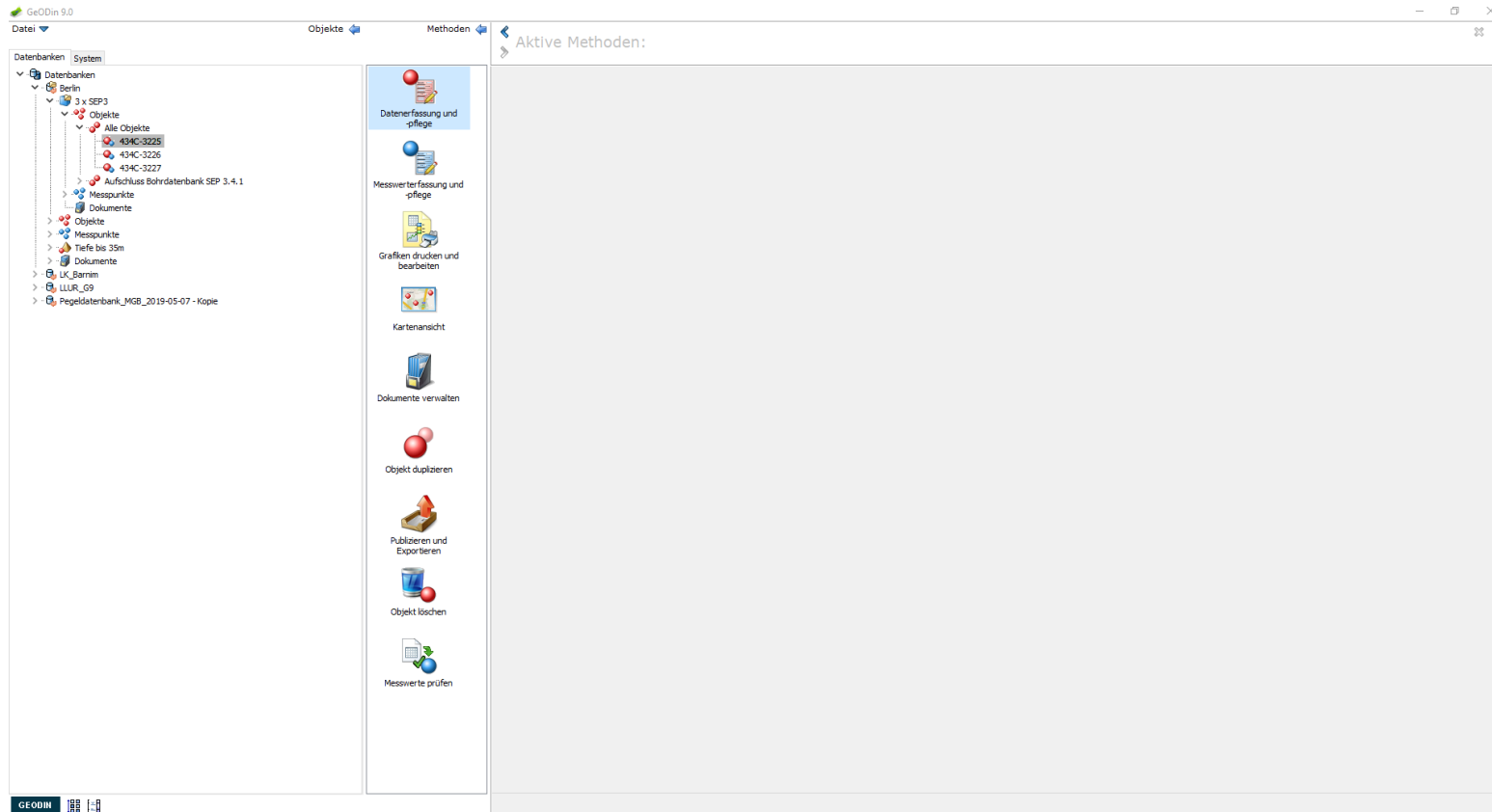




3. Allgemeines zur Dateneingabe

Allgemeines zur Dateneingabe: Datenerfassung

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und wählen Sie dort ein Objekt aus. Um sich die Stammdaten anzeigen zu lassen oder um neue Stammdaten einzugeben, starten Sie die Methode *Datenerfassung und -pflege*.



Allgemeines zur Dateneingabe: Stammdatenmasken

In der Stammdatenmaske werden allgemeine Angaben zum Objekt gespeichert wie Objektname, Bearbeiter, Koordinaten des Aufschlusses usw. Beim Anlegen von neuen Objekten ist bei verschiedenen Objektarten die Eingabe einiger Stammdaten zwingend erforderlich. Masken zu Schichtdaten, Ausbaudaten, Probendaten sowie Sondierungsdaten und Grundwasserangaben sind über verschiedene Schaltflächen auswählbar. Sie zählen auch zu den Stammdaten.

The screenshot displays the GeODin 9.0 software interface. On the left, a tree view shows the project structure under 'Datenbanken' and 'System'. The main window is titled 'GeODin Maps Bohrung 01 (Bohrungen (GeODin Maps - Demo) - WYLYL4) Aufschluss Bohrdatenbank SEP 3.4.1'. The 'Aktive Methoden:' tab is selected, showing a form for entering master data for a borehole object.

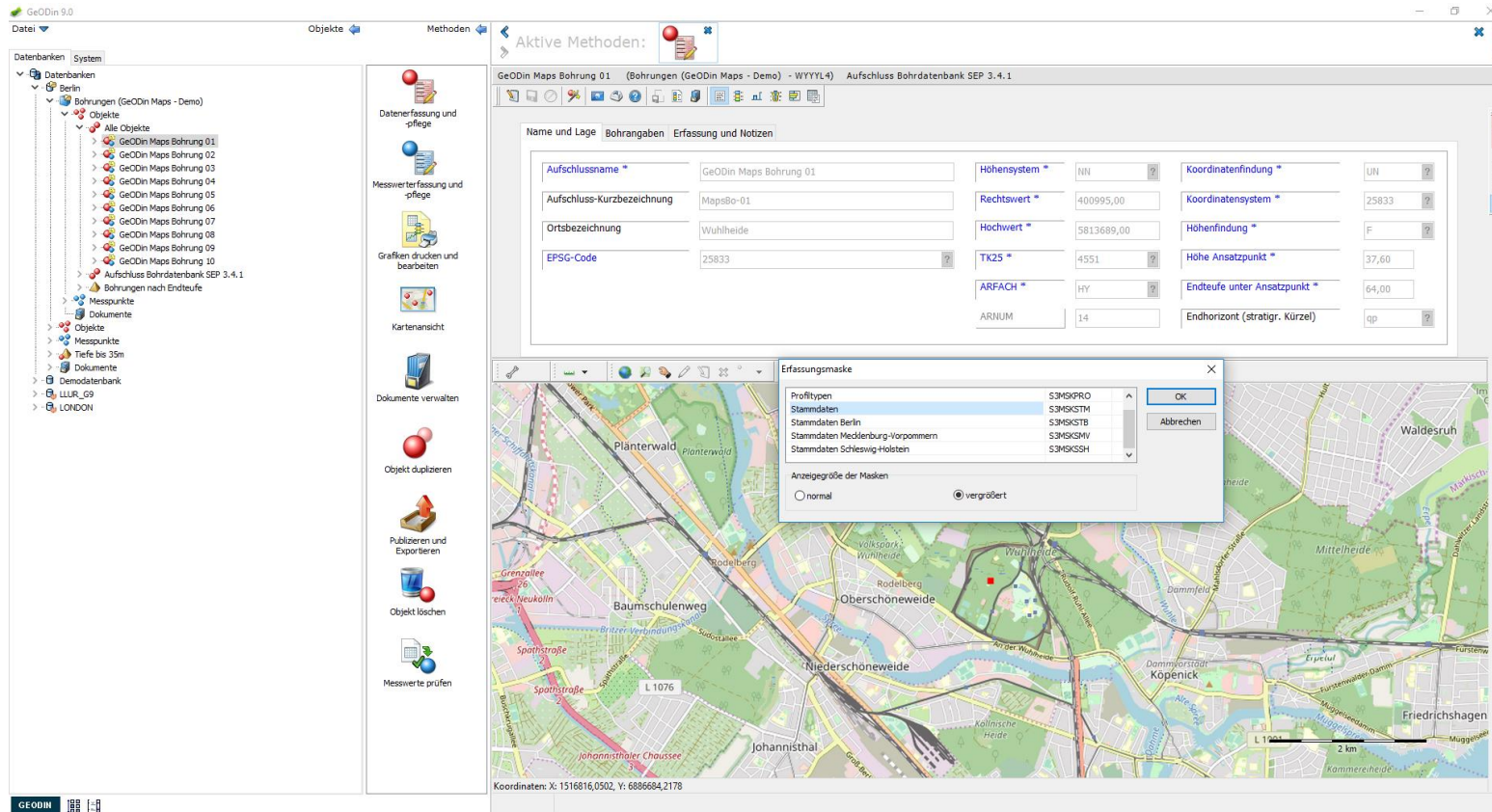
The form is divided into several sections:

- Name und Lage:** Includes fields for 'Aufschlussname' (GeODin Maps Bohrung 01), 'Aufschluss-Kurzbezeichnung' (MapsBo-01), 'Ortsbezeichnung' (Wuhlheide), and 'EPSG-Code' (25833).
- Bohrangaben:** Includes 'Hohensystem' (NN), 'Rechtswert' (400995,00), 'Hochwert' (5813689,00), 'TK25' (4551), 'ARFACH' (HY), and 'ARNUM' (14).
- Erfassung und Notizen:** Includes 'Koordinatenfindung' (UN), 'Koordinatensystem' (25833), 'Höhenfindung' (F), 'Höhe Ansatzpunkt' (37,60), 'Endteufe unter Ansatzpunkt' (64,00), and 'Endhorizont (stratigr. Kürzel)' (qp).

Below the form is a map view showing the location of the borehole in the Wuhlheide area of Berlin. The map includes labels for various streets and landmarks, and a scale bar indicating 2 km. The coordinates at the bottom left of the map are X: 1501186,2709, Y: 6888579,7101.

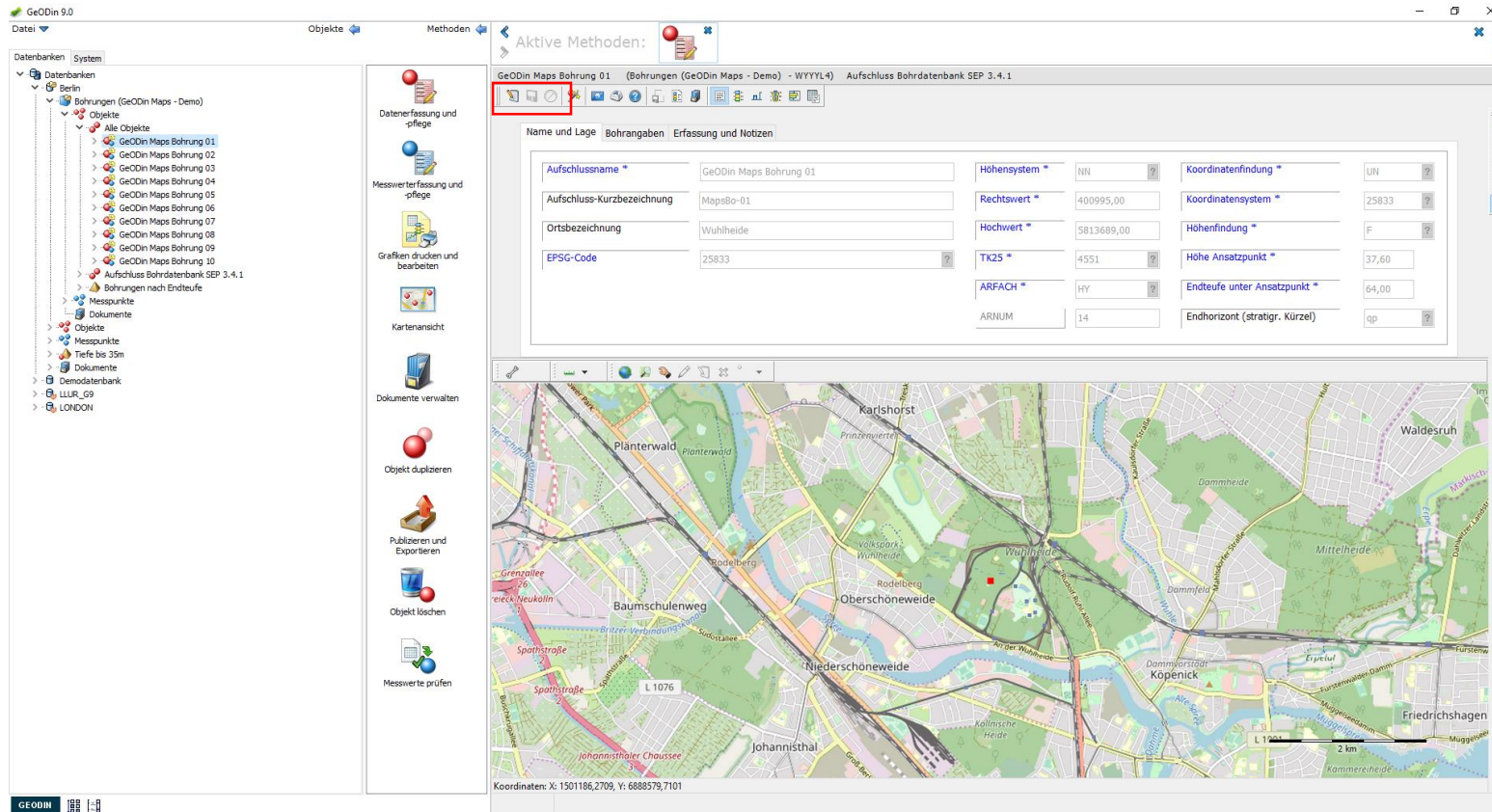
Allgemeines zur Dateneingabe: Auswahl Stammdatenmasken

Sollen spezielle Masken verwendet werden, bspw. diejenigen bestimmter Bundesländer, kann man über das Symbol am rechten Rand die Maske wechseln. Die Verfügbarkeit mehrerer Masken ist nicht bei allen Objektarten gegeben.



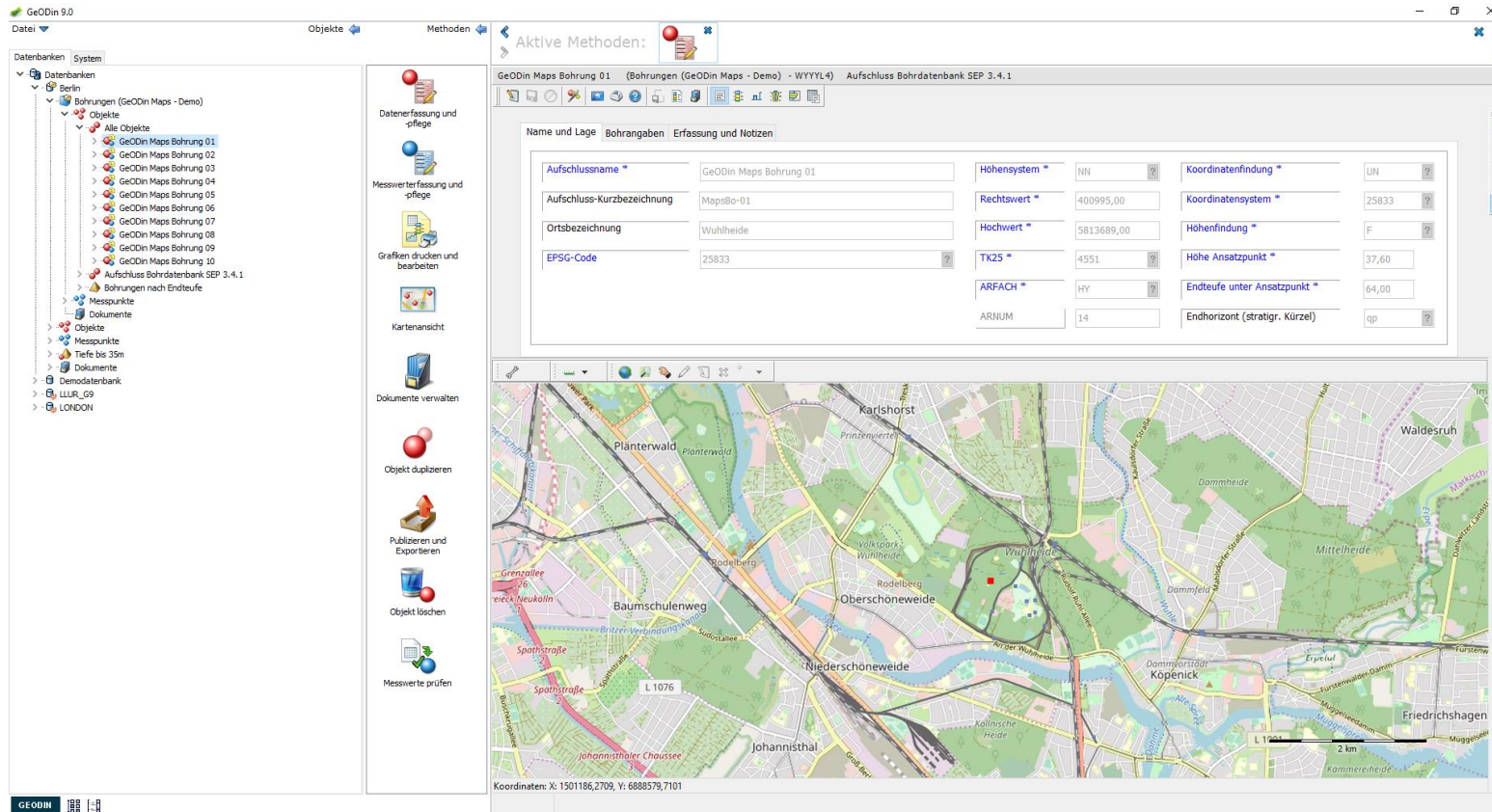
Allgemeines zur Dateneingabe: Dateneingabe

Zum Eintragen von Daten wechseln Sie über die entsprechende Schaltfläche (Stiftsymbol) in den Bearbeitungsmodus. Nun können Daten händisch oder per Auswahl aus Wörterbüchern eingetragen werden. Speichern Sie Ihre Eingabe mit der Schaltfläche *Speichern*. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, betätigen Sie die Schaltfläche *Bearbeitung abbrechen*.



Allgemeines zur Dateneingabe: Pflichtfelder

Beachten Sie bitte, dass bestimmte Felder (z.B. Aufschlussname, TK25) bei verschiedenen Objektarten (hier z.B. Aufschluss Bohrdatenbank SEP3) zwingend eine Eingabe erfordern. Diese Felder sind blau beschriftet. Ohne eine Dateneingabe kann das neu anzulegende Objekt nicht erstellt werden.

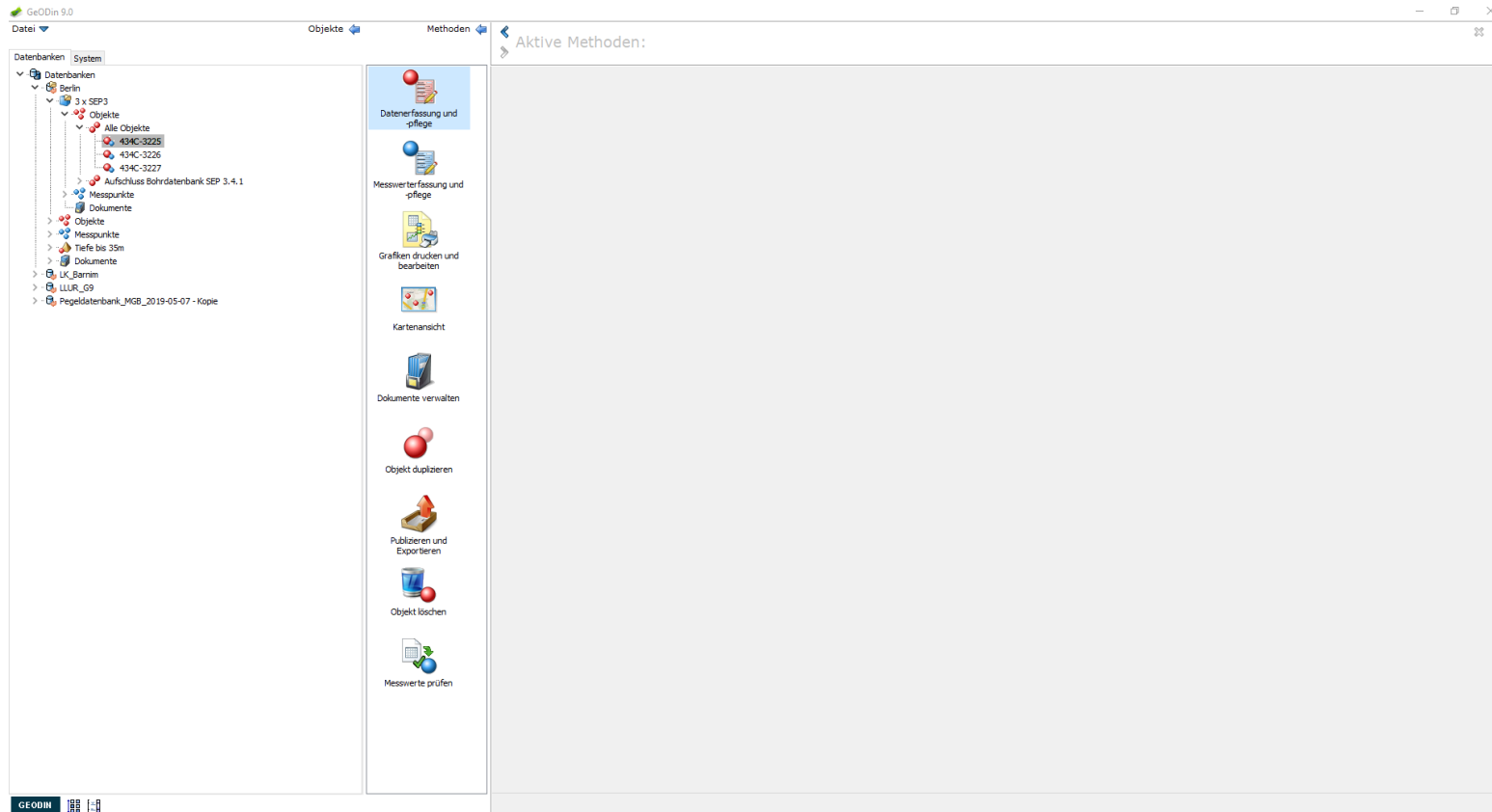




4. Bearbeitung der geologischen Daten

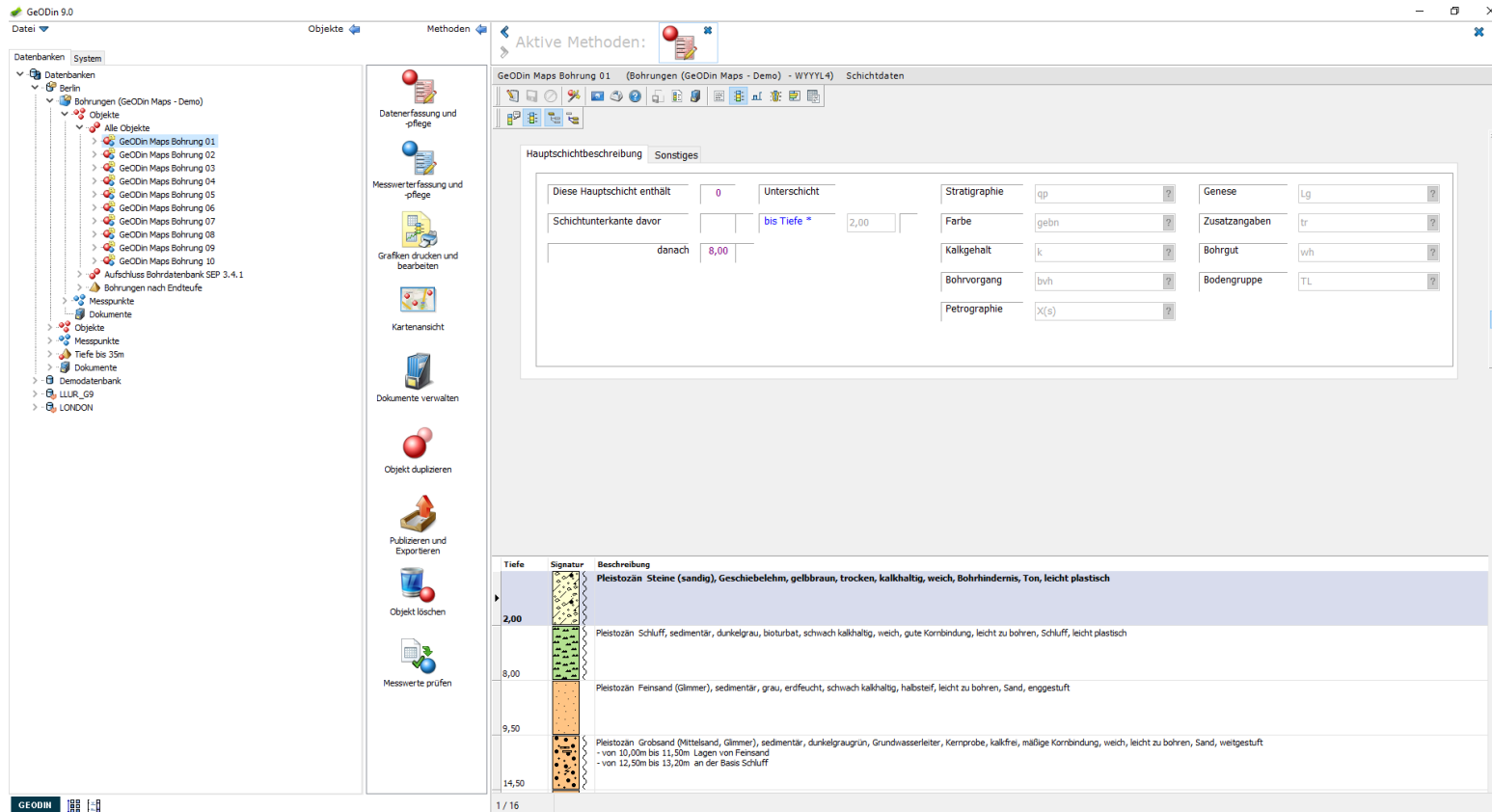
Bearbeitung der geologischen Daten: Objekt auswählen

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und wählen ein darin befindliches Objekt aus. Starten Sie die Methode *Datenerfassung und -pflege*.



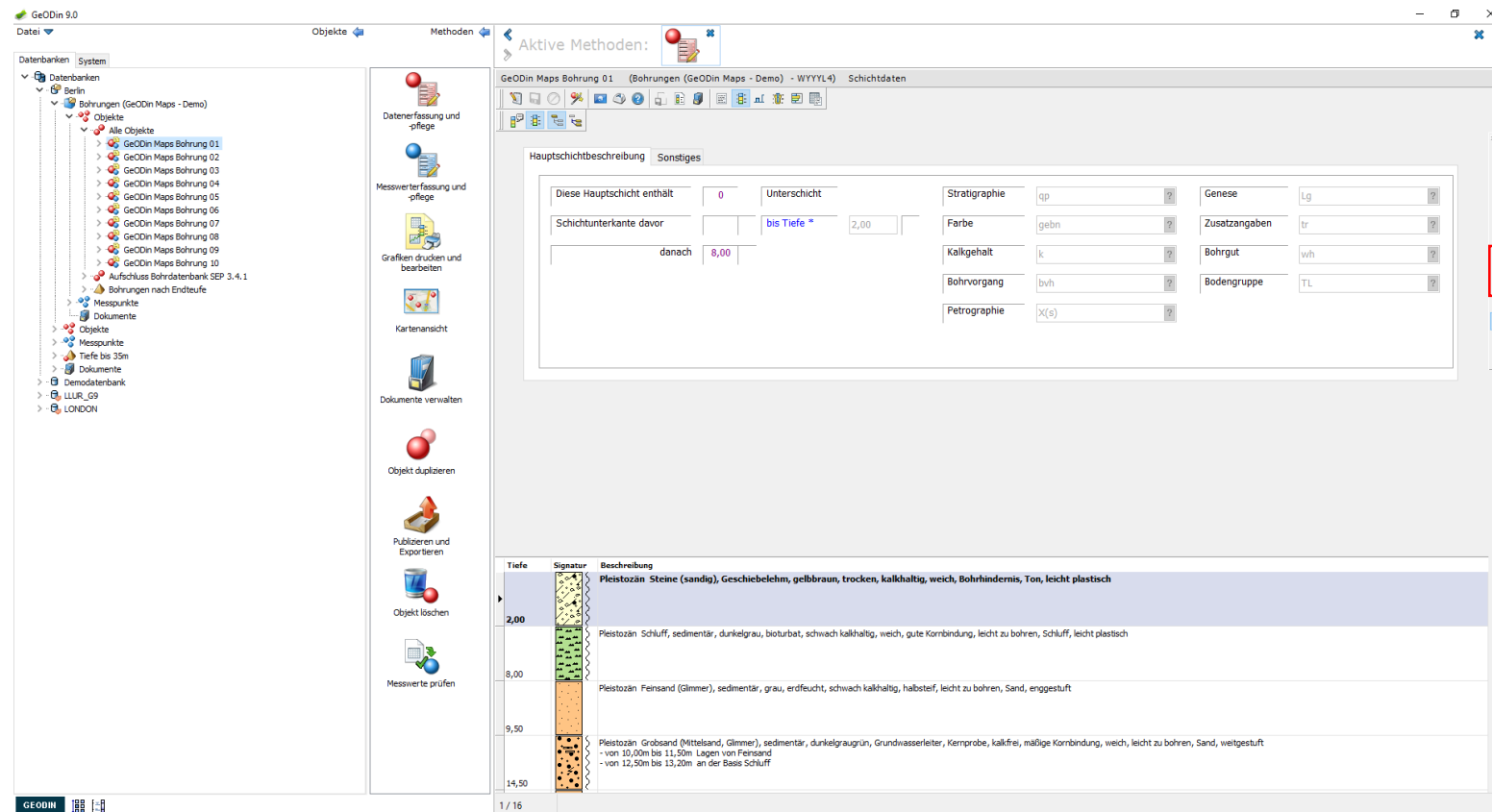
Bearbeitung der geologischen Daten: Schichtdaten

Wenn Sie die Schatfläche (*Titel- und*) *Schichtdatenbank* betätigen, erscheinen weitere Schaltflächen, die zu den Bearbeitungsmasken von Hauptschichten und Nebenschichten führen. Die Anzahl an verfügbaren Masken sowie der Umfang an Eingabefeldern variiert je nach Objektart.



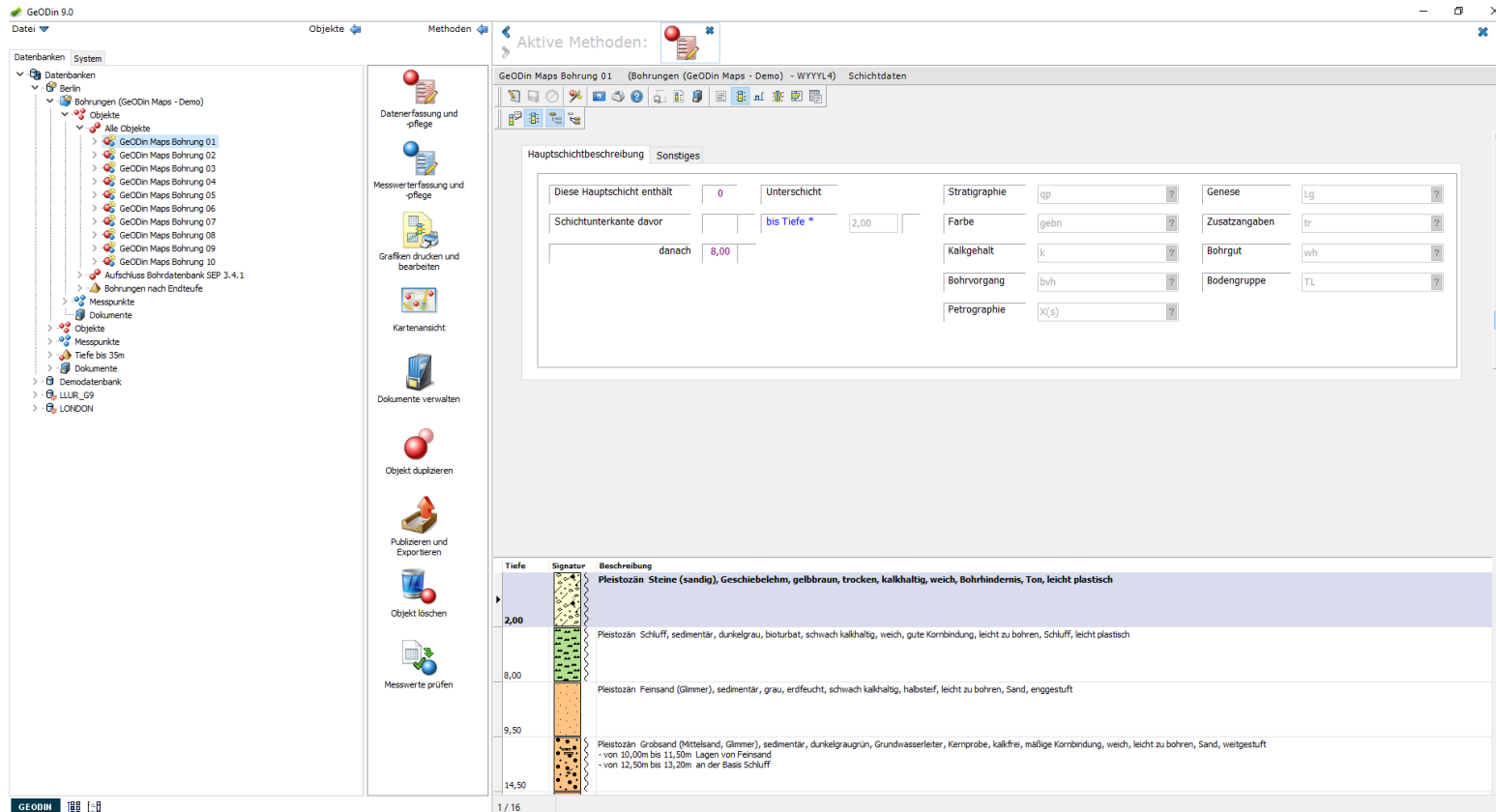
Bearbeitung der geologischen Daten: Schichten hinzufügen/entfernen

Über die Schaltflächen der Leiste am rechten Rand können Sie neue Schichten einfügen, bzw. bestehende herauslösen. Wechseln Sie über das Stiftsymbol in den Bearbeitungsmodus und machen Sie ihre Eingaben zu der angezeigten Schicht. Für die Schichtdaten stehen Ihnen die Inhalte zahlreicher Wörterbücher zur Verfügung.



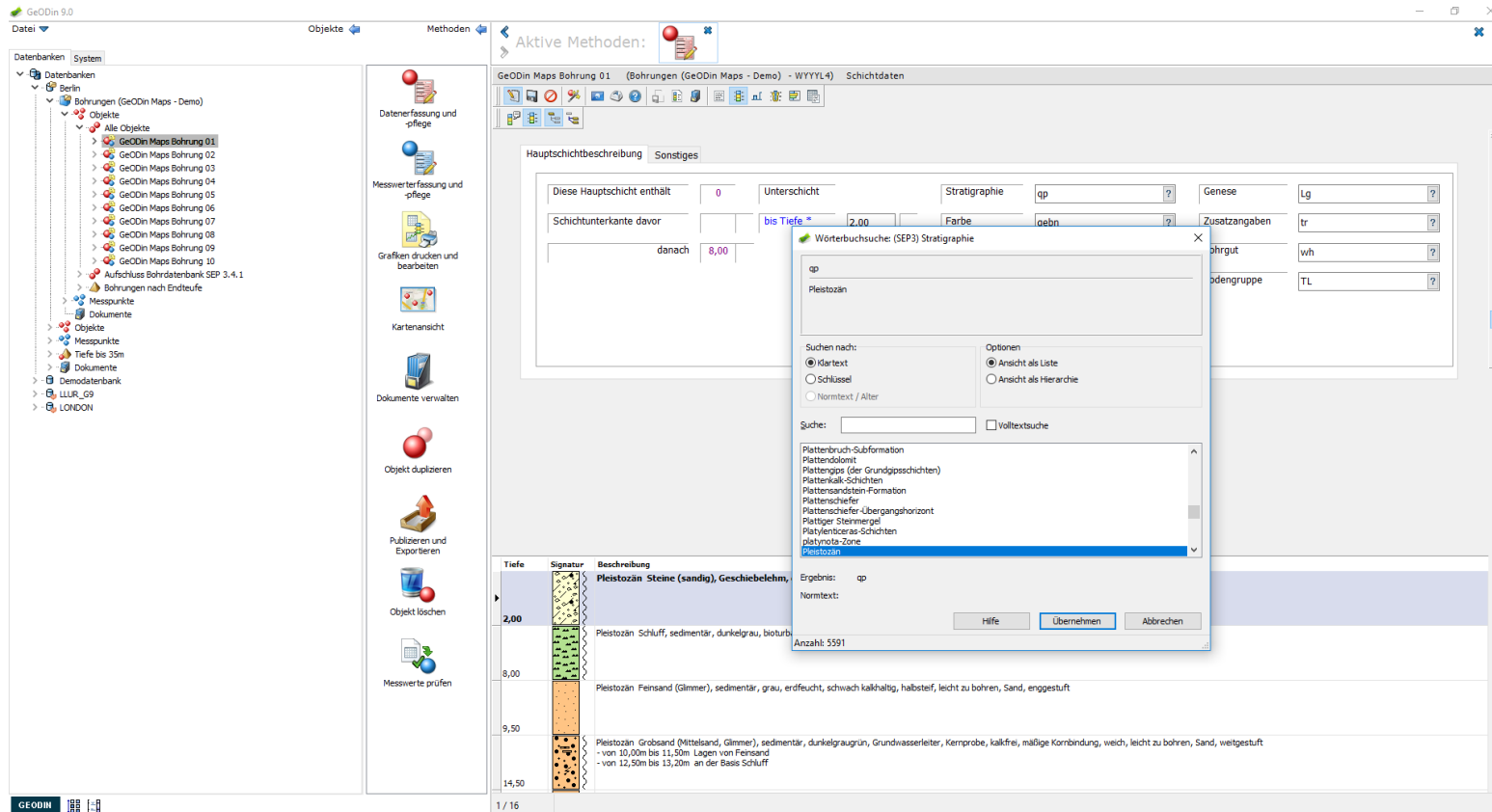
Bearbeitung der geologischen Daten: Tiefen

Als erstes machen Sie Angaben zur Tiefe der jeweiligen Schicht. Bitte tragen Sie die Unterkante der Schicht in Meter unter Ansatzpunkt ein. Weitere Merkmale der Schicht wie Petrographie, Stratigraphie, Genese, Farbe, etc. werden in den entsprechenden Feldern durch Schlüssel hinzugefügt.



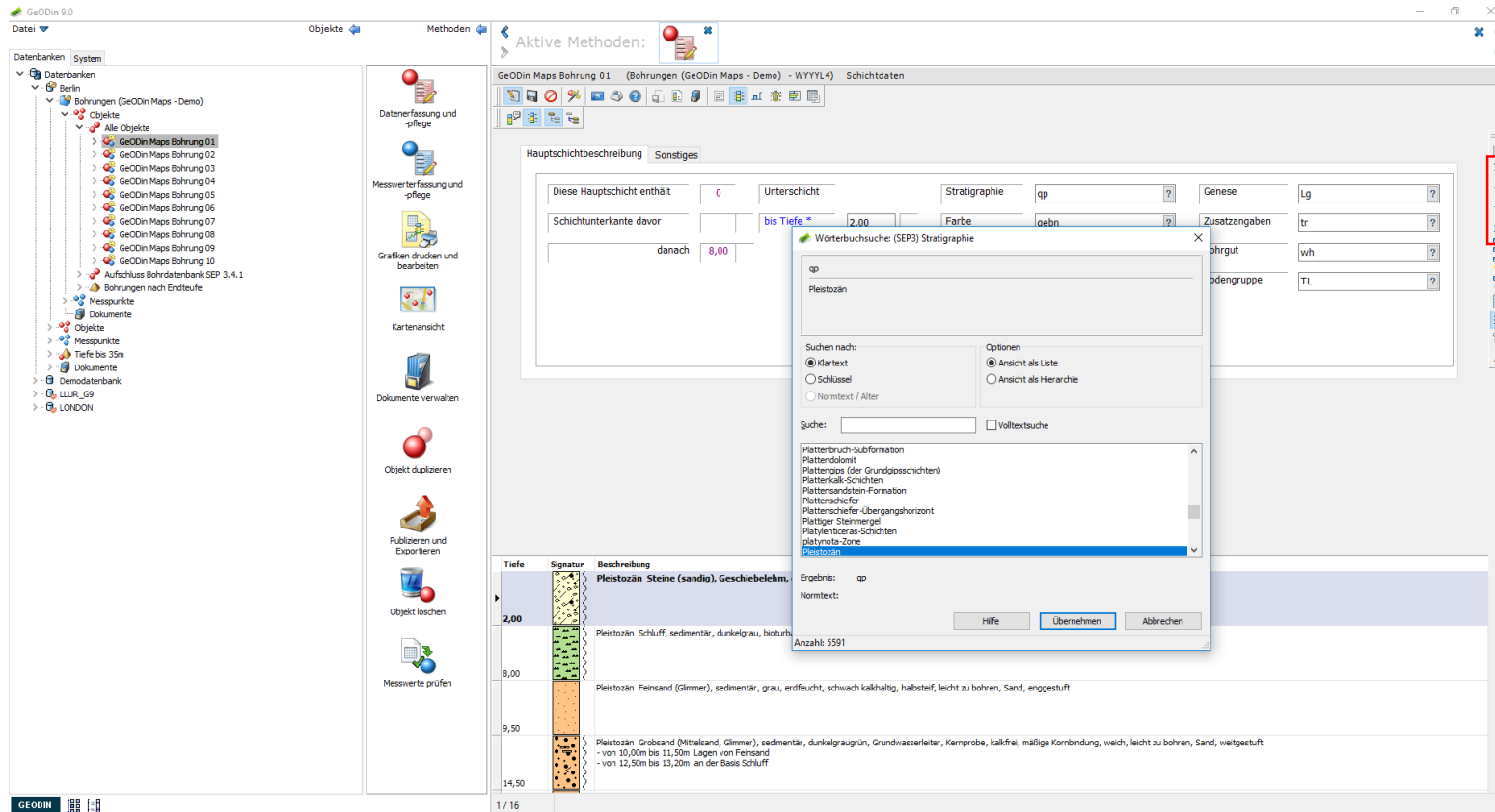
Bearbeitung der geologischen Daten: Schichtbeschreibung

Die weiteren Angaben zur vorliegenden Schicht machen Sie überwiegend mithilfe von Wörterbüchern. Im Wörterbuchfenster, dass sich nach Drücken des Fragezeichens öffnet, können Sie nach den gewünschten Wörterbucheinträgen suchen. Hierfür stehen verschiedene Suchoptionen zur Verfügung (Klartext, Schlüssel, etc.)



Bearbeitung der geologischen Daten: Navigation

Zur Navigation durch die Schichten klicken Sie am rechten Fensterrand auf die blauen Pfeil-Schaltflächen. Im unteren Teil des Fensters sehen Sie eine Vorschau der Klartextumsetzung der eingegebenen Daten der einzelnen Schichten. Rechts erscheint die Voransicht des Schichtprofils (nur mit dem Modul GeODin Logs)

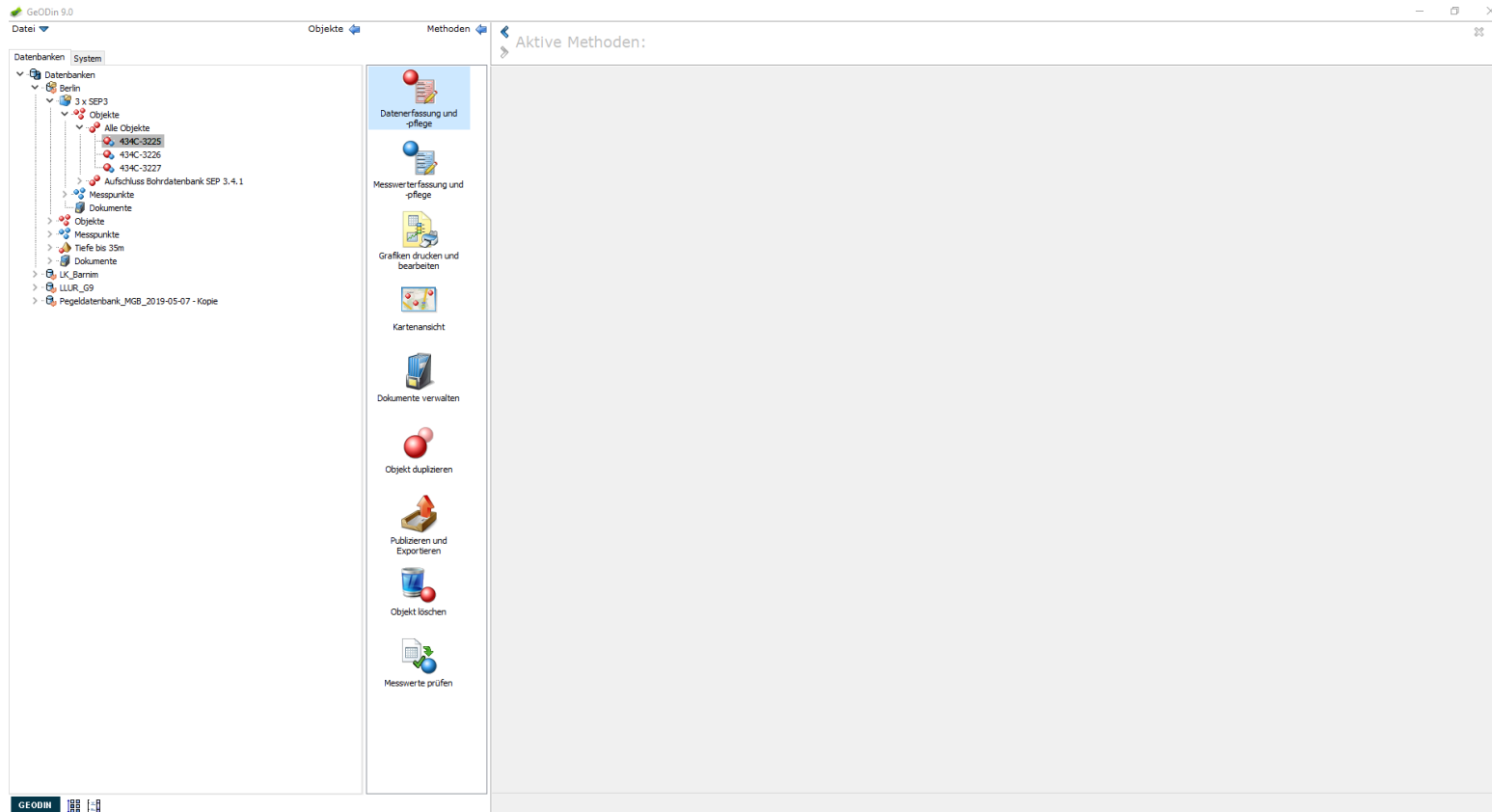




5. Bearbeitung der geotechnischen Daten

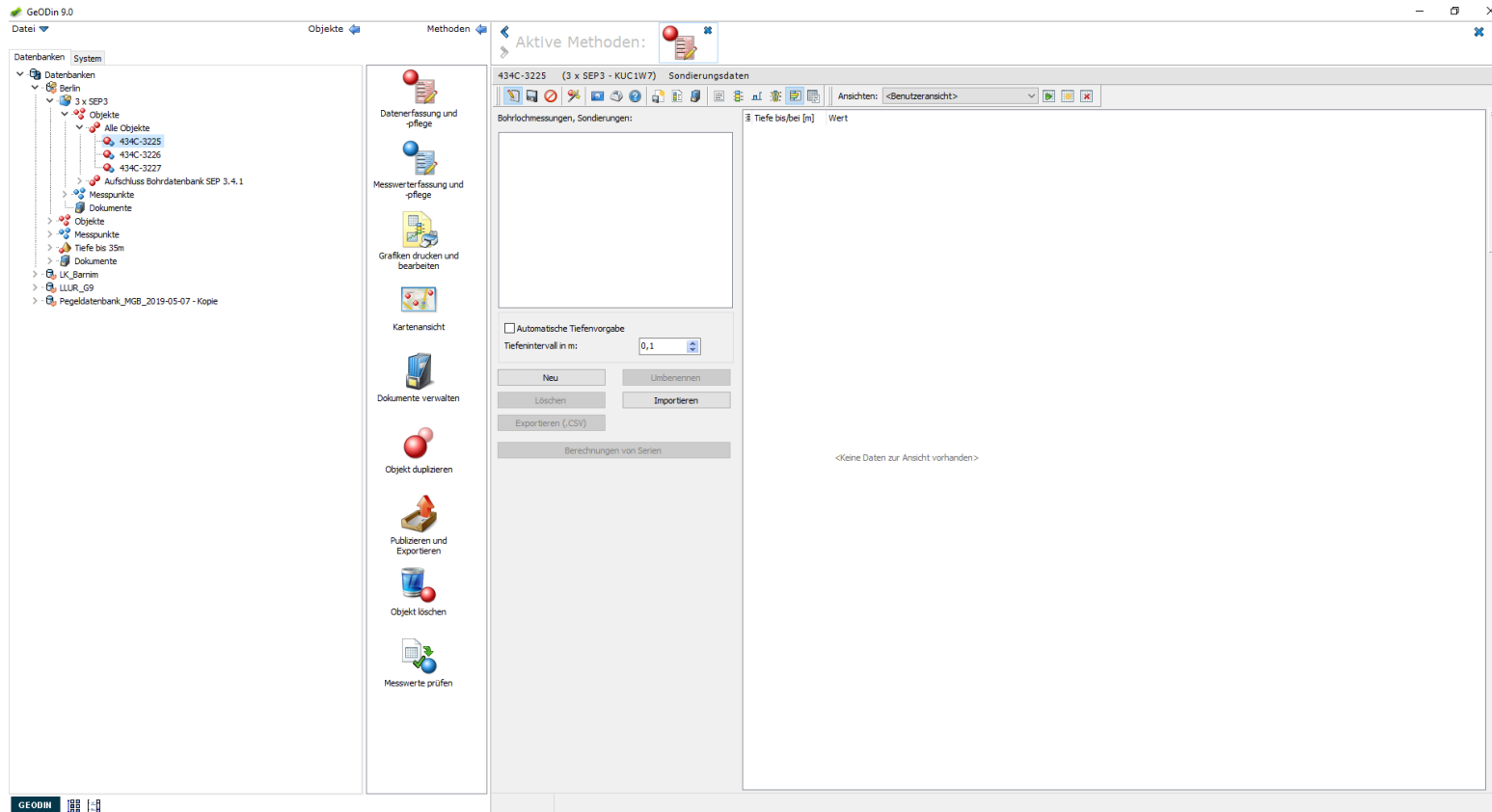
Bearbeitung der geotechnischen Daten: Objekt auswählen

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und wählen Sie ein darin befindliches Objekt aus. Starten Sie die Methode *Datenerfassung- und -pflege*.



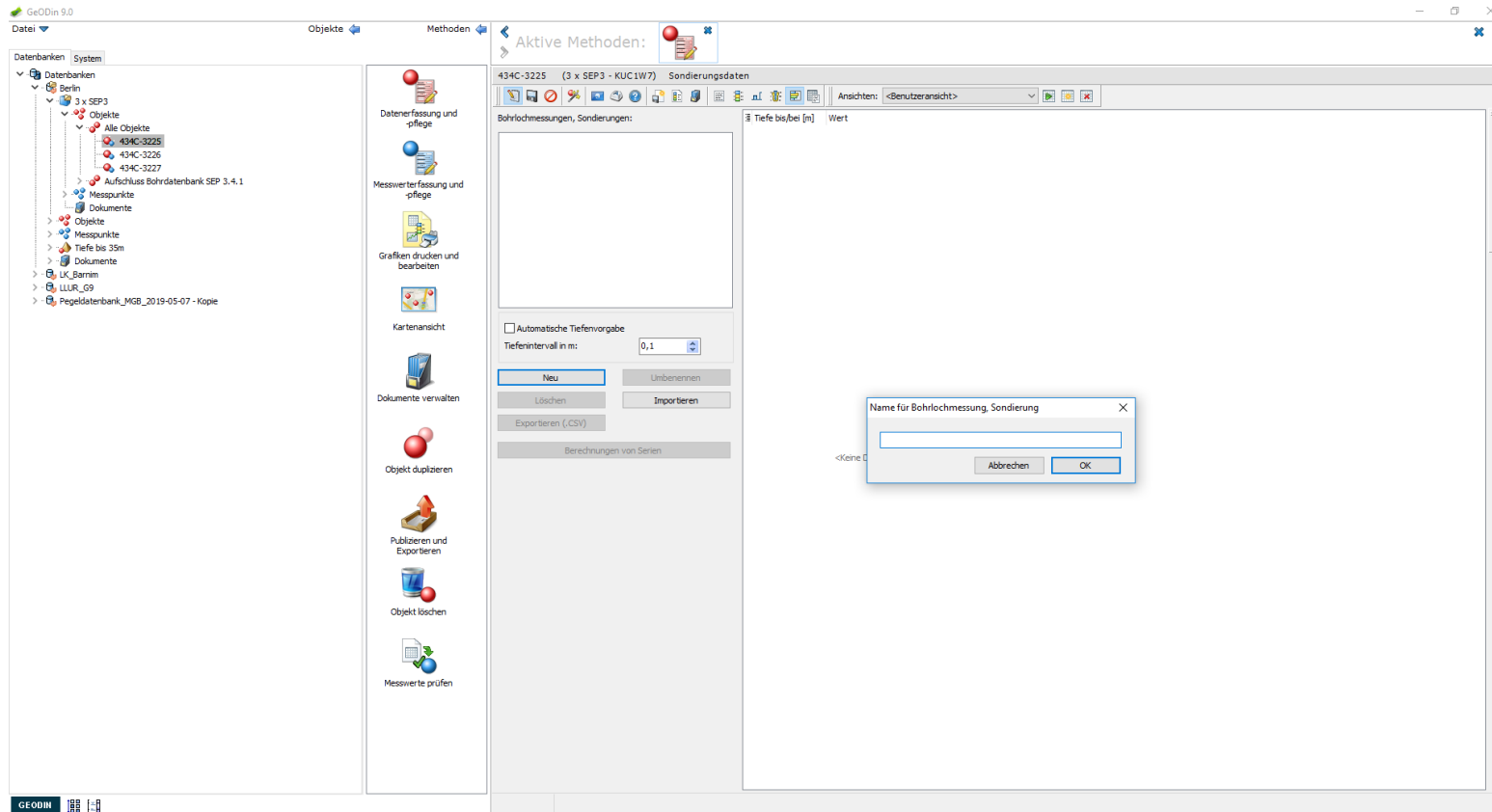
Bearbeitung der geotechnischen Daten: Sondierungen

Betätigen Sie in der Symbolleiste die Schaltfläche *Bohrlochmessungen, Sondierungen*. Das sich öffnende Fenster zeigt die einzelnen zum Objekt gehörenden Messungen. Die tiefenbasierten Messdaten der aktuell markierten Sondierung, bzw. Bohrlochmessung erscheinen tabellarisch rechts daneben. Die Bearbeitung der Daten funktioniert analog zu bereits beschriebenen GeODin-Methoden.



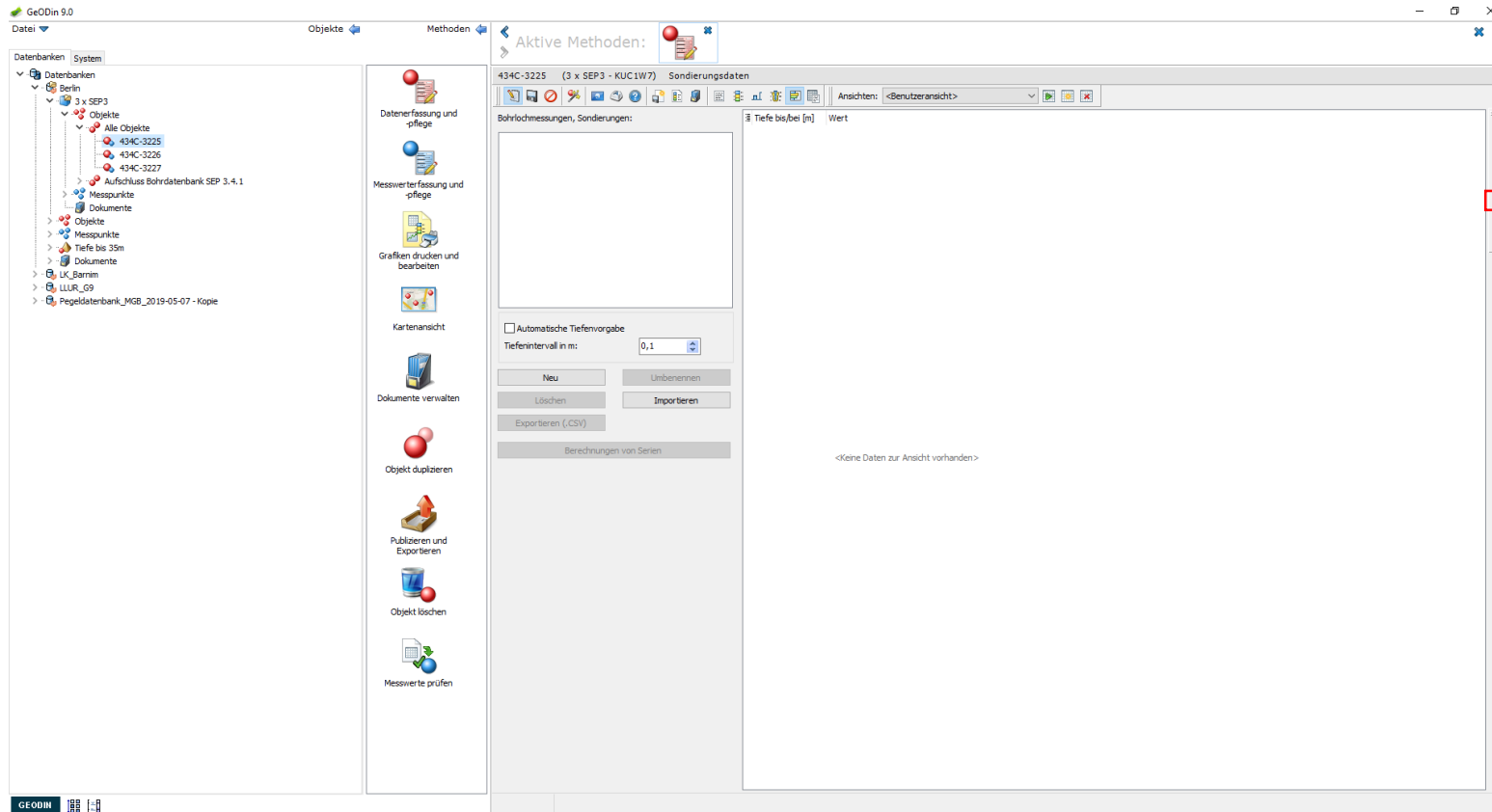
Bearbeitung der geotechnischen Daten: Messung anlegen

Ist der Bearbeitungsmodus aktiviert (Schaltfläche *Stiftsymbol*), kann man neue Messungen anlegen (Schaltfläche *Neu*). Auch ein Import von Daten ist möglich (Schaltfläche *Importieren*).



Bearbeitung der geotechnischen Daten: Dateneingabe

Im Bearbeitungsmodus können Sie Messdaten hinzufügen oder vorhandene Daten verändern. Für einen neuen Datensatz betätigen Sie am rechten Fensterrand die Schaltfläche *Datensatz einfügen*. Tipp: Mit der Tabulatortaste springen Sie in den jeweils nächsten Datensatz.

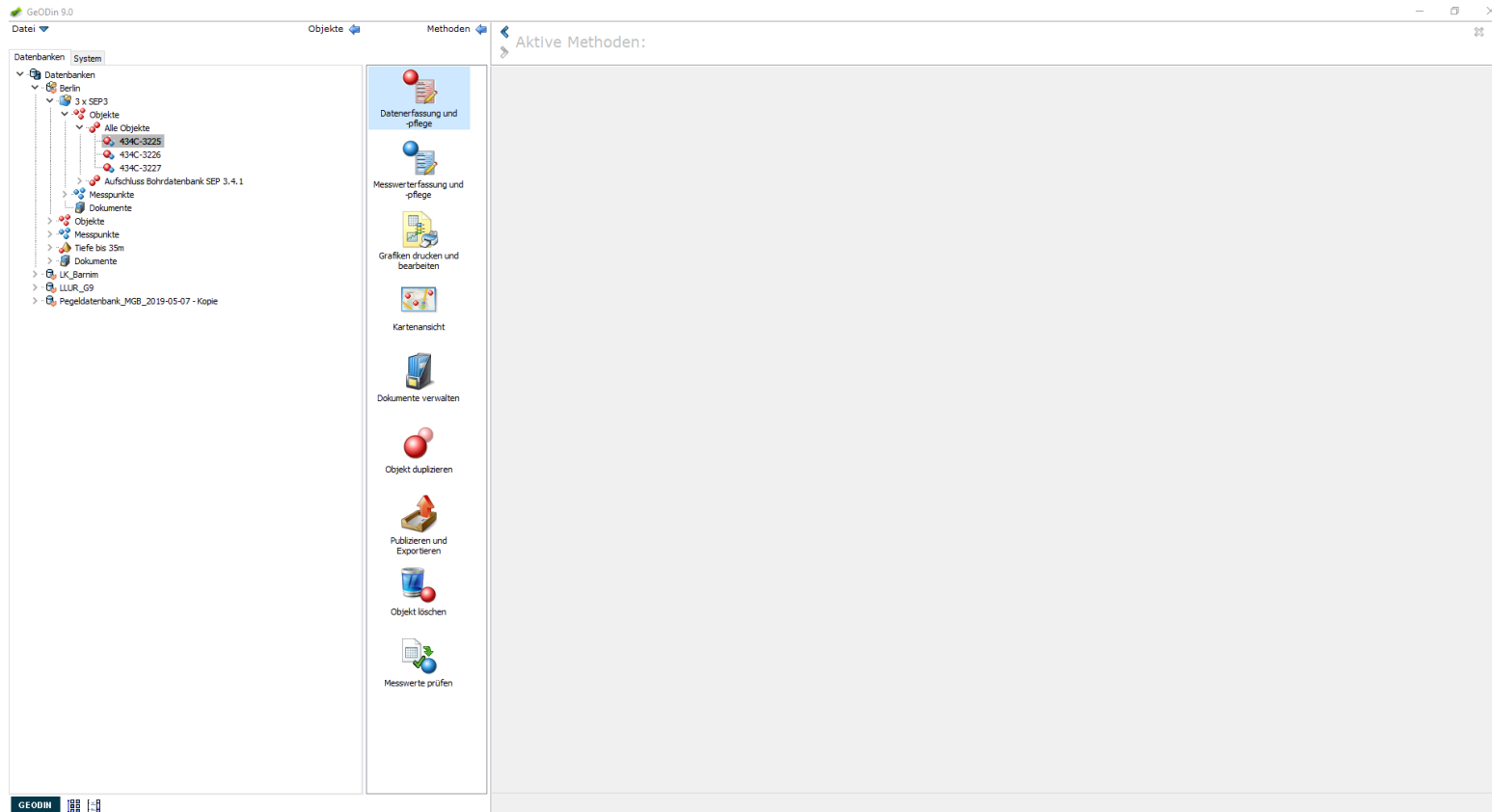




6. Bearbeitung von Proben

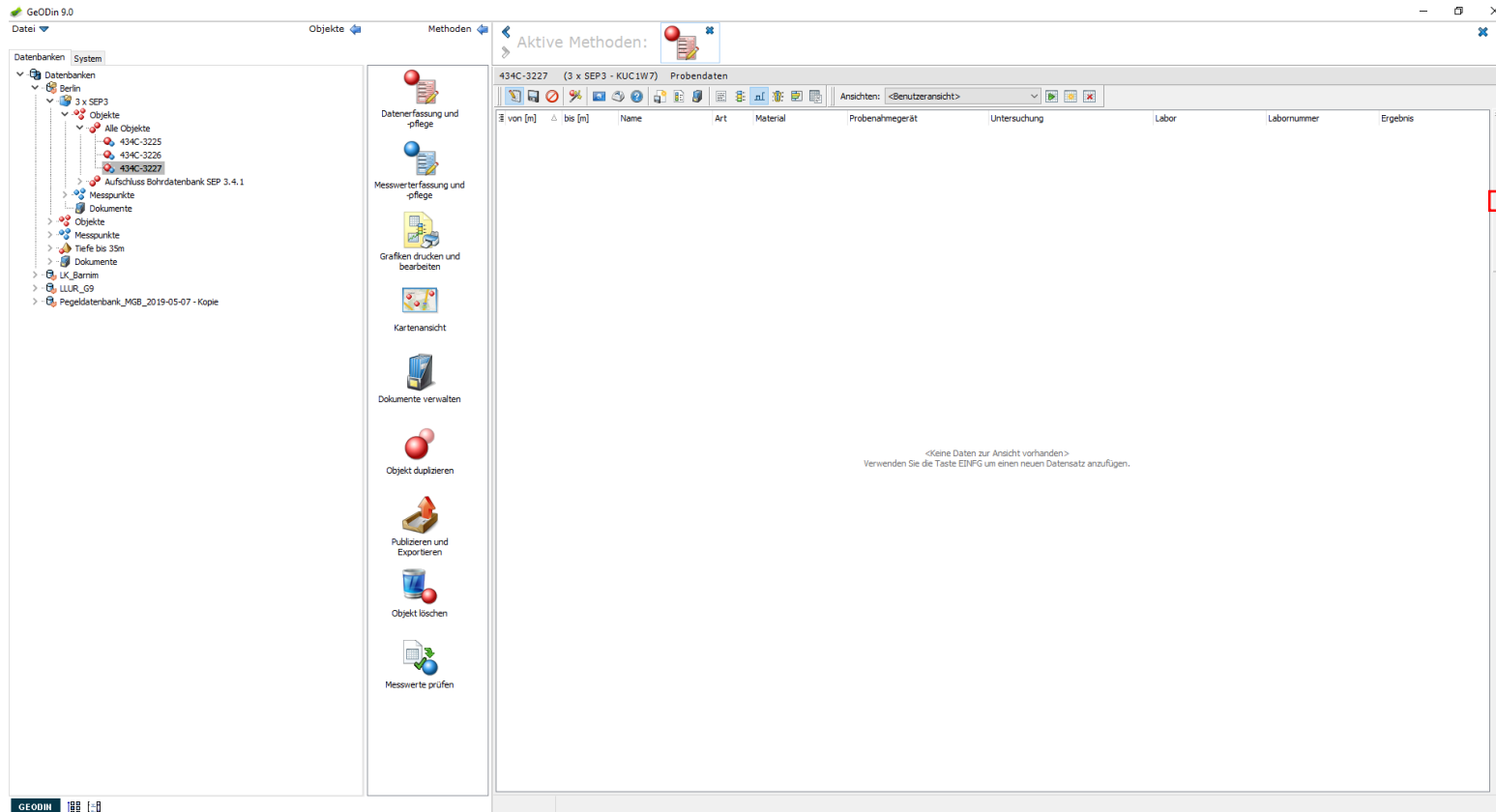
Bearbeitung von Proben: Objekt auswählen

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und wählen Sie ein darin befindliches Objekt aus. Starten Sie die Methode *Datenerfassung und -pflege*.



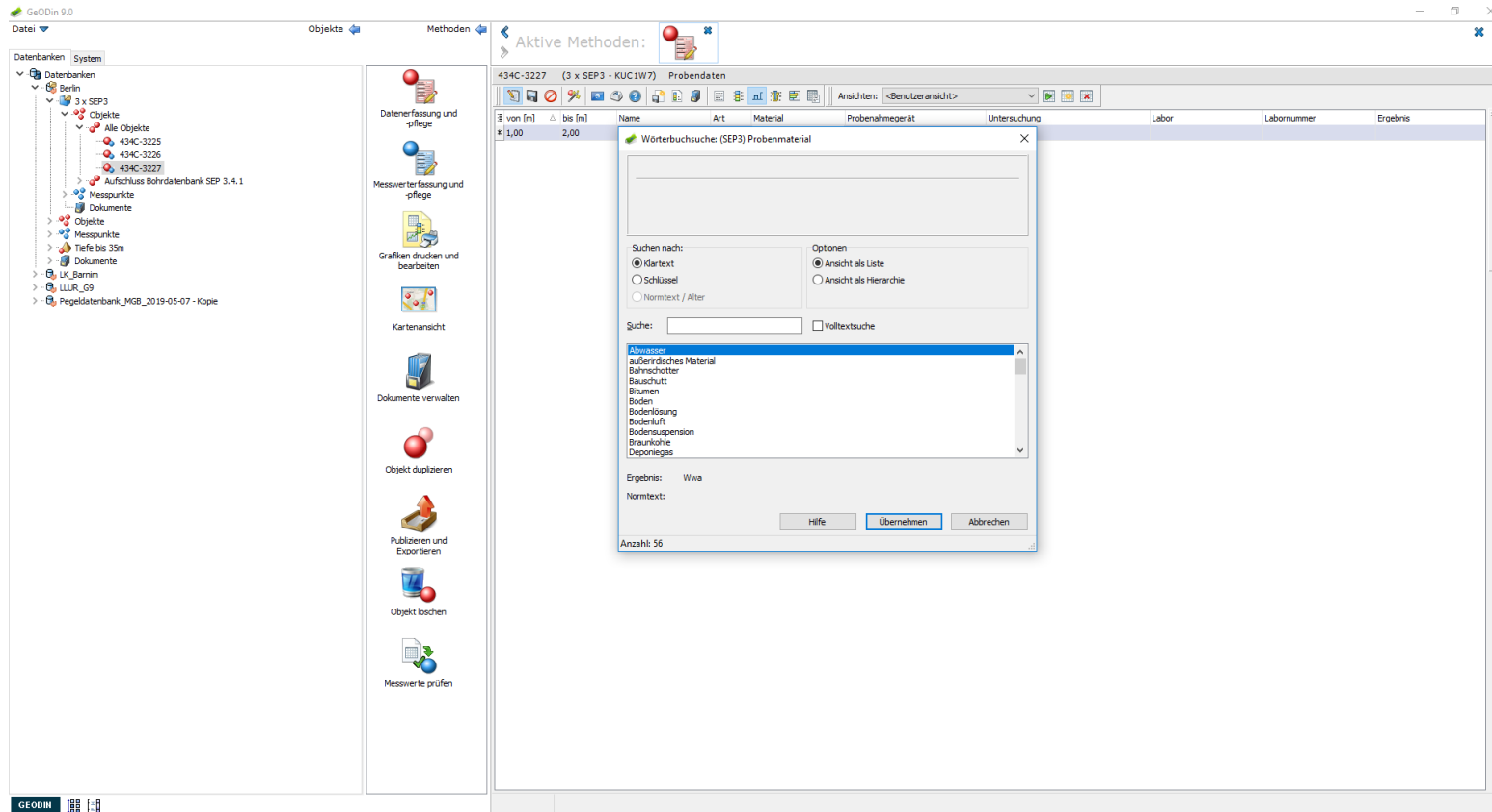
Bearbeitung von Proben: Proben anlegen

Betätigen Sie in der Symbolleiste die Schaltfläche *Probendaten*. Die erscheinende Übersicht zeigt eine Tabelle, in der nach dem Wechsel in den Bearbeitungsmodus einzelne Proben angelegt werden können. Hierfür betätigen Sie die Schaltfläche *Datensatz einfügen*.



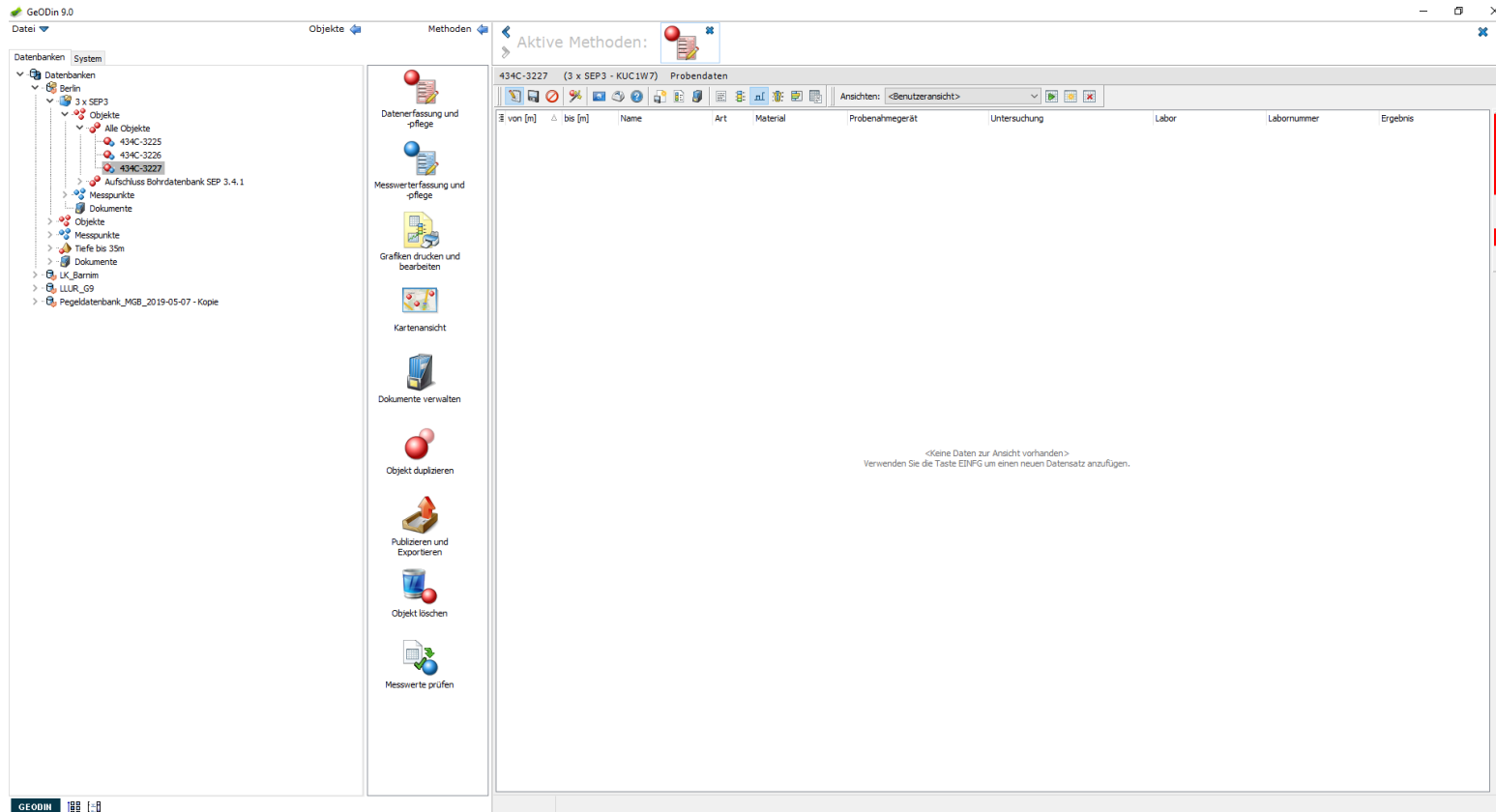
Bearbeitung von Proben: Probendaten

Die Angaben zu den einzelnen Proben machen Sie zum Teil mithilfe von Wörterbüchern. Im Wörterbuchfenster, dass sich nach Drücken des Fragezeichensymbols öffnet, können Sie nach den gewünschten Wörterbucheinträgen suchen. Hierfür stehen verschiedene Suchoptionen zur Verfügung (Klartext, Schlüssel, etc.)



Bearbeitung von Proben: Navigation

Zur Navigation durch die einzelnen Proben nutzen Sie die Pfeil-Schaltflächen am rechten Fensterrand. Zum Löschen eines Datensatzes betätigen Sie die Schaltfläche Datensatz *löschen* unterhalb der Pfeil-Schaltflächen.

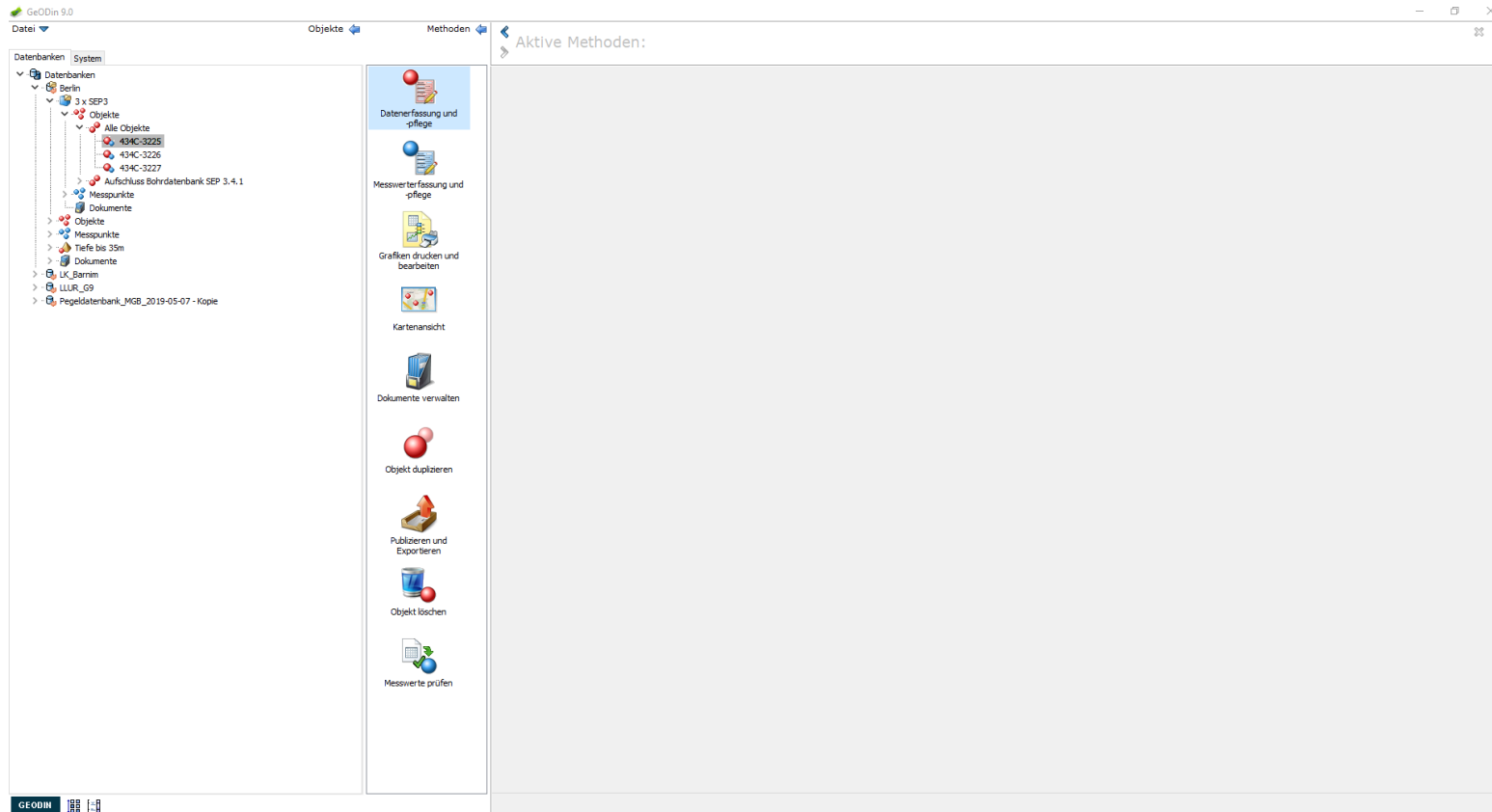




7. Bearbeitung von Ausbaudaten

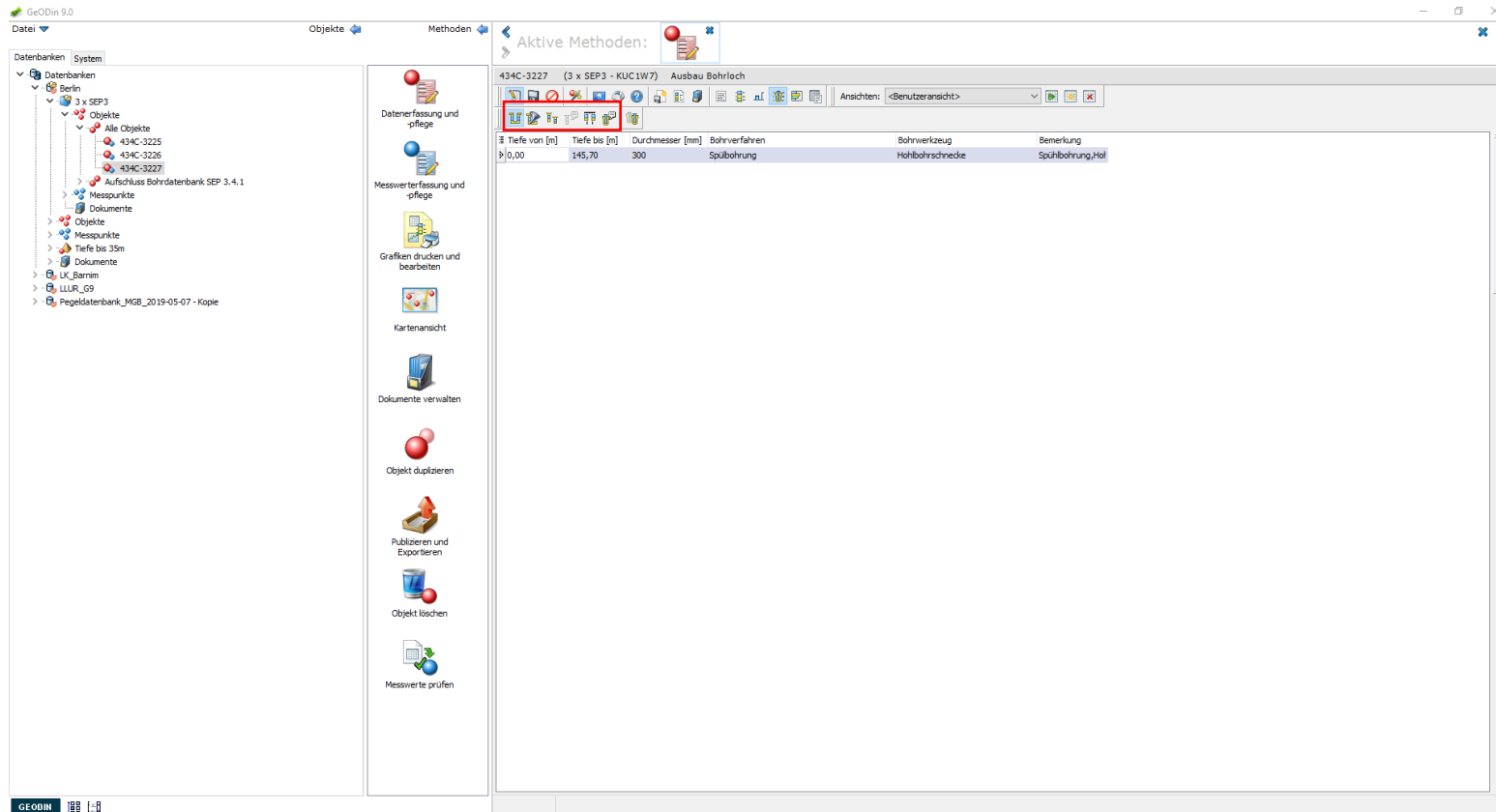
Bearbeitung von Ausbaudaten: Objekt auswählen

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und wählen Sie ein darin befindliches Objekt aus. Starten Sie die Methode *Datenerfassung und -pflege*.



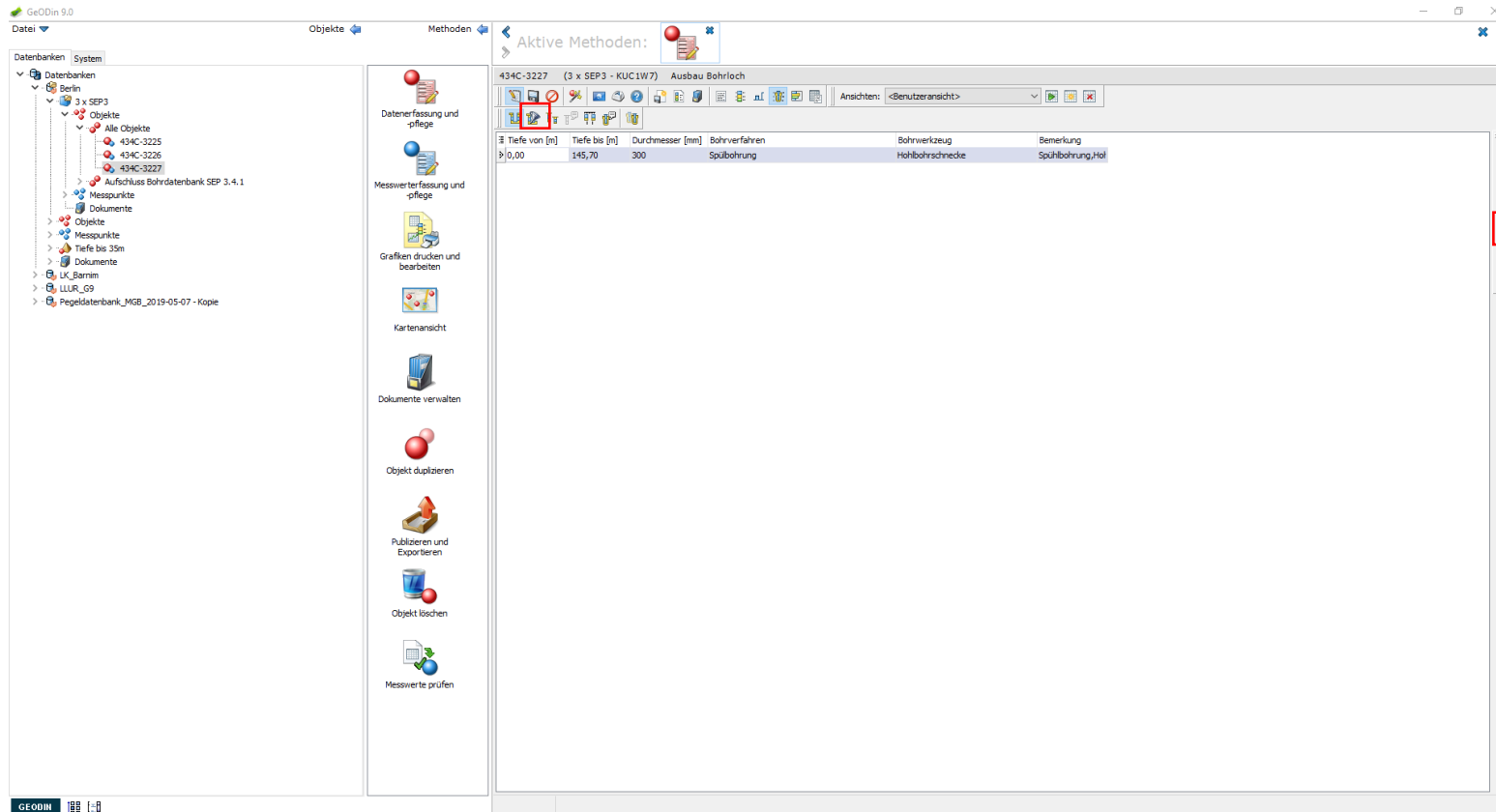
Bearbeitung von Ausbaudaten: Übersicht Schaltflächen

Betätigen Sie in der Symbolleiste die Schaltfläche *Ausbaudaten*. Es erscheinen weitere Schaltflächen, mit denen man die Eingabegitter zu Bohrloch, Verfüllung, Rohre, Filterangaben, Sondereinbauten und Zusatzinformationen aufruft. Die Schaltfläche *Filterangaben* wird erst aktiv, wenn im Datengitter *Rohre* ein dort angelegter Filter markiert ist.



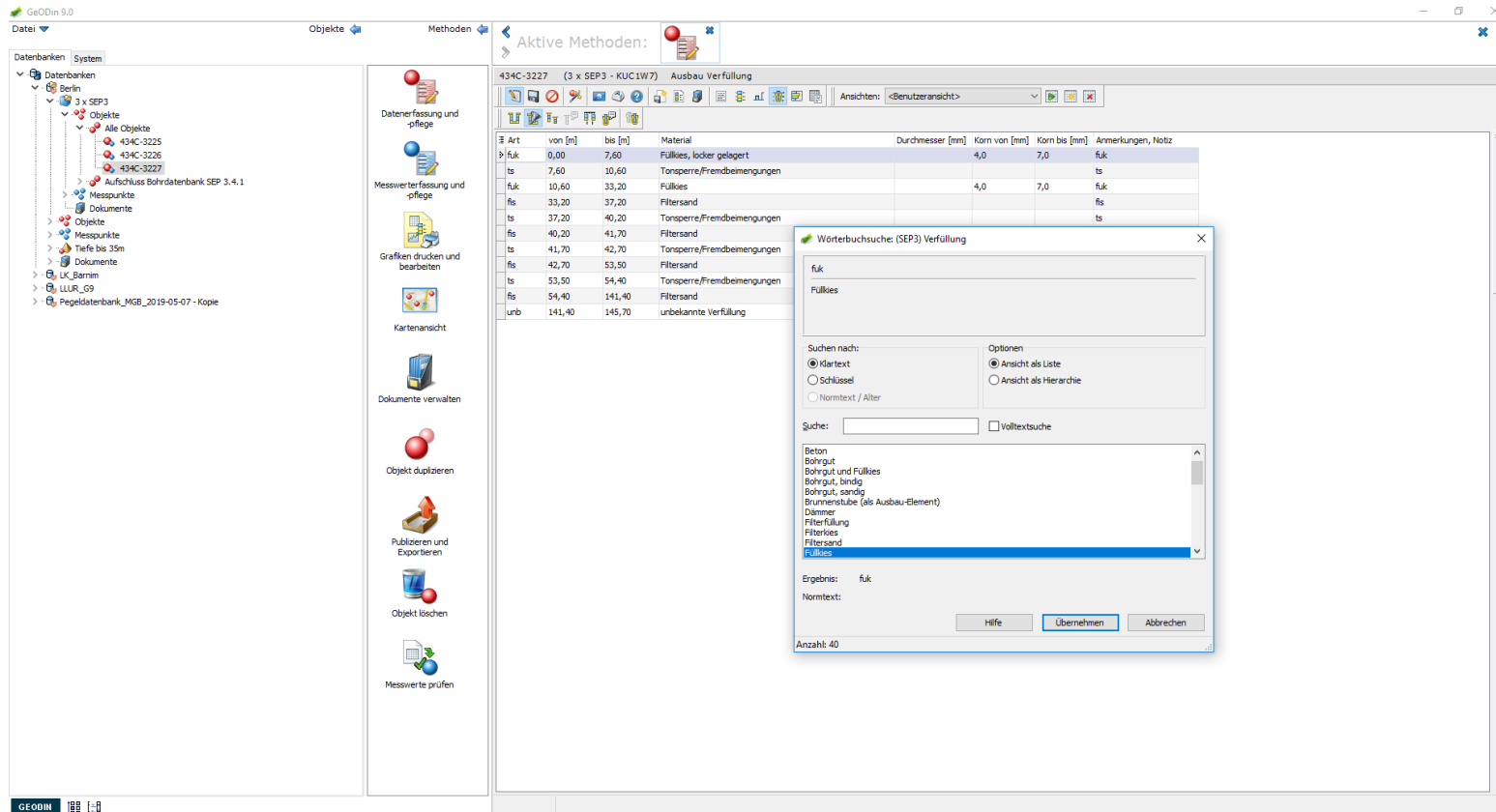
Bearbeitung von Ausbaudaten: Ausbaudaten eingeben

Betätigen Sie in der Symbolleiste die gewünschte Schaltfläche, z.B. *Verfüllung*. Die erscheinende Übersicht zeigt eine Tabelle, in der nach dem Wechsel in den Bearbeitungsmodus einzelne Datensätze eingegeben werden können. Hierfür betätigen Sie die Schaltfläche *Datensatz einfügen*.



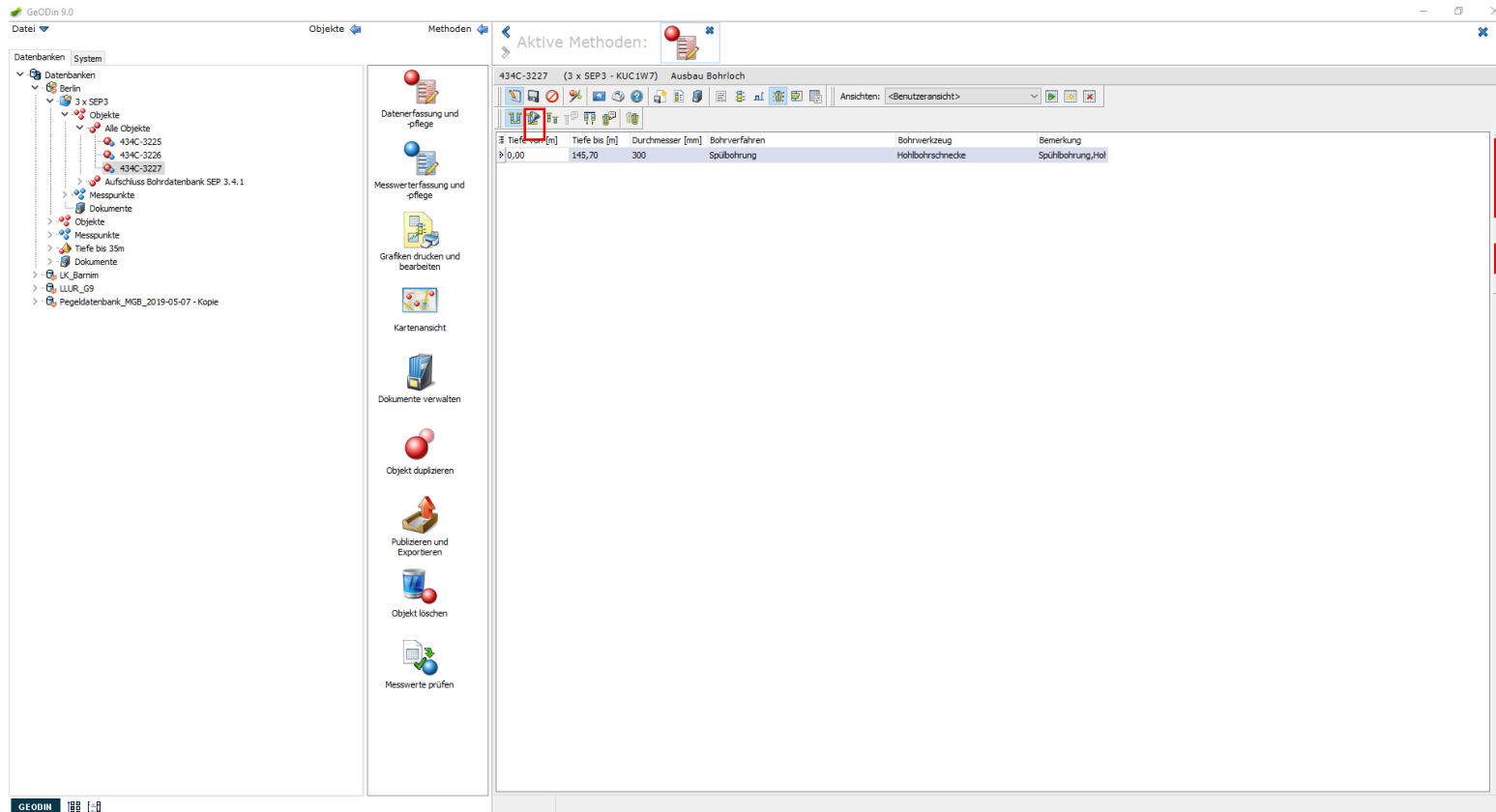
Bearbeitung von Ausbaudaten: Ausbaudaten

Die Angaben in den einzelnen Gittern machen Sie zum Teil mithilfe von Wörterbüchern. Im Wörterbuchfenster, das sich nach Drücken des Fragezeichensymbols öffnet, können Sie nach den gewünschten Wörterbucheinträgen suchen. Hierfür stehen verschiedene Suchoptionen zur Verfügung (Klartext, Schlüssel, etc.)



Bearbeitung von Ausbaudaten: Navigation

Zur Navigation durch die einzelnen Datensätze nutzen Sie die Pfeil-Schaltflächen am rechten Fensterrand. Zum Löschen eines Datensatzes betätigen Sie die Schaltfläche *Datensatz löschen* unterhalb der Pfeil-Schaltflächen.

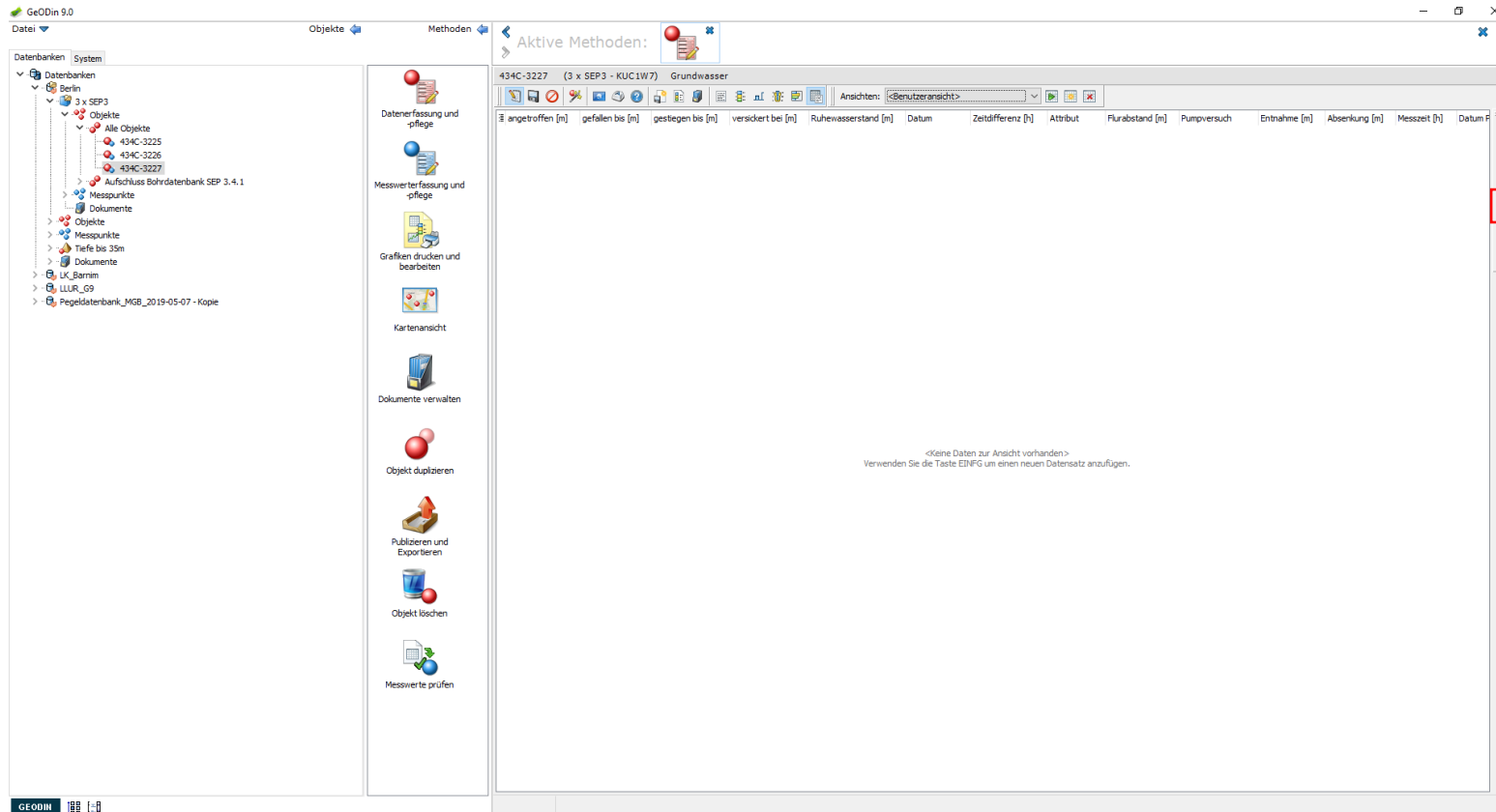




8. Bearbeitung von Grundwasserdaten

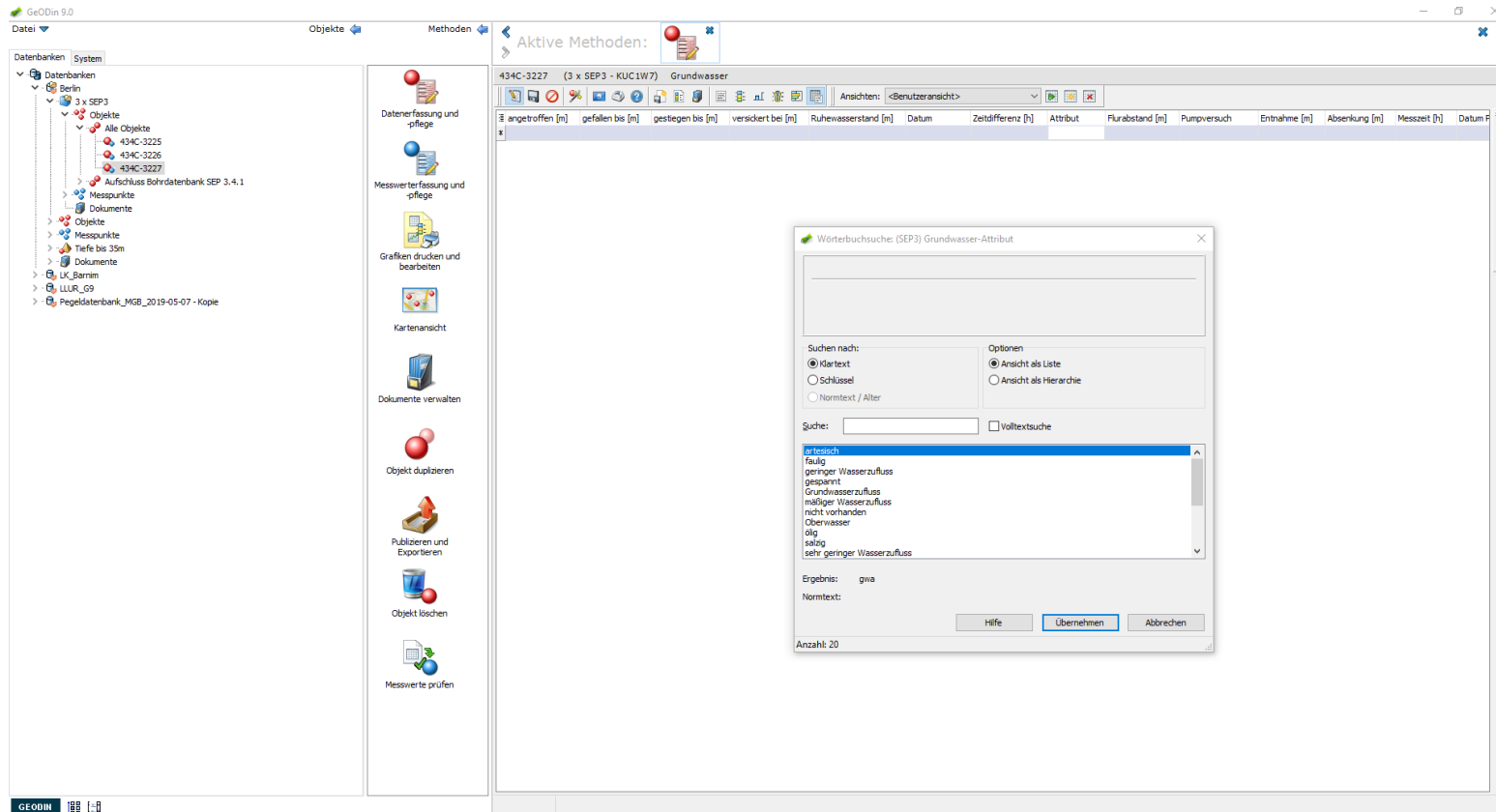
Bearbeitung der Grundwasserdaten: Grundwasserdaten eingeben

Betätigen Sie in der Symbolleiste die Schaltfläche *Grundwasser*. Die erscheinende Übersicht zeigt eine Tabelle, in der nach dem Wechsel in den Bearbeitungsmodus Daten zum Grundwasser eingegeben werden können. Hierfür betätigen Sie die Schaltfläche *Datensatz einfügen*. Achtung: Bei einigen Objektarten werden Grundwasserangaben bei den Schichtdaten eingefügt.



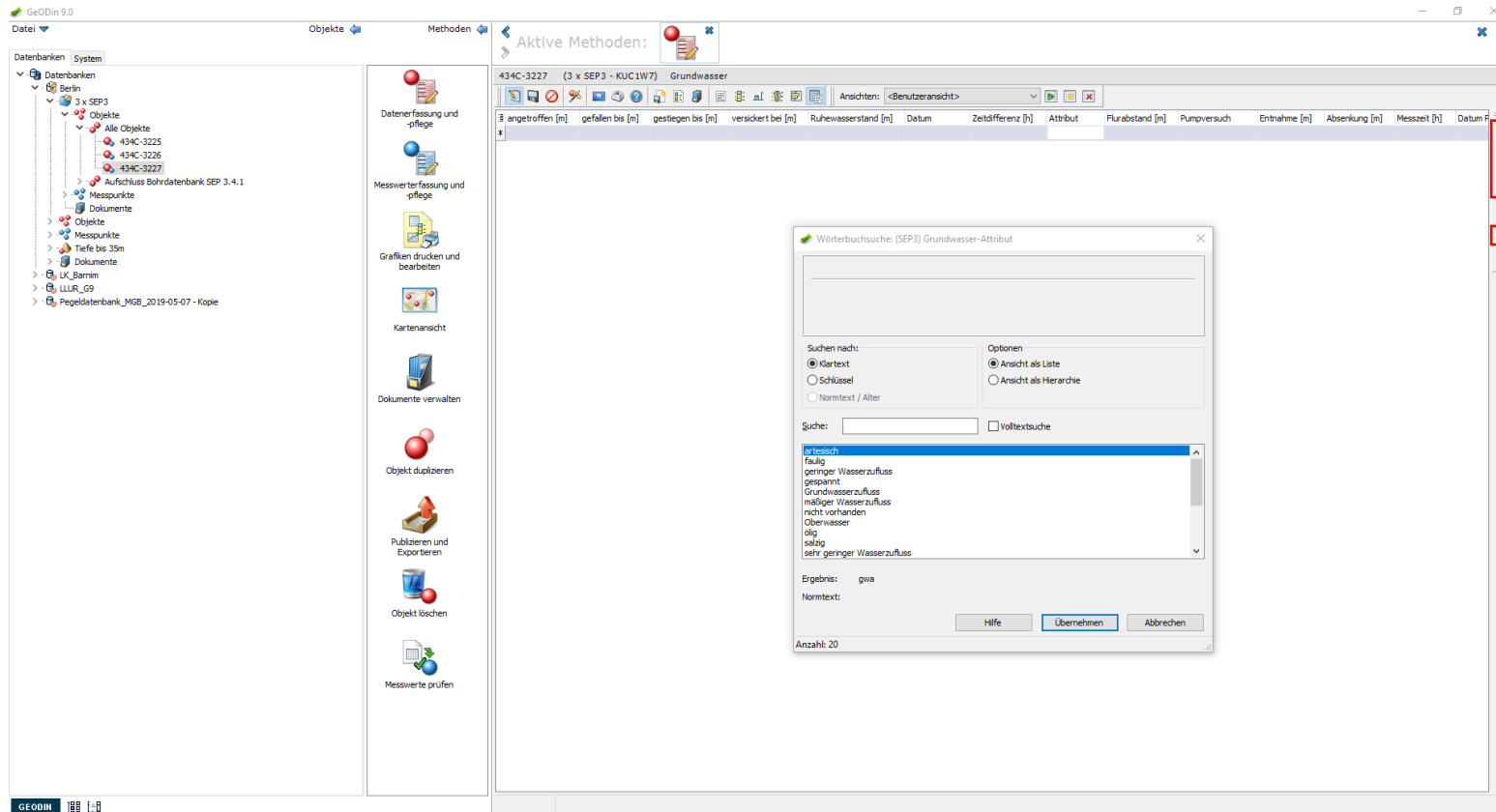
Bearbeitung der Grundwasserdaten: Grundwasserdaten

Die Angaben in den einzelnen Gittern machen Sie zum Teil mithilfe von Wörterbüchern. Im Wörterbuchfenster, das sich nach Drücken Fragezeichensymbols öffnet, können Sie nach den gewünschten Wörterbucheinträgen suchen. Hierfür stehen verschiedene Suchoptionen zur Verfügung (Klartext, Schlüssel, etc.).



Bearbeitung der Grundwasserdaten: Navigation

Zur Navigation durch die einzelnen Datensätze nutzen Sie die Pfeil-Schaltflächen am rechten Fensterrand. Zum Löschen eines Datensatzes betätigen Sie die Schaltfläche *Datensatz löschen* unterhalb der Pfeil-Schaltflächen.

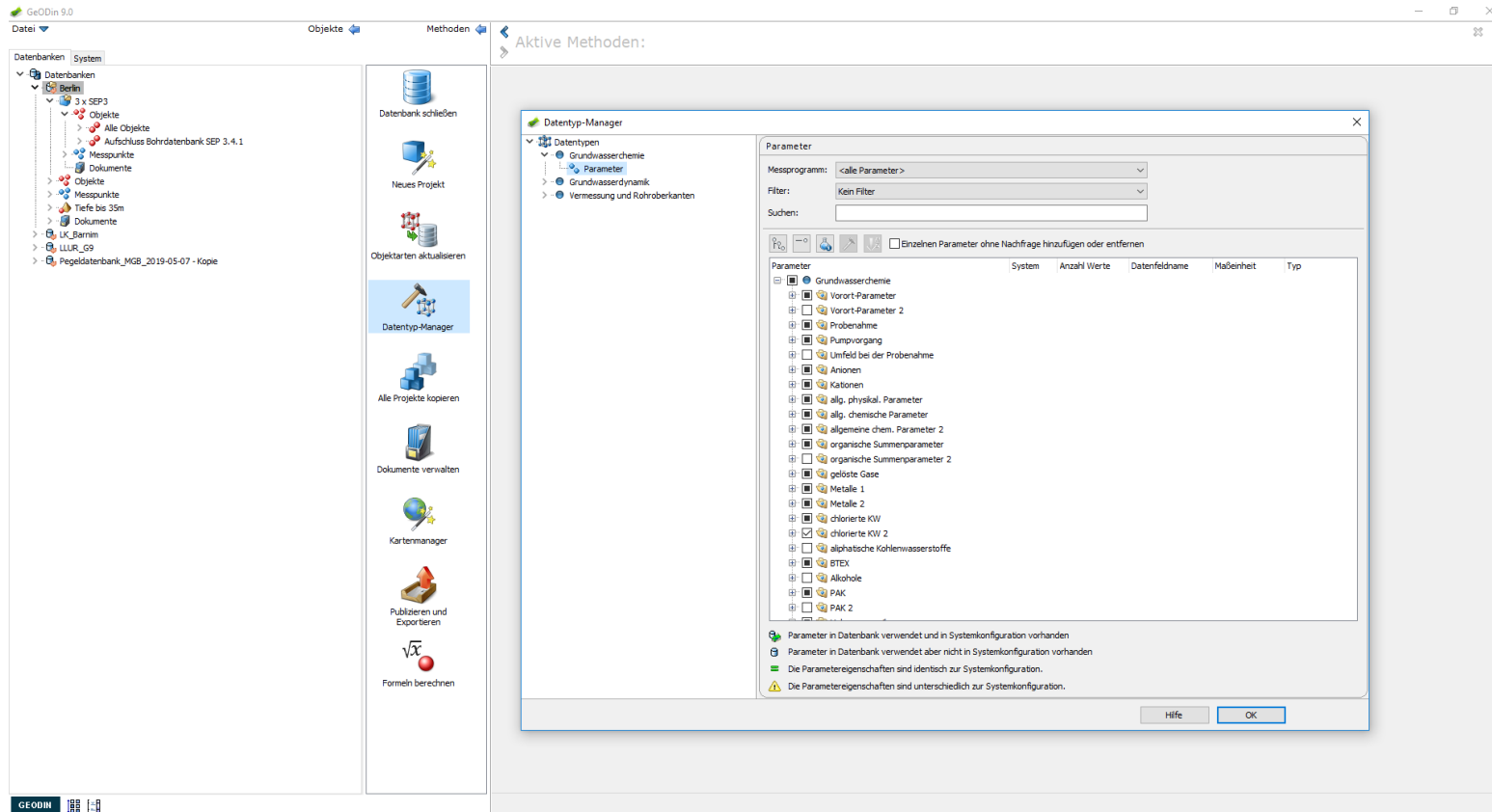




9. Datentypen

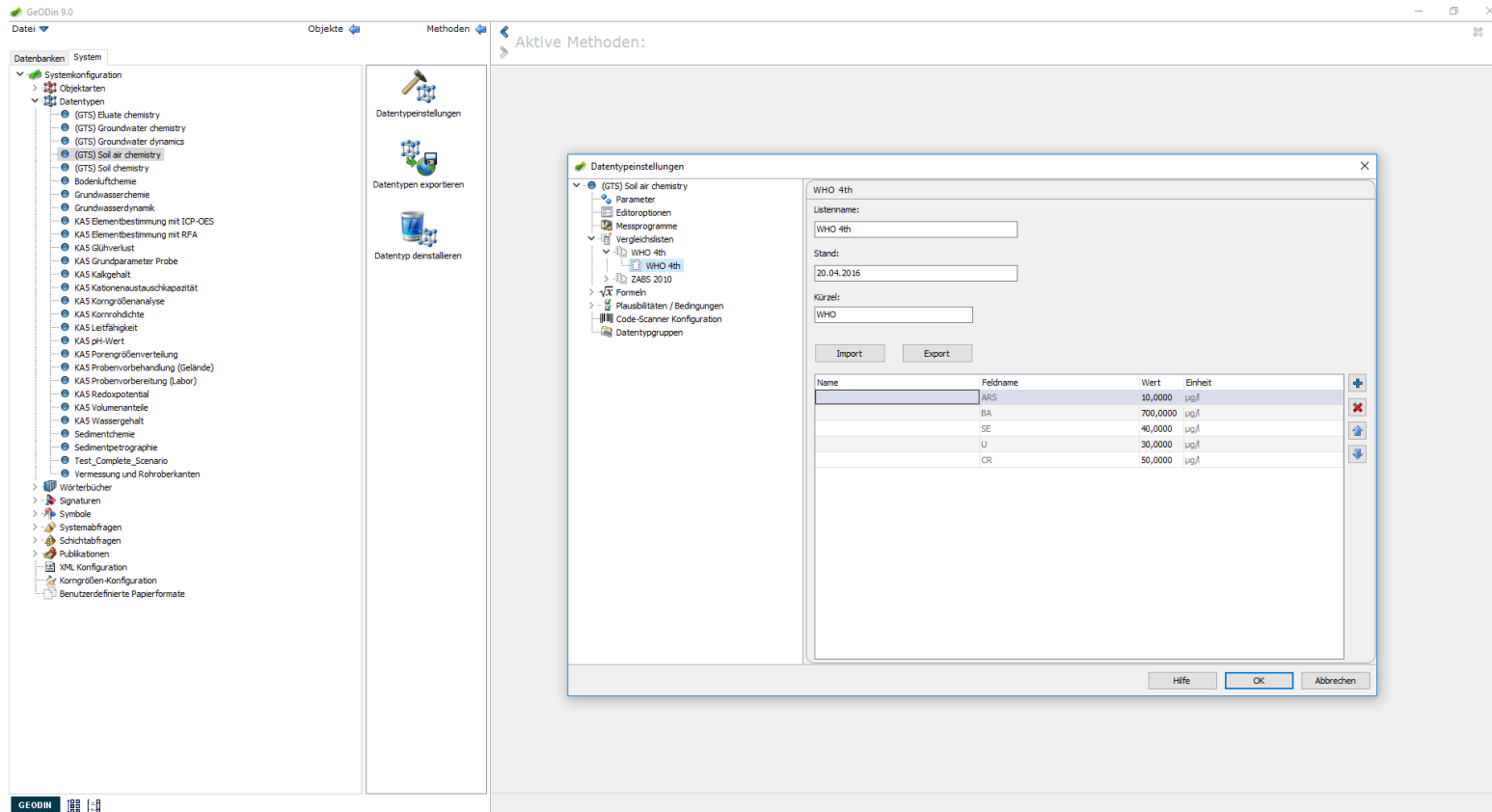
Datentypen: Allgemeines

Ein Datentyp ist in erster Linie eine themenbezogene Zusammenstellung von Parametern. Er dient der Verwaltung von Messwerten. Häufig verwendete Datentypen sind Grundwasserchemie, -dynamik oder Sedimentchemie. Ein Messwert kann nur aufgenommen werden, wenn der Datenbank ein Datentyp zugeordnet ist, der diesen Parameter enthält.



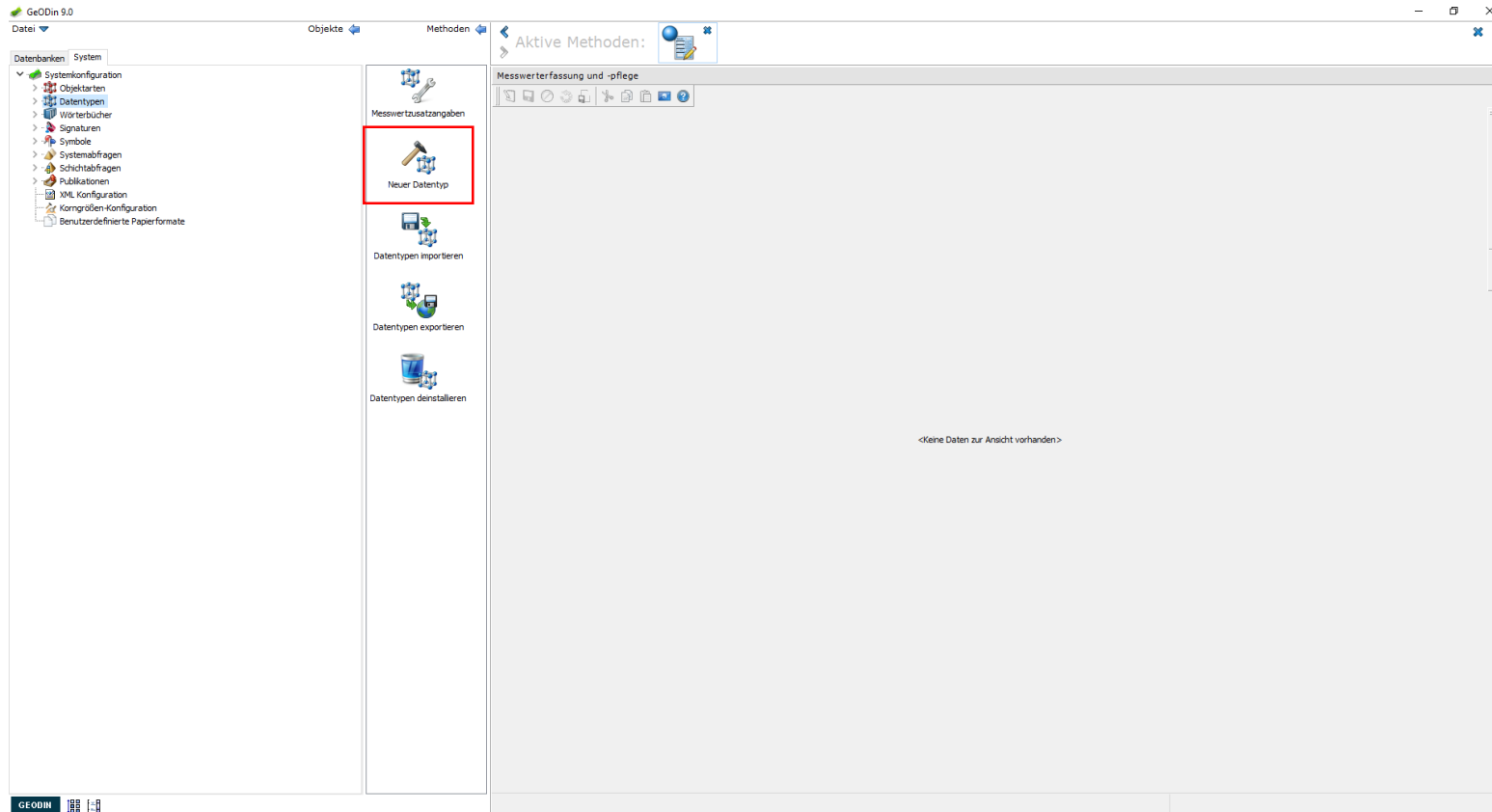
Datentypen: Vergleichslisten

Einige Datentypen enthalten (behördliche) Vergleichslisten, anhand derer Messdaten bewertet werden können. Hierbei vergleicht man Grenz- oder Prüfwerte. Das Erstellen von eigenen Vergleichslisten ist über den Datentypmanager möglich.



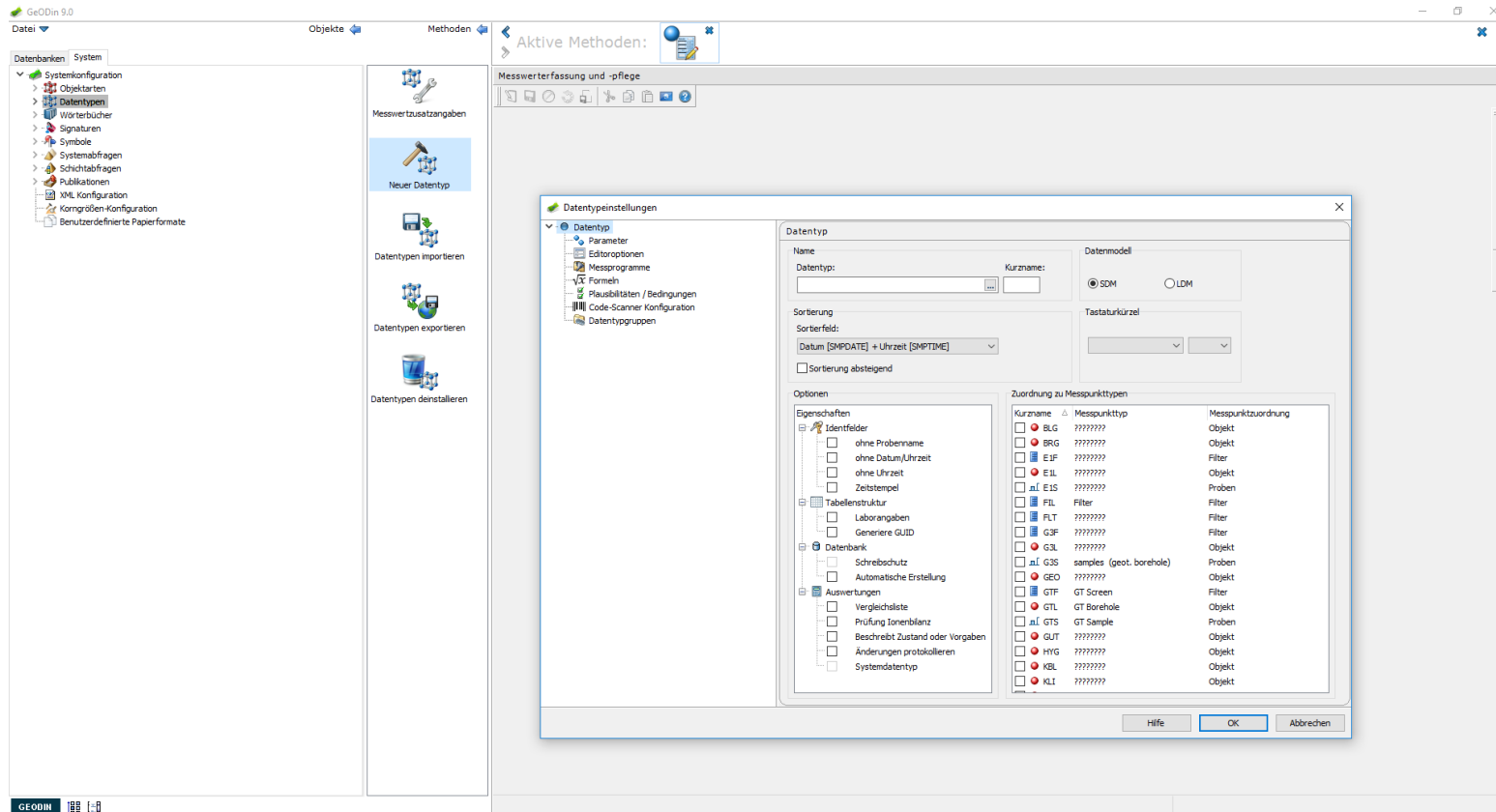
Datentypen: Erstellen eines neuen Datentyps

Um einen neuen Datentyp zu erstellen, wechseln Sie auf den Reiter *System*, markieren den Knoten *Datentypen* und starten per Doppelklick die Methode *Neuer Datentyp*.



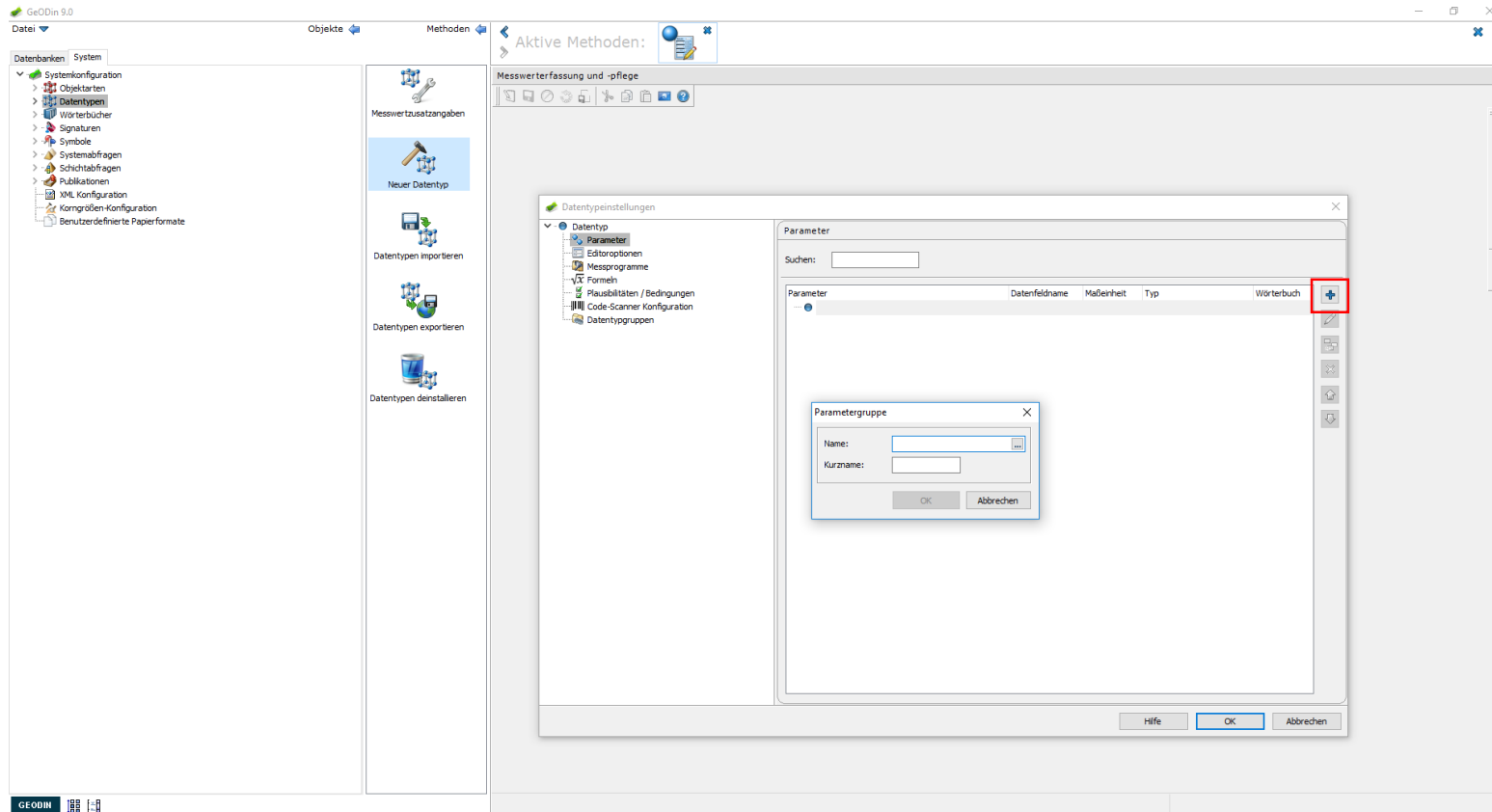
Datentypen: Erstellen eines neuen Datentyps

Es öffnet sich das Fenster *Datentypeinstellungen*. Hier vergeben Sie zuerst einen Datentypnamen sowie eine Datentyp-Kurzbezeichnung (drei Zeichen)- Im Bereich *Zuordnung zu Messpunkttypen* legen Sie fest, an welchen Messpunkttypen (z.B. Filter, Brunnen, usw.) die dem Datentyp zugehörigen Parametergruppen gemessen werden können.



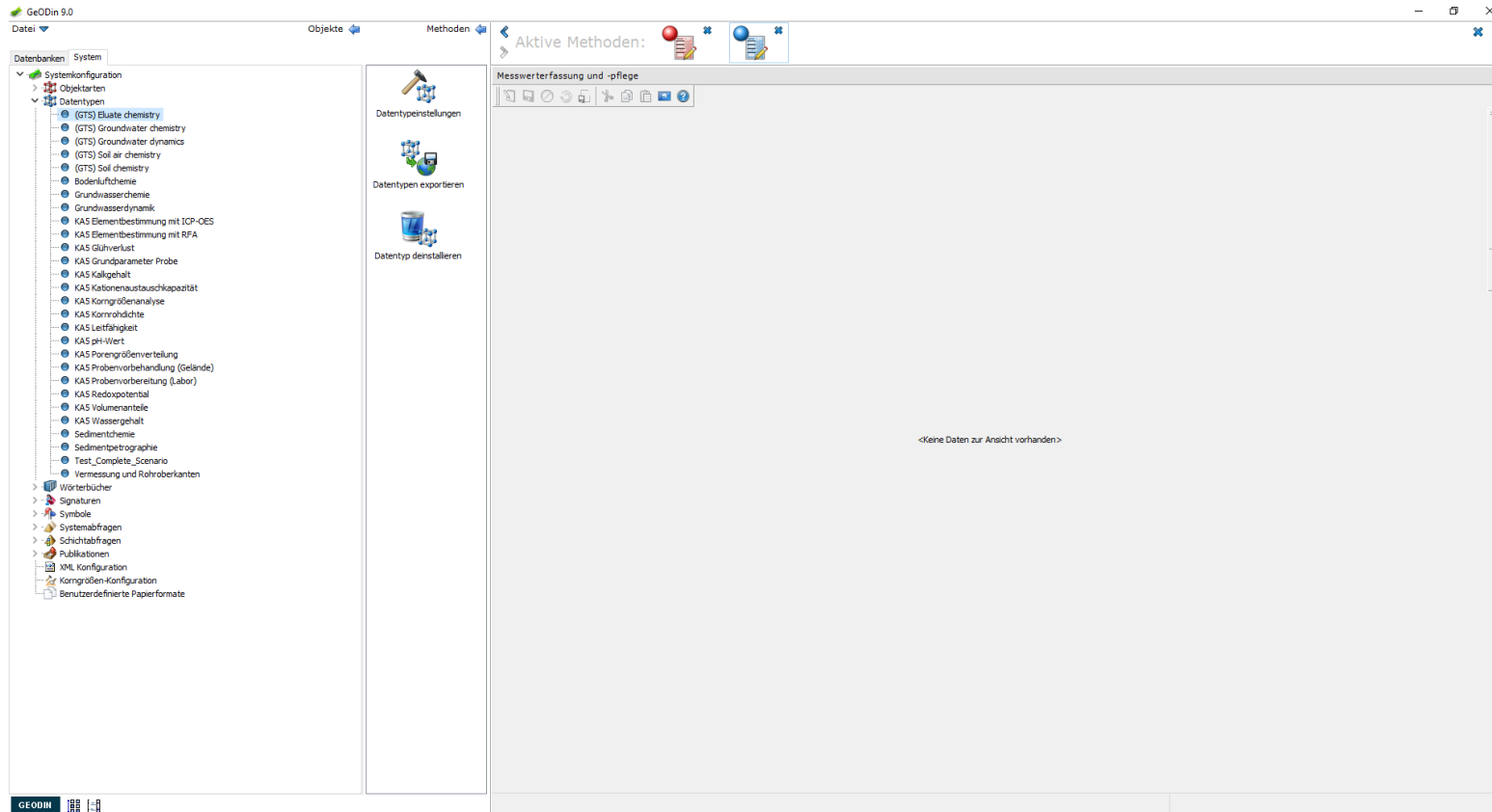
Datentypen: Erstellen eines neuen Datentyps

Die in den Datentypen eingetragenen Parameter werden in Gruppen zusammengefasst. Definieren Sie beim Anlegen eines neuen Datentyps erst die Parametergruppe. In die fügen Sie dann die einzelnen Parameter ein. Ein Datentyp kann aus einer beliebigen Anzahl an Gruppen und Parametern bestehen.



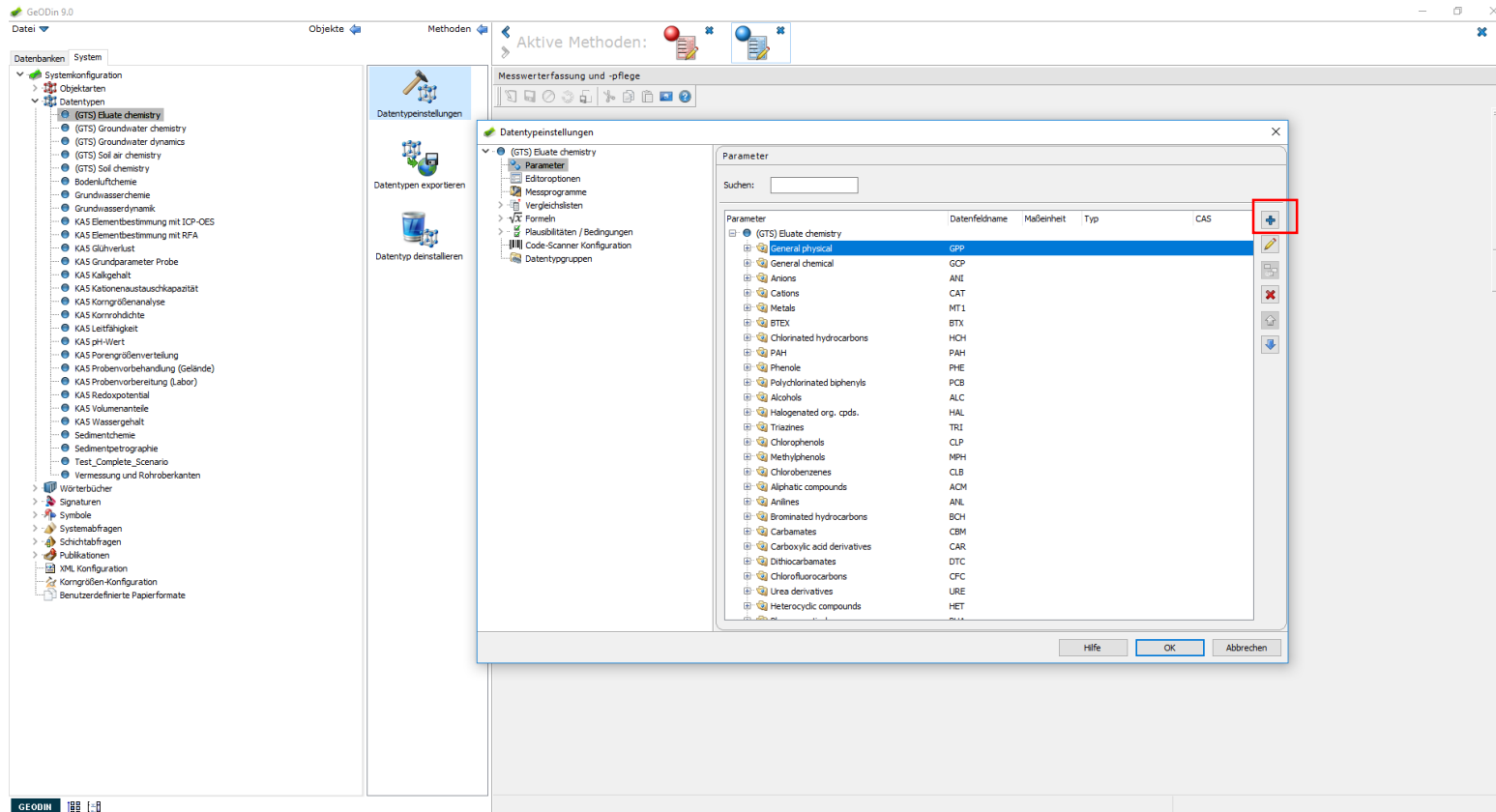
Datentypen: Erstellen eines neuen Datentyps

Wechseln sie auf den Reiter *System*. Markieren Sie am Knoten *Datentypen* den gewünschten Datentypen und starten Sie die Methode *Datentypeinstellungen*.



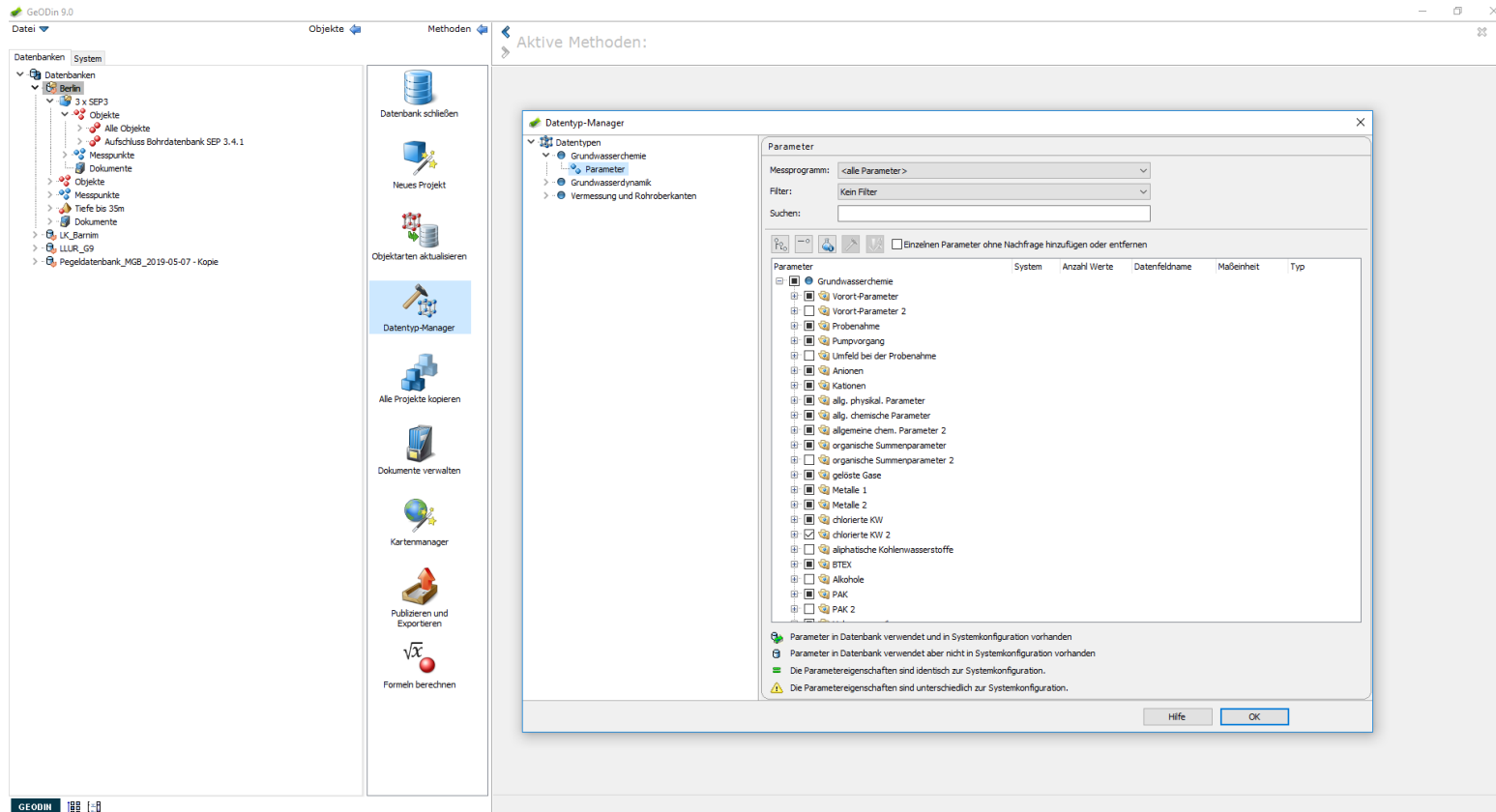
Datentypen: Erstellen eines neuen Datentyps

Im sich öffnenden Fenster *Datentypeneinstellungen* markieren Sie *Parameter*, wählen eine Gruppe und können nun über das Plus-Zeichen rechts oben dieser Gruppe neue Parameter hinzufügen.



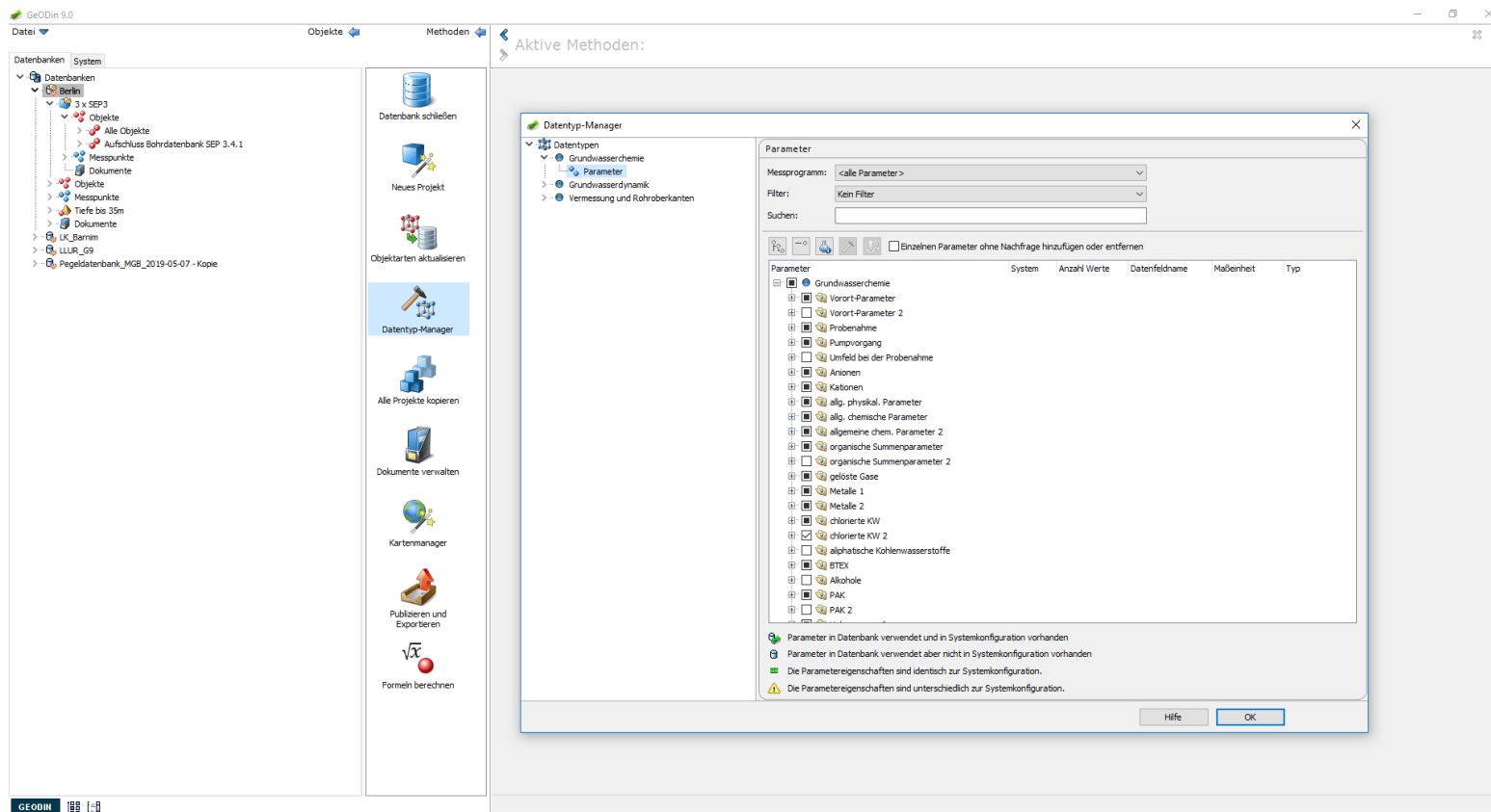
Datentypen: Erstellen eines neuen Datentyps

Wechseln Sie zurück auf den Reiter *Datenbanken*. Markieren Sie eine Datenbank, der Sie einen (neuen) Datentypen zuordnen möchten oder für die Sie Veränderungen, die Sie auf der Systemseite an einem Datentypen vorgenommen haben, aktualisieren möchten. Starten Sie dann den Datentyp-Manager.



Datentypen: Erstellen eines neuen Datentyps

Im Datentyp-Manager fügen Sie den gewünschten Datentyp oder auch einzelne Parameter der Datenbank hinzu. Unterschiede zwischen der Systemkonfiguration und den Datentypeneigenschaften der Datenbank werden durch ein gelbes Dreieck gekennzeichnet. Per Doppelklick auf die entsprechende Zeile können Sie die Einstellungen für die Datenbank synchronisieren.

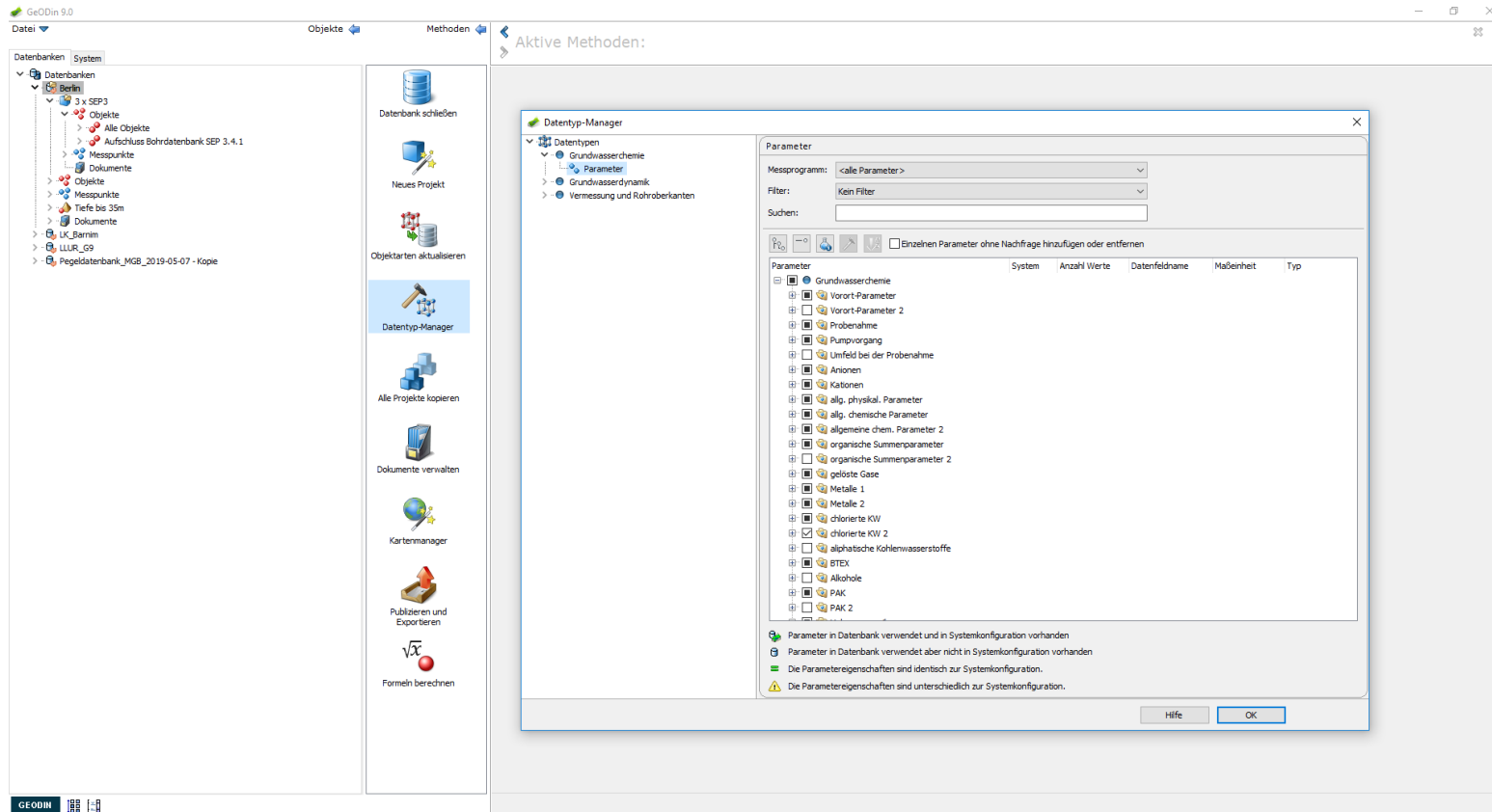




10. Parameter löschen

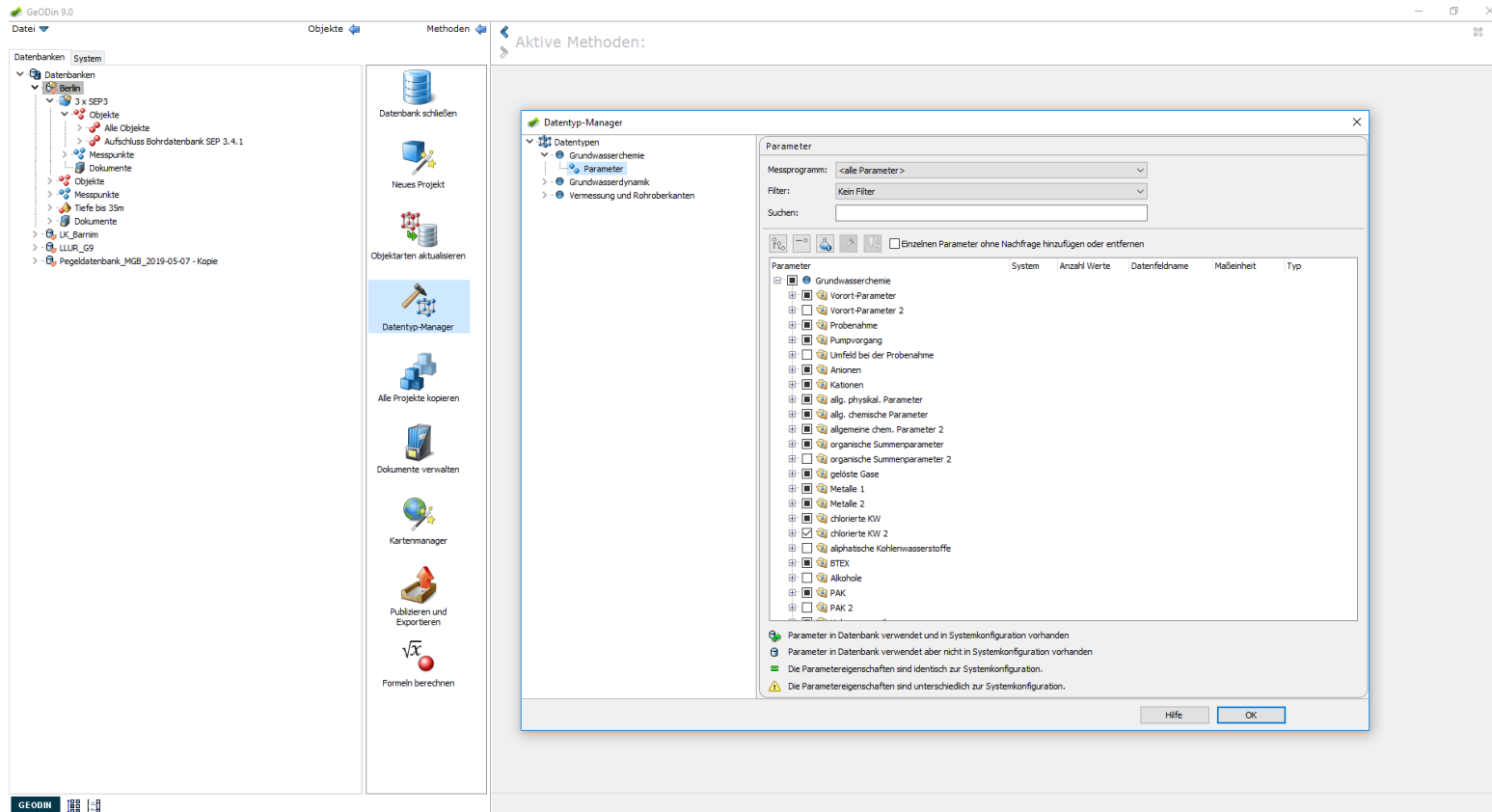
Parameter löschen: Reiter Datenbank

Das Löschen von Parametern auf der Datenbankseite von GeODin führt dazu, dass der Parameter und alle dafür eingegebenen Messwerte aus der Datenbank gelöscht werden, aber im System, also in der Datentypkonfiguration von GeODin erhalten bleiben. Markieren Sie die Datenbank, aus der der Parameter gelöscht werden soll und starten sie den Datentyp-Manager.



Parameter löschen: Datentyp-Manager

Im Datentyp-Manager entfernen Sie das Häkchen des entsprechenden Parameters. Der Parameter steht der Datenbank nun nicht mehr zur Verfügung, ist jedoch in den Datentypeinstellungen, die auf der Systemseite definiert sind, noch vorhanden. Nach Entfernen des Häkchens öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem Sie den Löschvorgang abschließen.

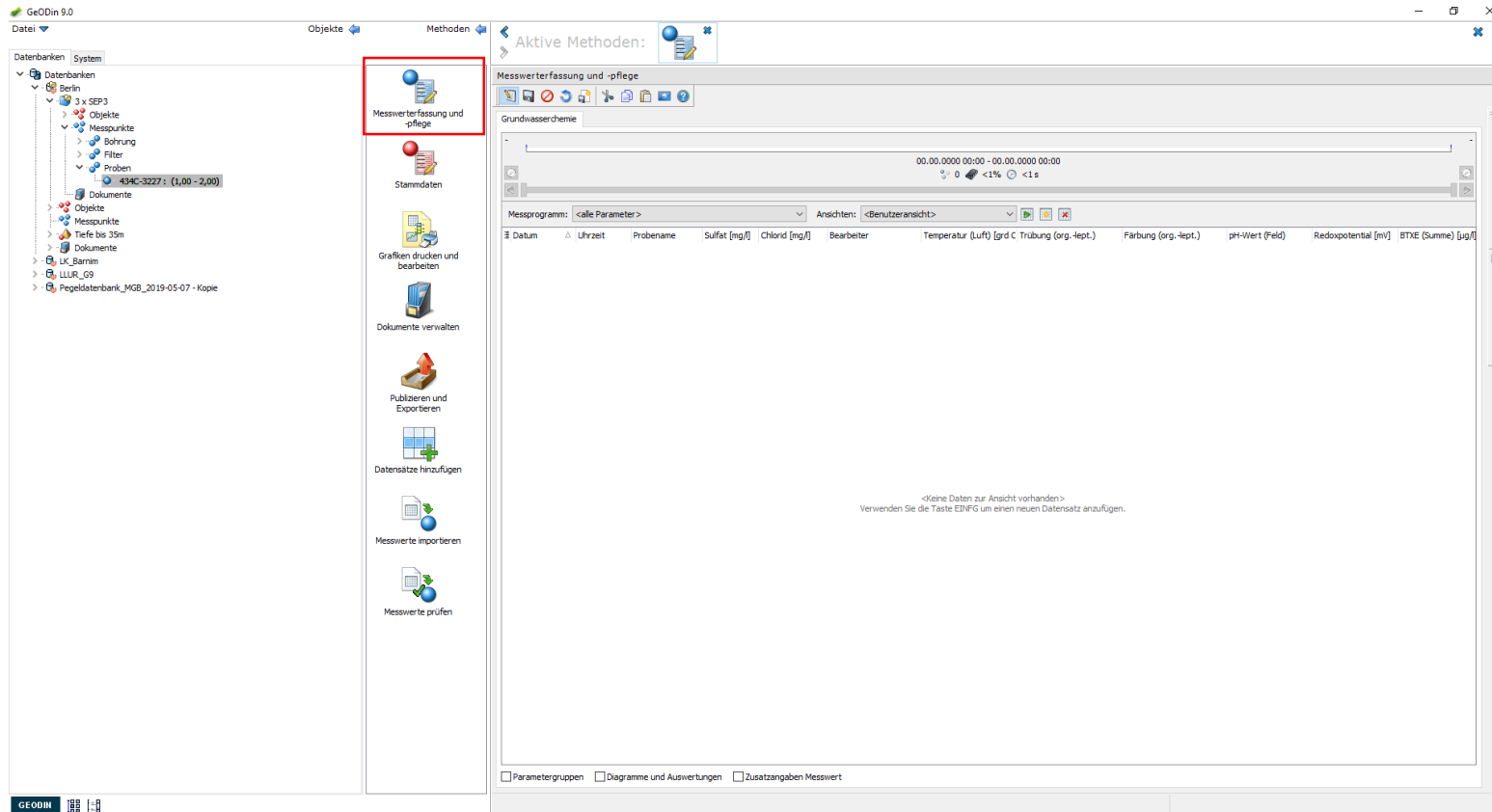




11. Bearbeitung der Messdaten von Bohrungen

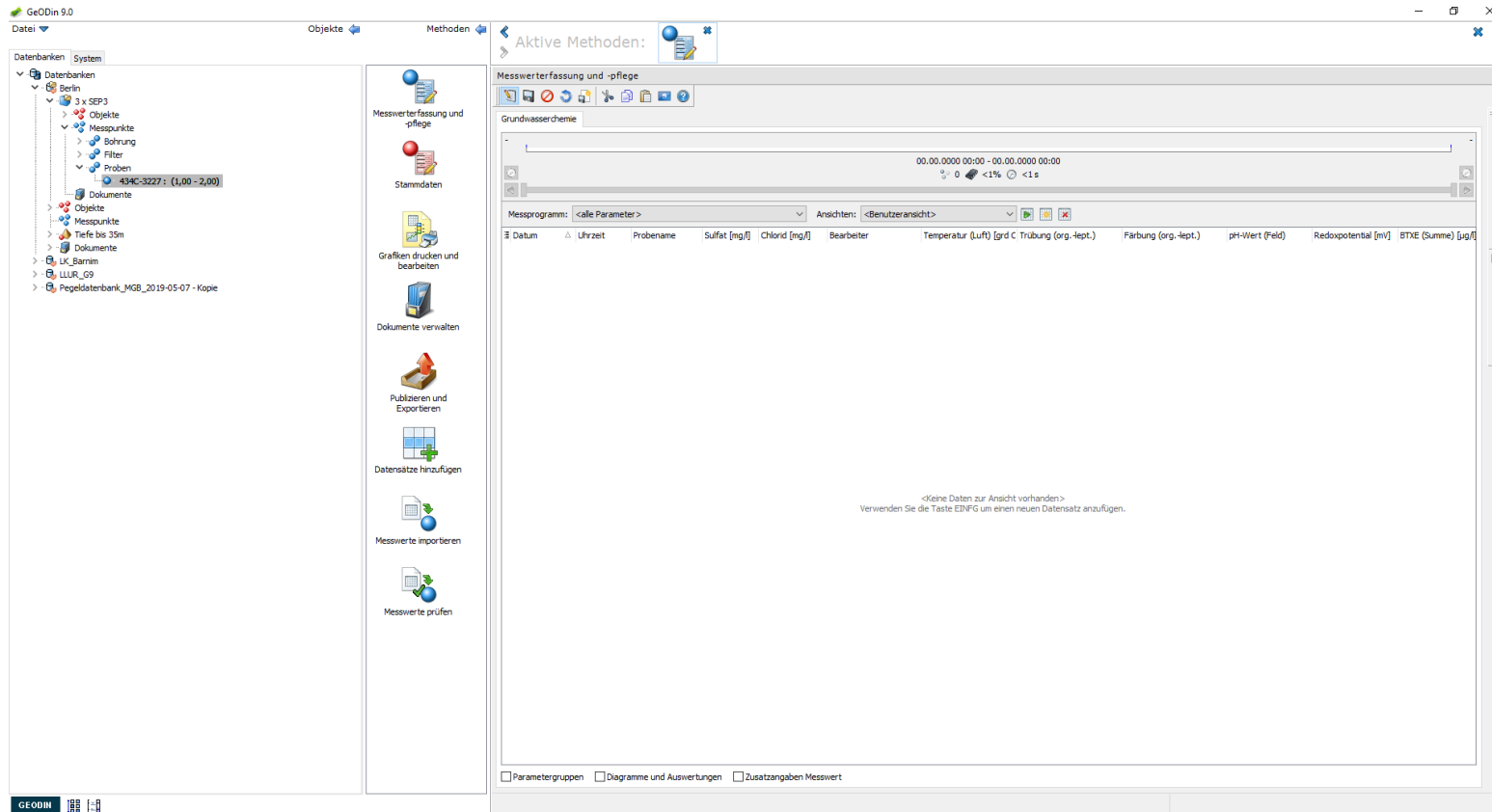
Bearbeitung der Messdaten von Bohrungen: Auswahl Messpunkttyp

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und markieren Sie am Knotenpunkt *Messpunkte* den Messpunkttyp *Bohrung*. Starten sie die Methode *Messwerterfassung und -pflege*.



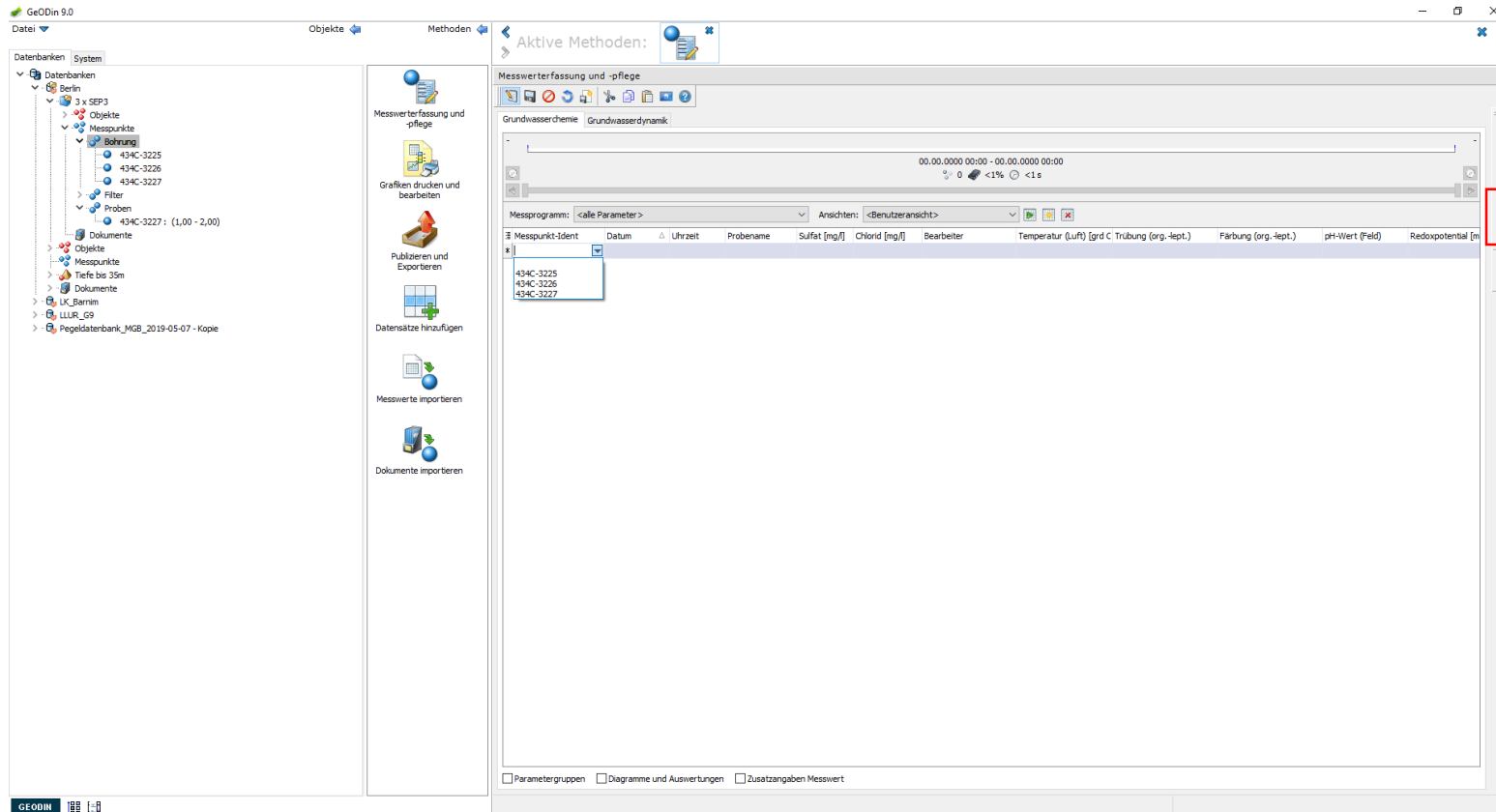
Bearbeitung der Messdaten von Bohrungen: Anmerkung

Der Messpunkttyp *Bohrung* hat keine Tiefenangaben. Die Messwerte können an Oberflächenmesspunkten, beispielsweise Klimastationen oder Oberflächenwassermessstellen, erfasst worden sein oder die gesamte Bohrstrecke betreffen (z.B. bei Temperatur oder Trübung.).



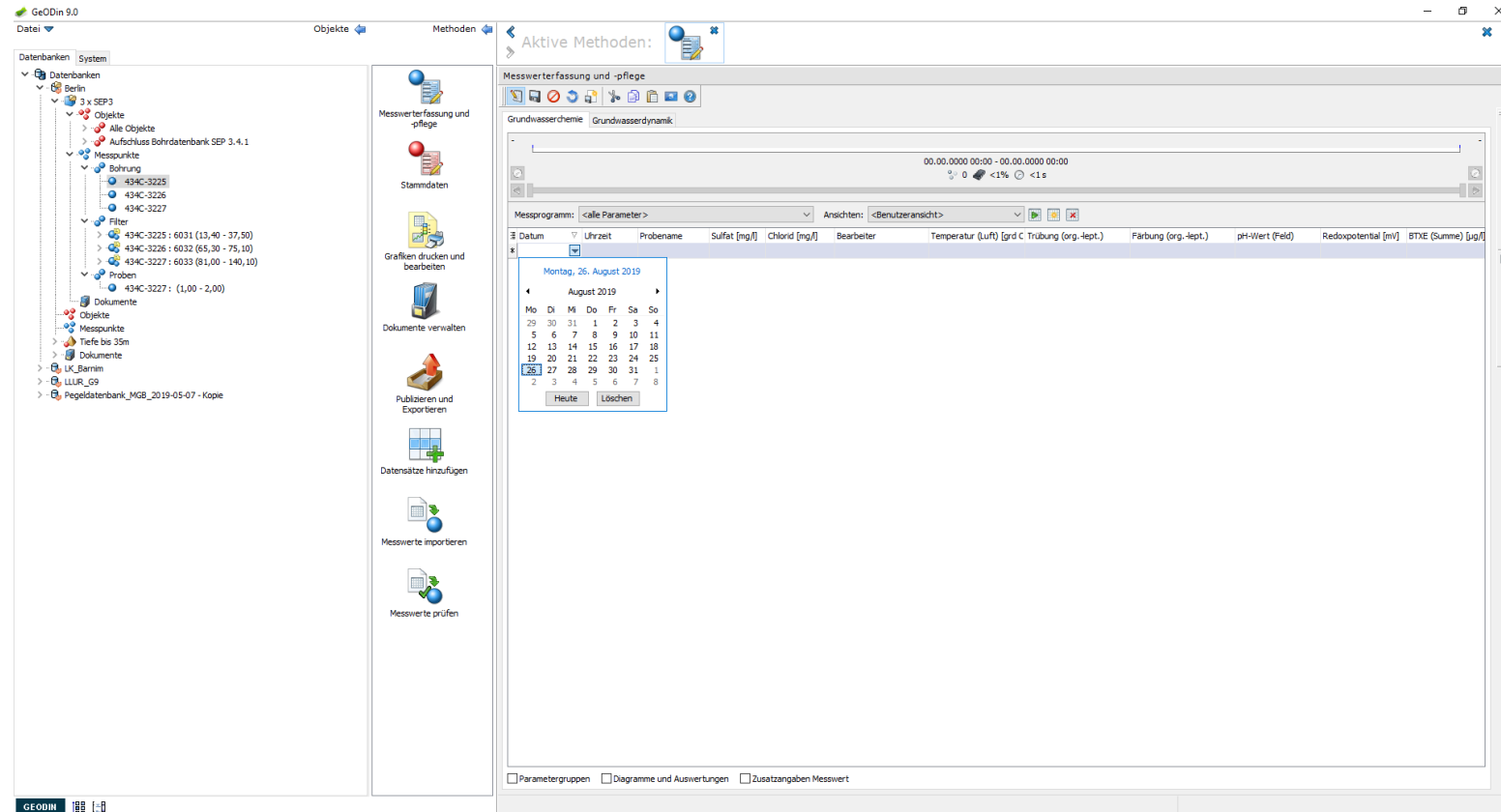
Bearbeitung der Messdaten von Bohrungen: Datensatz anlegen/löschen

Wechseln Sie in den Bearbeitungsmodus (Stiftsymbol) und betätigen sie die Taste *Datensatz einfügen* am rechten Bildrand. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste unter Messpunkt.



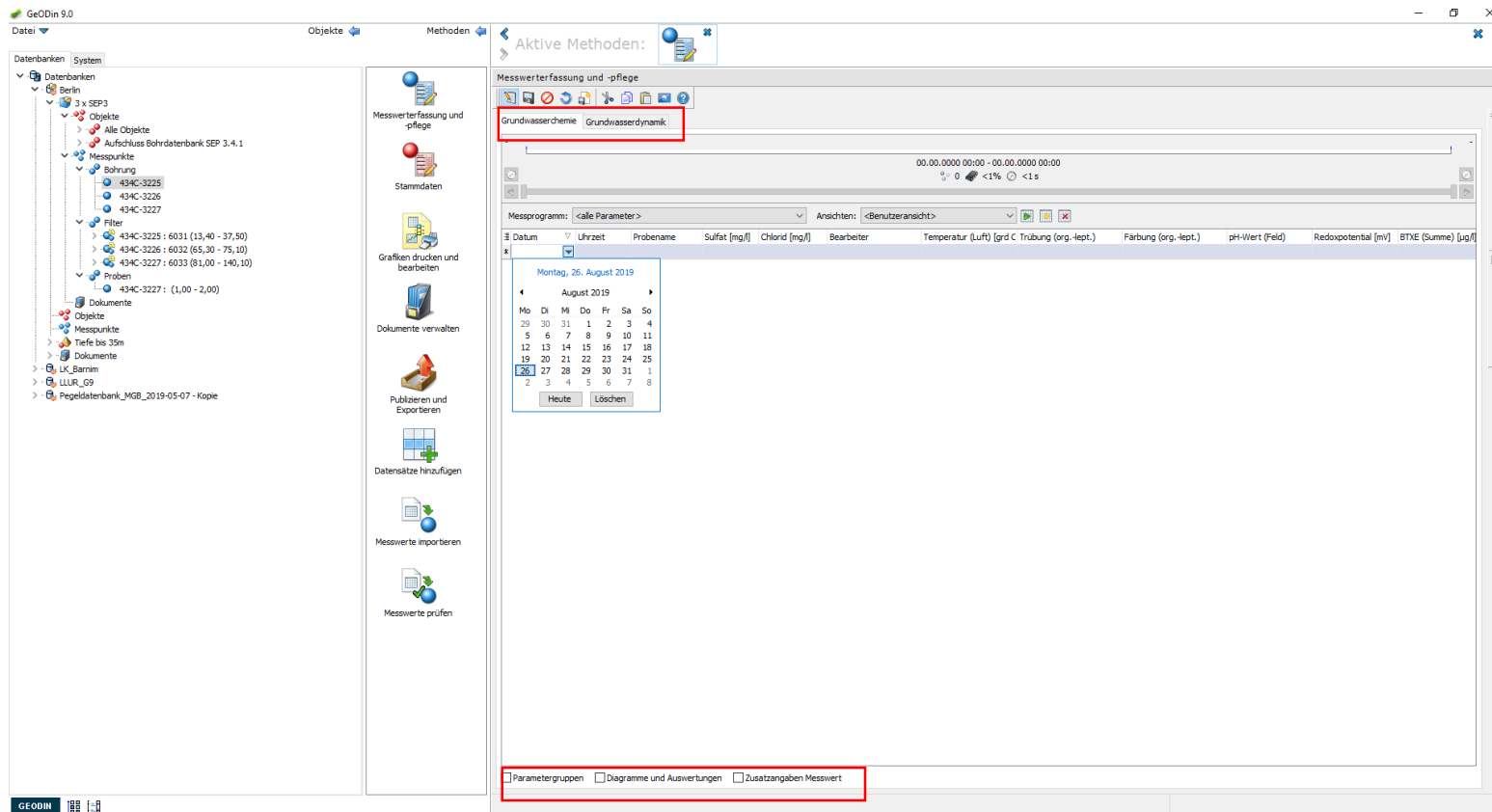
Bearbeitung der Messdaten von Bohrungen: Datensatz anlegen/löschen

Markieren Sie einen Bohrungsmesspunkt, so erhalten Sie eine Übersicht der dafür vorhandenen Proben. Hier können Sie über die bekannten Schaltflächen weitere Proben hinzufügen, bzw. Proben bearbeiten oder entfernen.



Bearbeitung der Messdaten von Bohrungen: Datentyp und Parameter

Die dem Messpunkt zugeordneten Datentypen lassen sich über Reiter am oberen Rand des Messwertdatengitters auswählen. Die dem jeweiligen Datentyp zugehörigen Parametergruppen erscheinen als Reiter am unteren Rand.

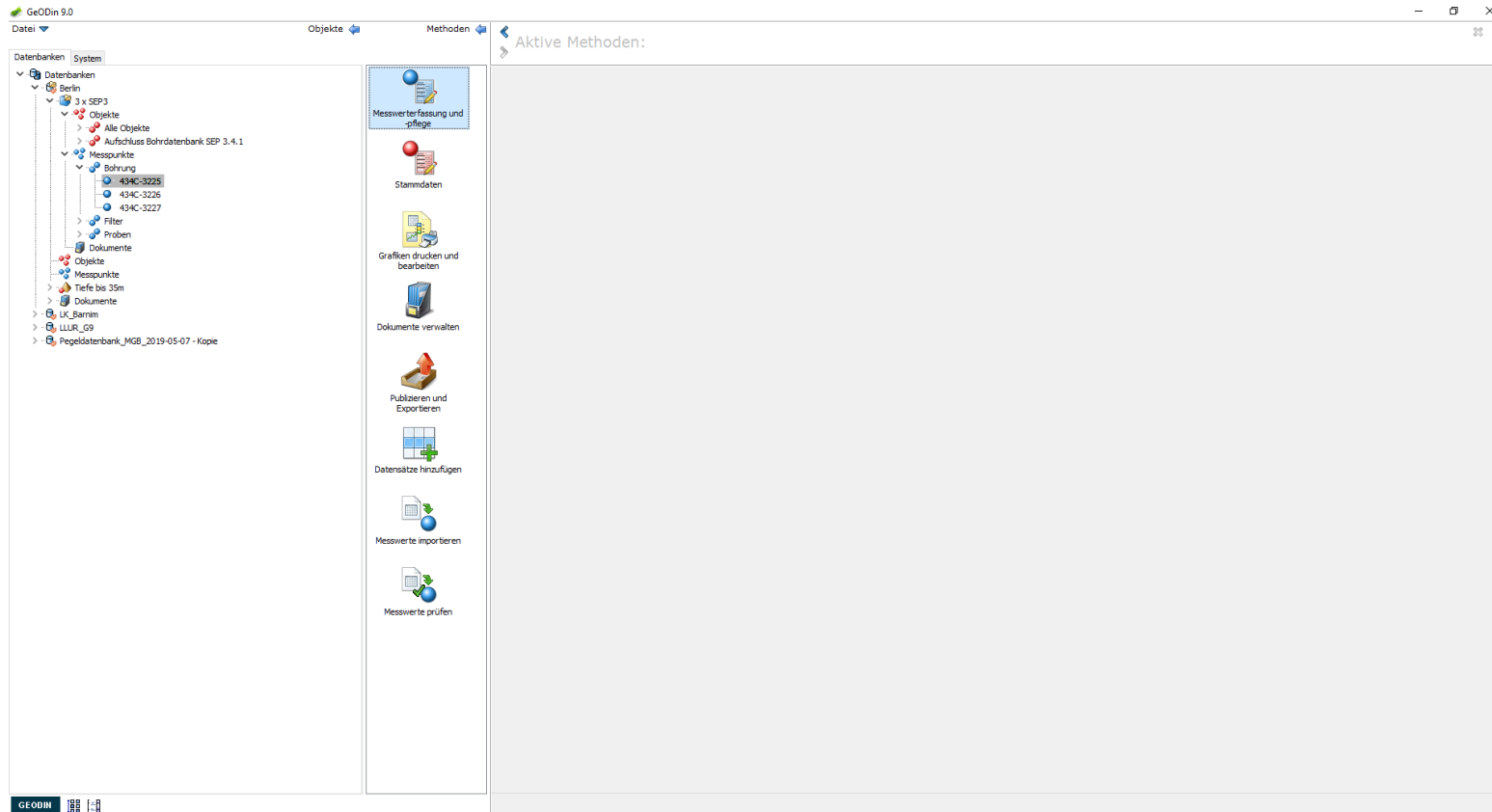




12. Bearbeitung der Messdaten von Filtern

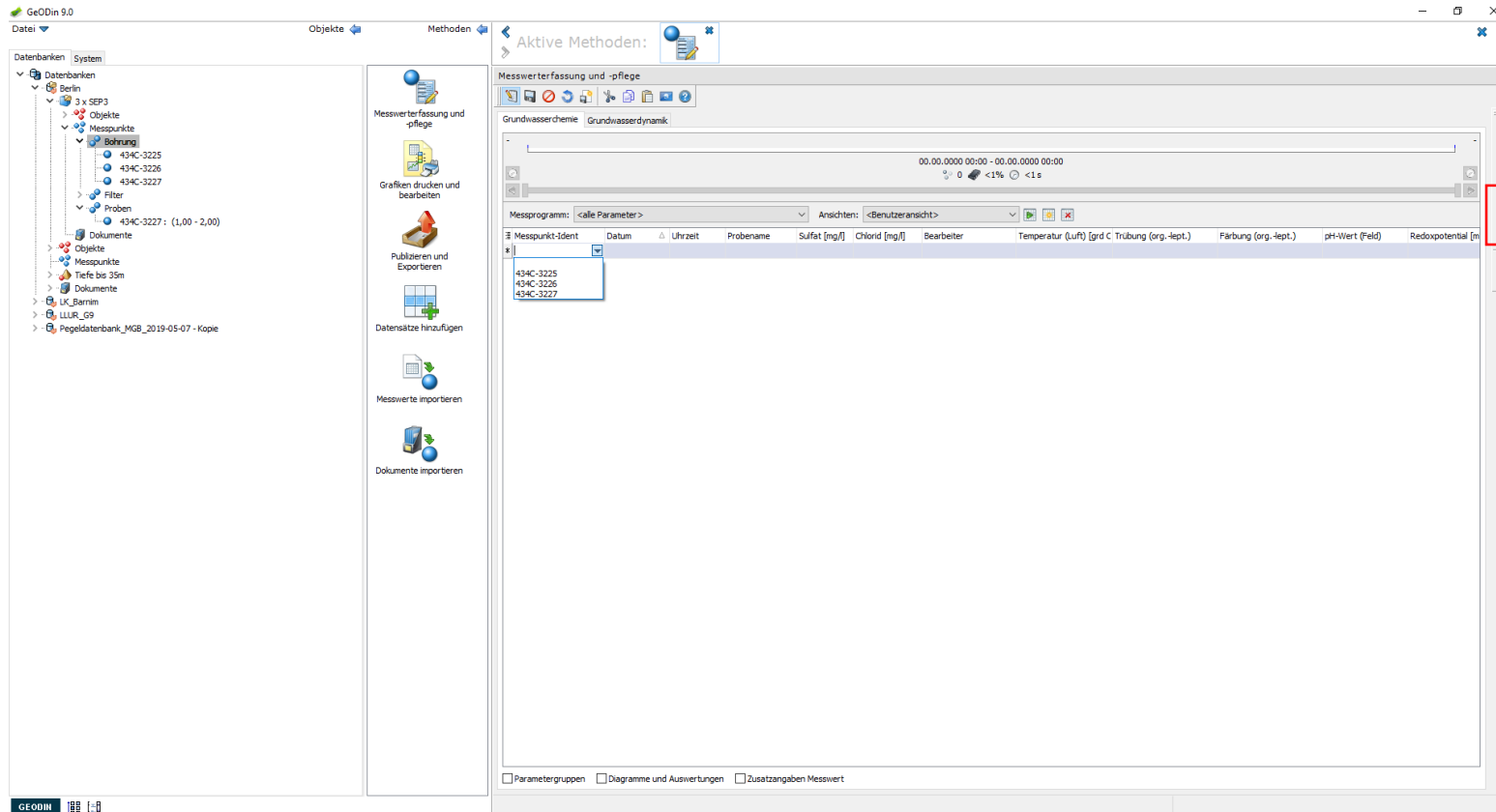
Bearbeitung der Messdaten von Filtern: Auswahl Messpunkttyp

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und markieren Sie am Knotenpunkt *Messpunkte* den Messpunkttyp *Filter*. Starten Sie die Methode *Messwerterfassung und -pflege*.



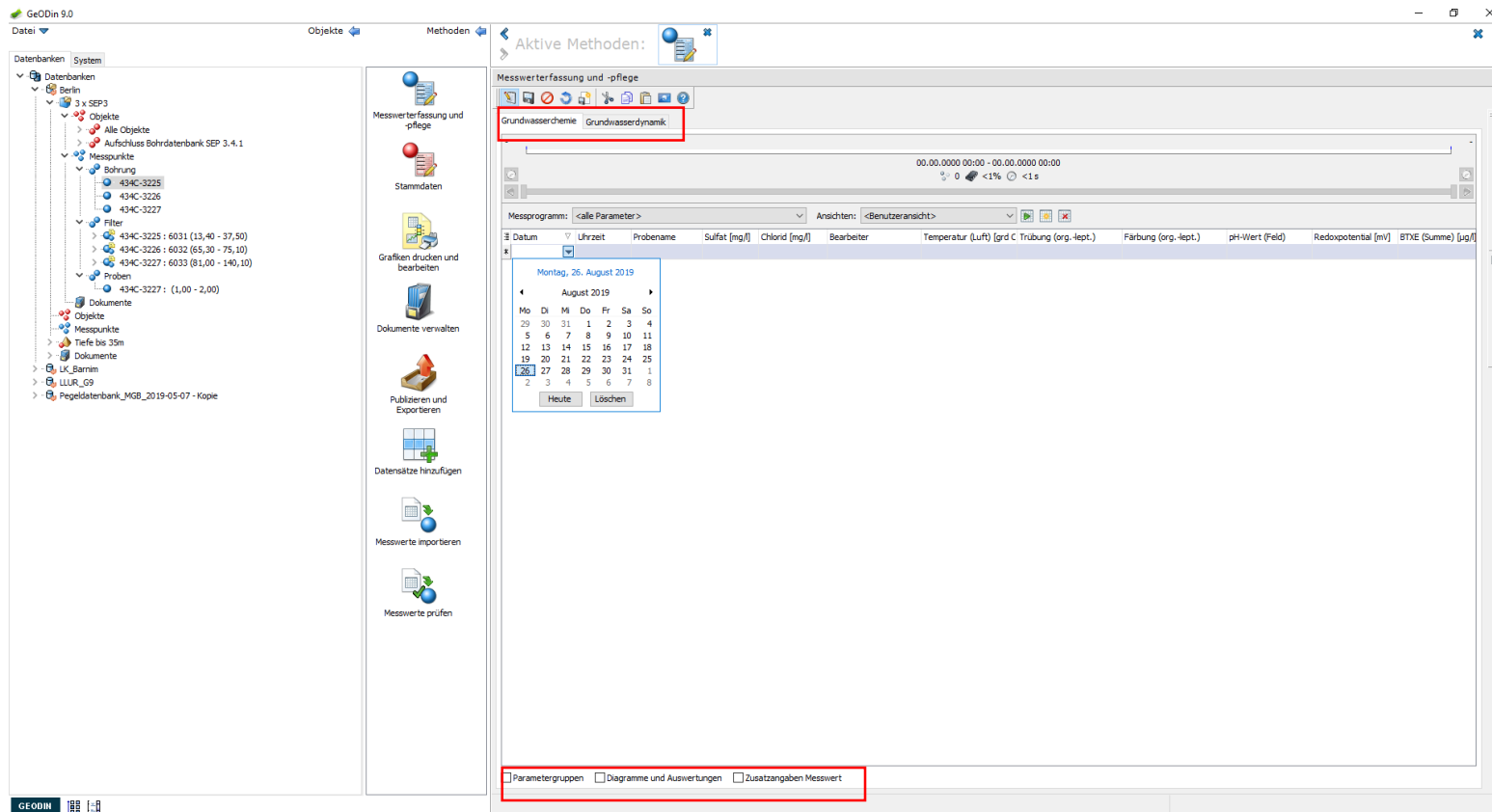
Bearbeitung der Messdaten von Filtern: Datensatz anlegen/löschen

Wechseln Sie in den Bearbeitungsmodus (Stiftsymbol) und betätigen Sie die Taste *Datensatz einfügen* am rechten Bildrand. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Filter aus, von dem die Daten die Sie eingeben möchten, stammen. Mit der Schaltfläche *Datensatz löschen* können sie die Datensätze entfernen.



Bearbeitung der Messdaten von Filtern: Datentyp und Parameter

Die dem Messpunkt zugeordneten Datentypen lassen sich über Reiter am oberen Rand des Messwertdatengitters auswählen. Die dem jeweiligen Datentyp zugehörigen Parametergruppen erscheinen als Reiter am unteren Rand.

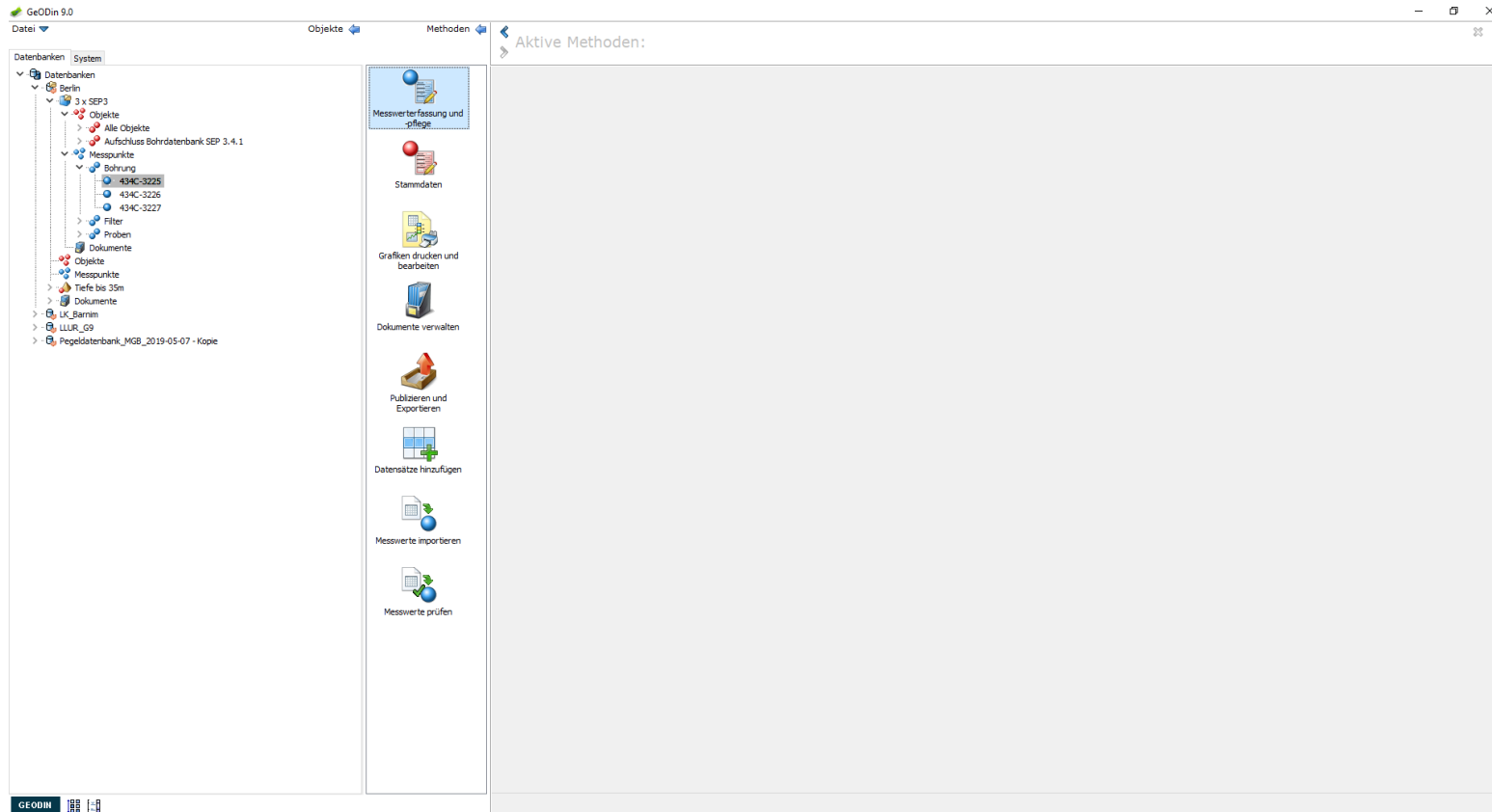




13. Bearbeitung der Messdaten von Proben

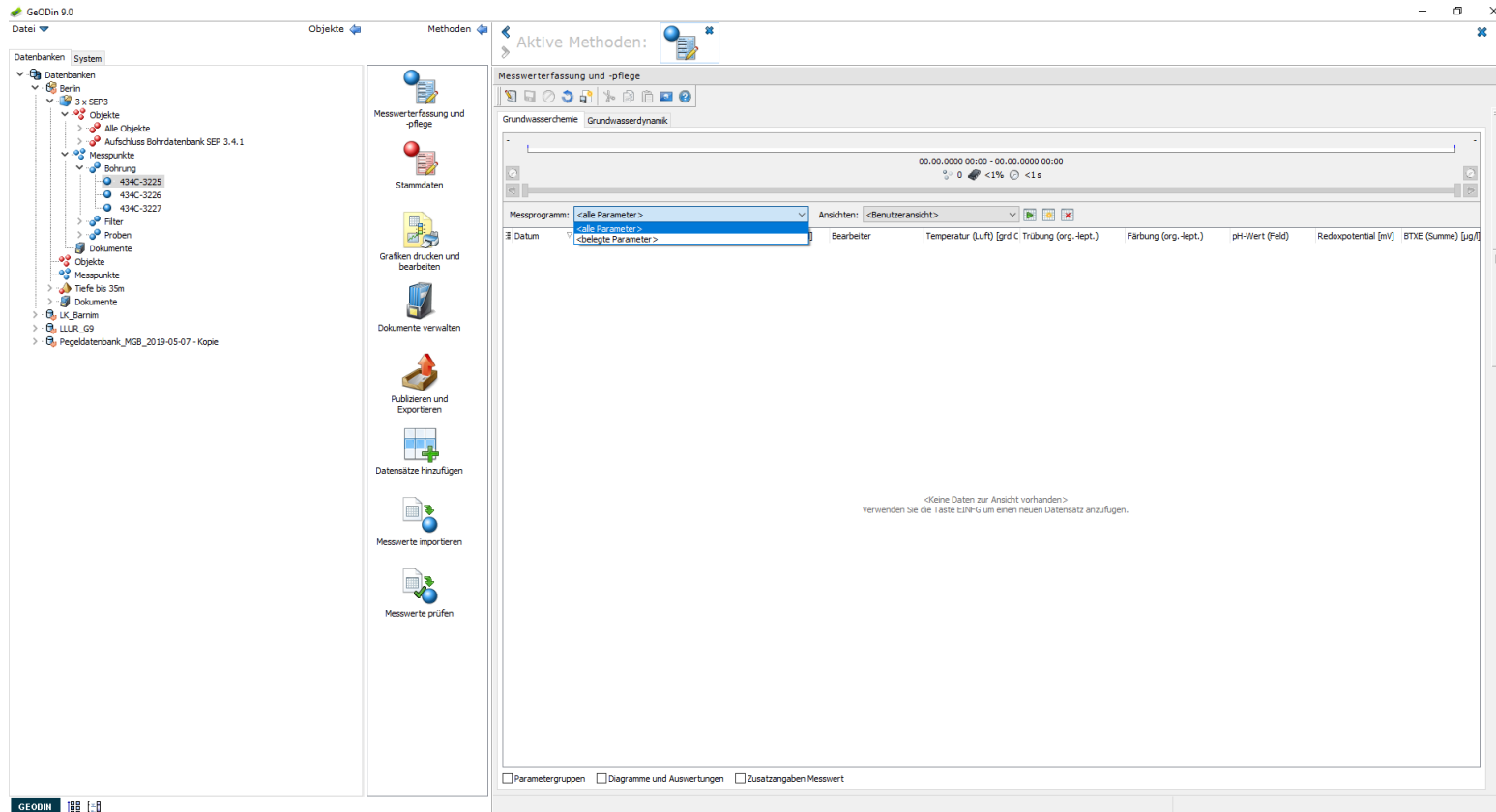
Bearbeitung der Messdaten von Proben: Auswahl Messpunkttyp

Öffnen Sie ein Projekt in einer Datenbank und markieren Sie am Knotenpunkt *Messpunkte* den Messpunkttyp *Proben*. Starten Sie die Methode *Messwerterfassung und -pflege*.



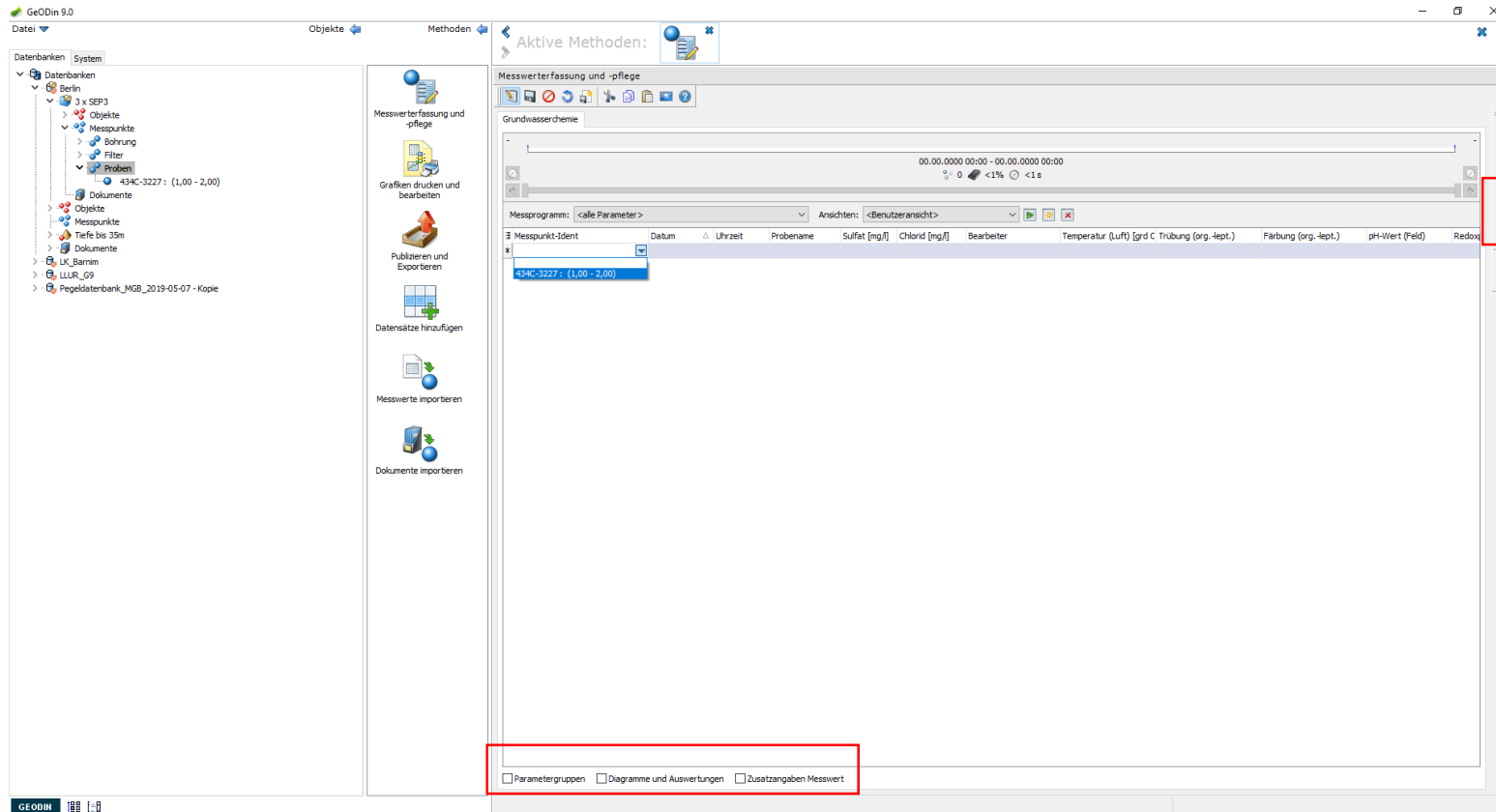
Bearbeitung der Messdaten von Proben: Mit Messprogrammen Filtern

Tipp: Bei den Einstellungen zu den Datentypen können Sie individuelle Messprogramme zusammenstellen. Diese können Sie im Dropdown-Menü auswählen und es werden Ihnen nur die im Messprogramm hinterlegten Parameter angezeigt.



Bearbeitung der Messdaten von Proben: Proben anlegen

Wechseln Sie in den Bearbeitungsmodus (Stiftsymbol) und betätigen Sie die Taste *Datensatz einfügen* am rechten Bildrand. Wählen Sie aus der Dropown-Liste die Probe aus, von der die Daten, die Sie eingeben möchten, stammen. Achtung: In den Stammdaten müssen Proben angelegt sein! Mit der Schaltfläche *Datensatz löschen* können Sie Datensätze entfernen. Die Parametergruppen erscheinen als Reiter am unteren Rand.

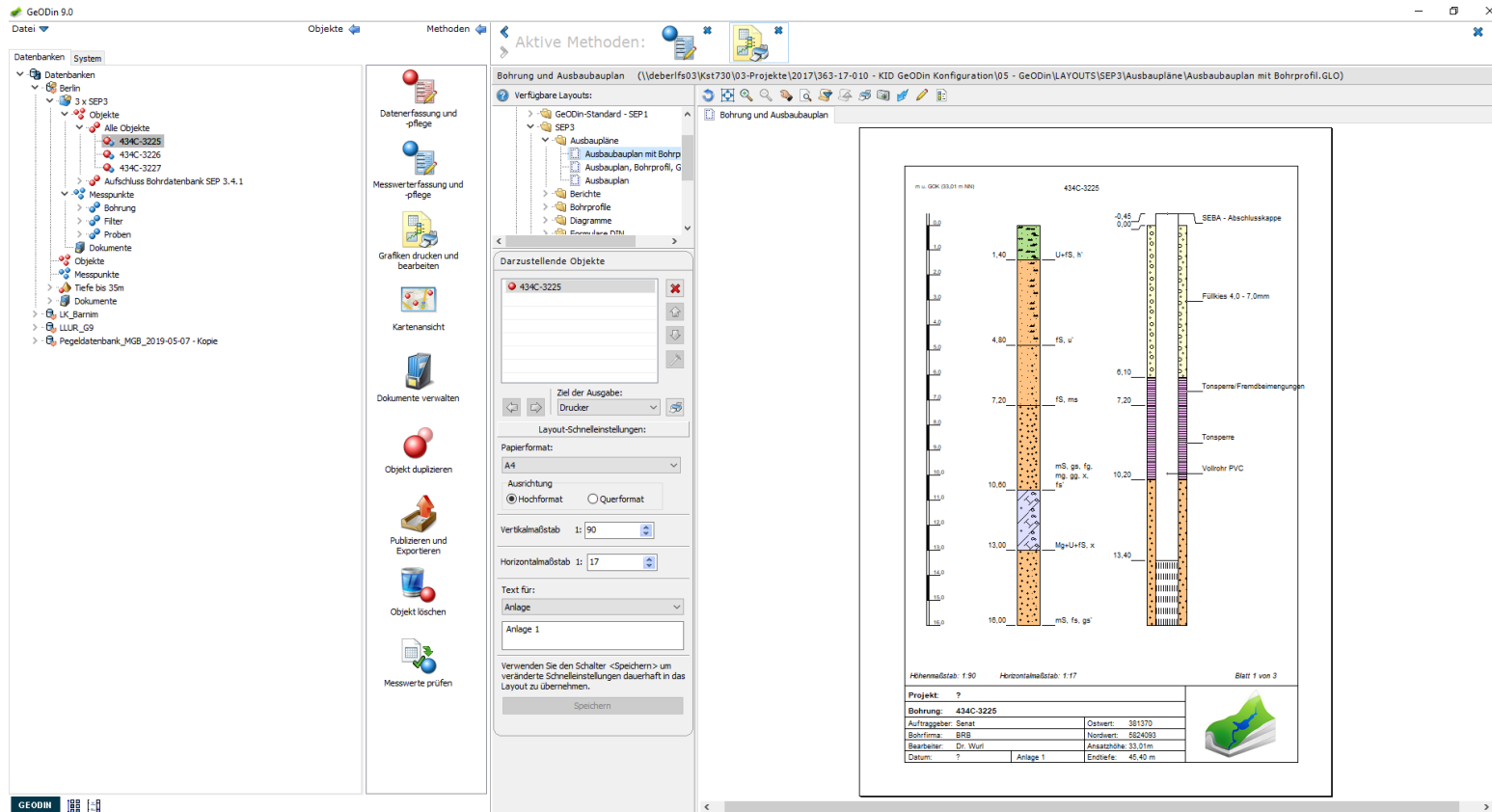




14. Layouts

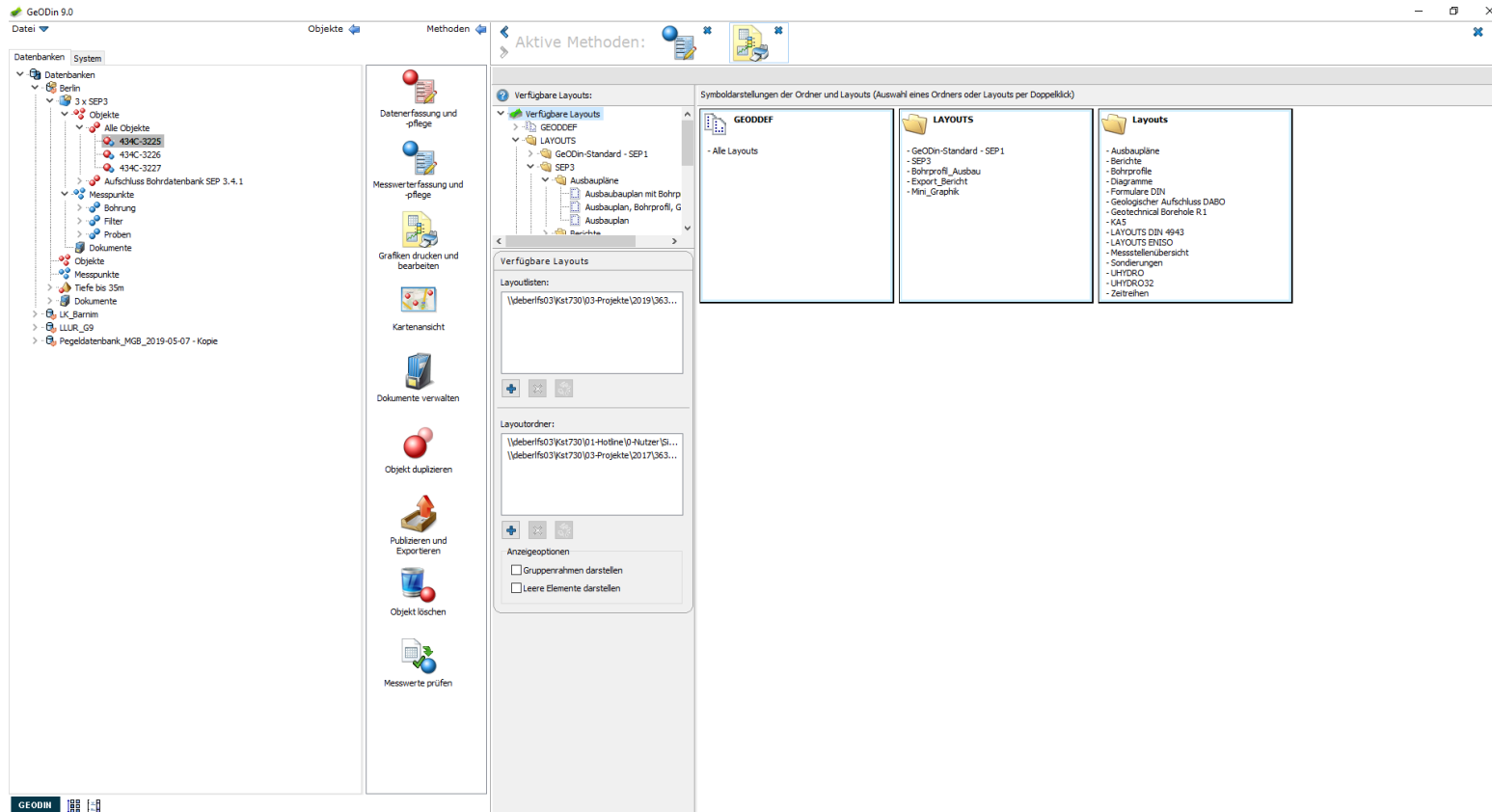
Layouts: Auswahl eines Layouts

Markieren Sie ein Objekt einer Datenbank und starten Sie die Methode *Grafiken drucken und bearbeiten*. Es öffnet sich die Layoutübersicht im Bearbeitungsfenster. Die Baumstruktur in der Mitte des Bildschirms zeigt alle in GeODin angeordneten Layouts. Wählen Sie das gewünschte Layout. Es werden immer die Daten des im GOM markierten Objektes angezeigt.



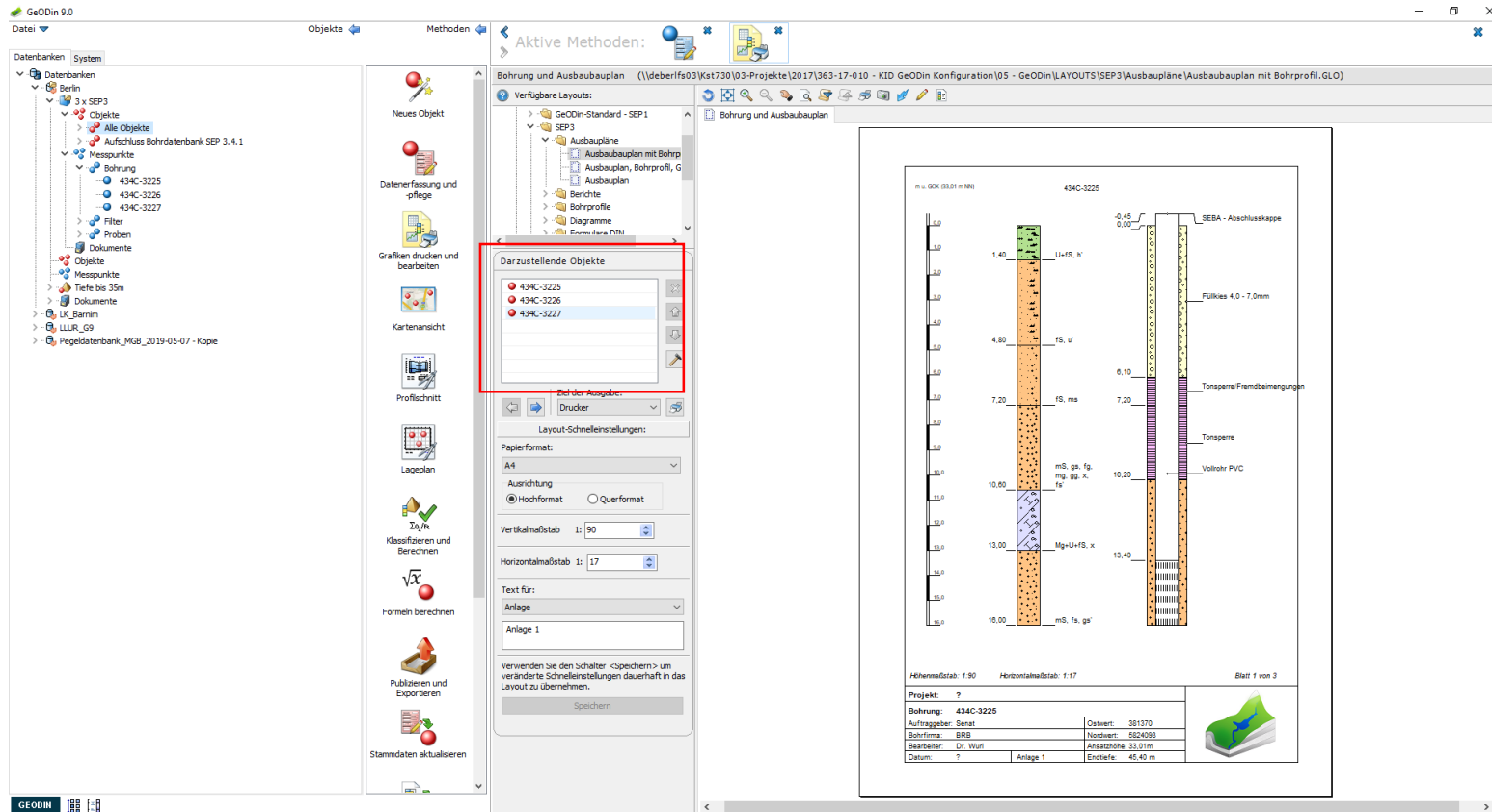
Layouts: Anbindung von Layoutordnern und Layoutlisten

Über die Plus-Schaltflächen können Sie weitere Ordner, die Layouts enthalten, oder Layoutlisten an GeODin anbinden. Layoutlisten enthalten eine individuelle Zusammenstellung von Layouts. Achten Sie darauf, dass sich die angezeigten Pfade nicht verändern. Eine dritte Möglichkeit zum Anzeigen von Layouts bietet das Drag & Drop-Verfahren. Hierbei ziehen Sie die *.GLO-Datei einfach in das Bearbeitungsfenster.



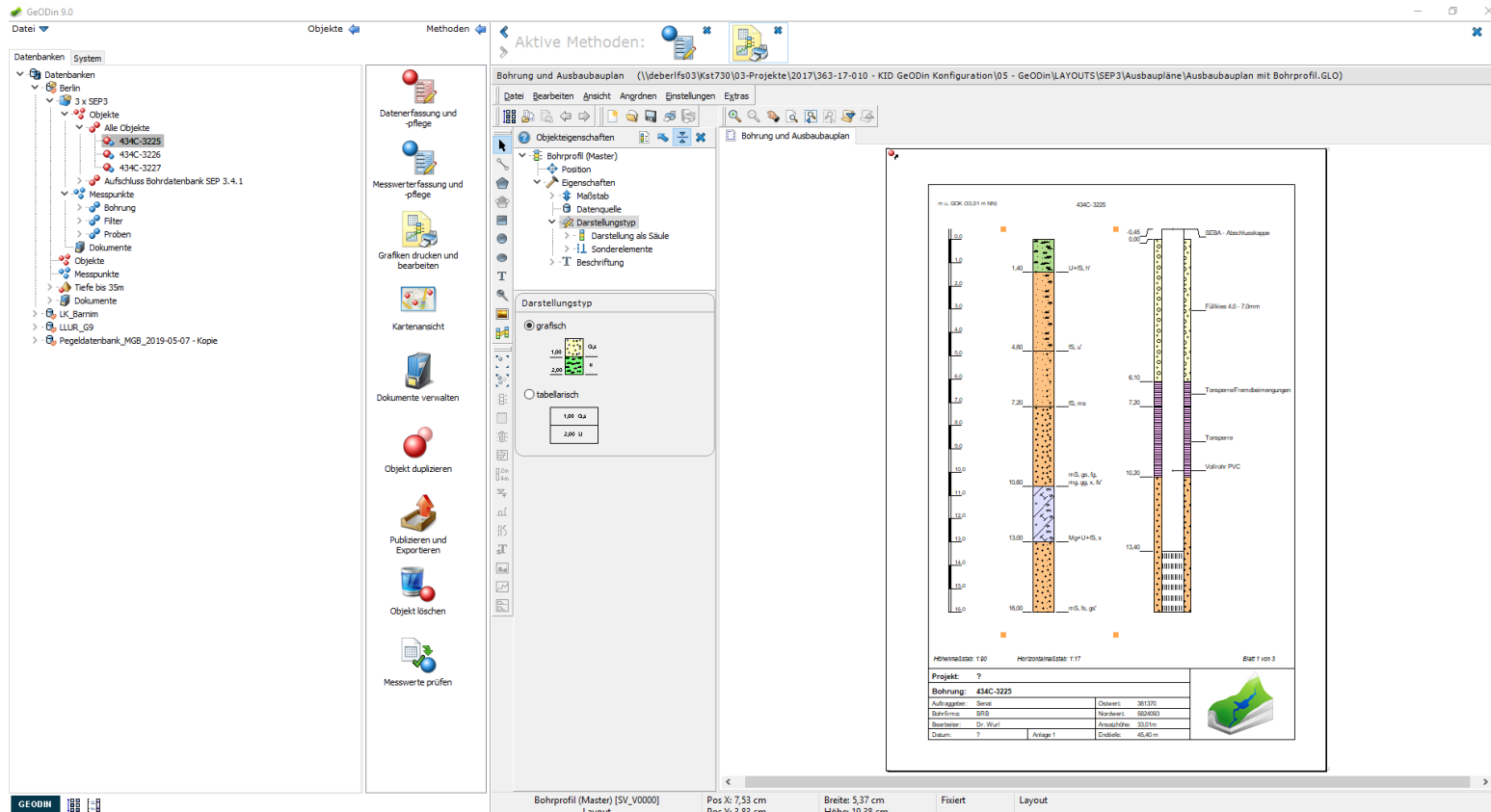
Layouts: Objektauswahl

Planen Sie den Druck (bzw. den Export) von mehreren Objekten eines Projekts, markieren Sie den Knotenpunkt *Alle Objekte* im GOM. Unter der Überschrift *Darzustellende Objekte* sehen Sie nun alle im Projekt enthaltenen Objekte. Diese werden in der angezeigten Reihenfolge – die mit Hilfe der Pfeiltasten veränderbar ist – und in dem gewählten Layout ausgegeben. Um Objekte aus der Liste zu entfernen, markieren Sie diese und klicken auf die rote X-Schaltfläche.



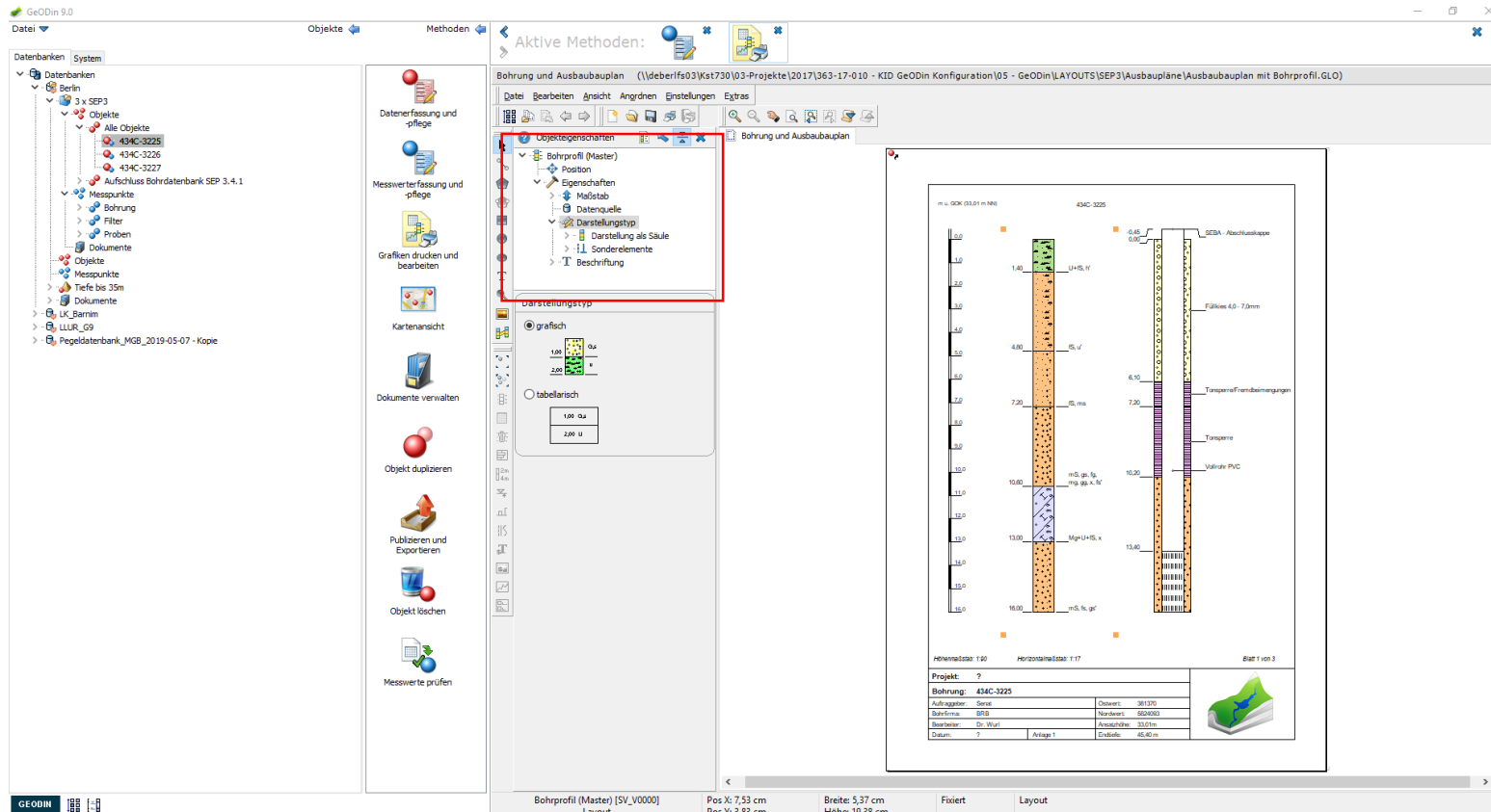
Layouts: Bearbeitung von Layouts

Möchten Sie ein aufgerufenes Layout bearbeiten, bzw. ein neues erstellen, so wechseln sie über das Stiftsymbol in den Bearbeitungsmodus. Ab jetzt funktioniert der Wechsel des Objektes nicht mehr durch ein einfaches Markieren im GOM, sondern durch das aktive Hereinziehen des gewählten Objektes in das Layout per Drag & Drop.



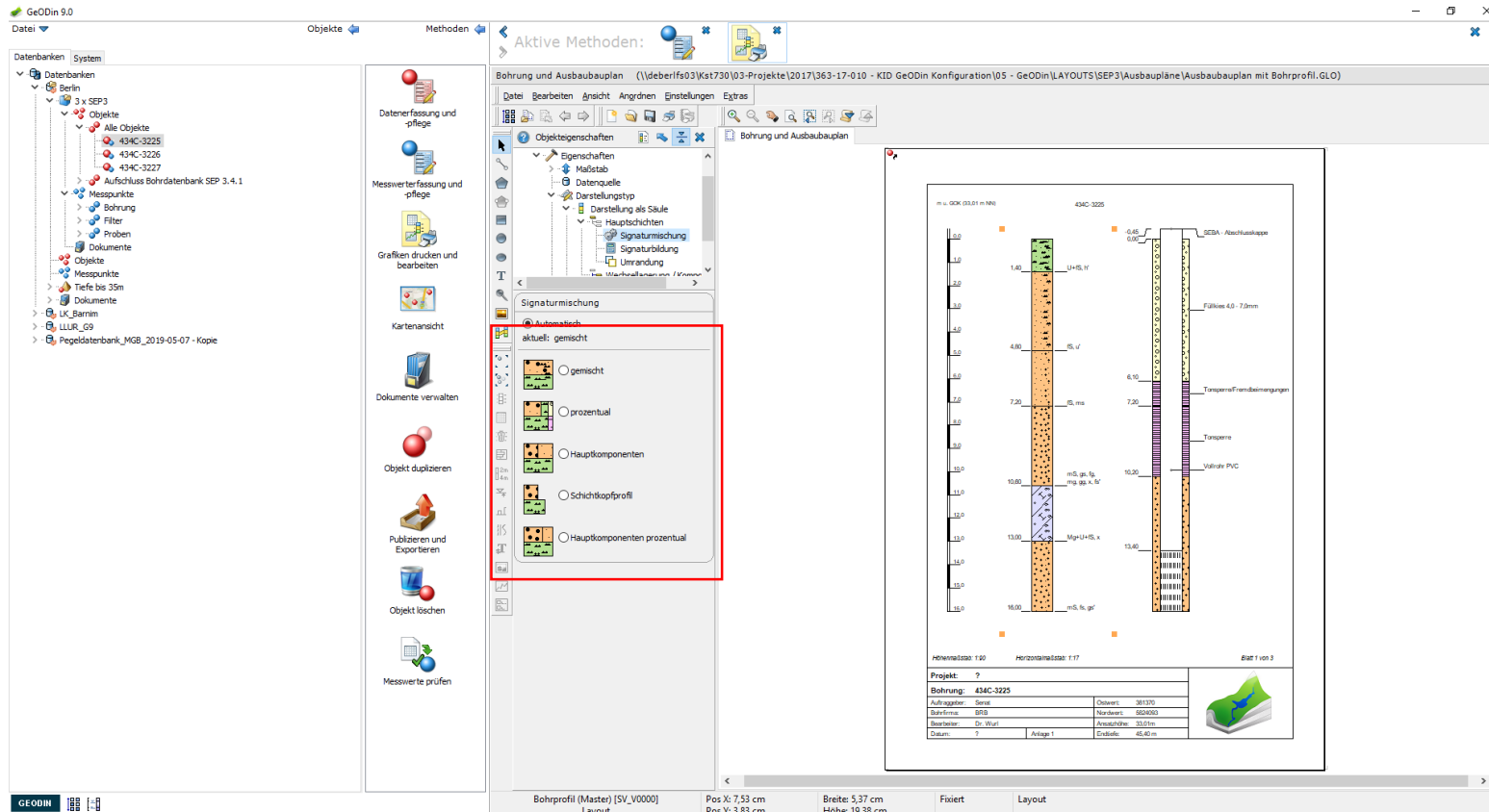
Layouts: Bearbeitung von Objekteigenschaften

Layouts bestehen jeweils aus verschiedenen Grafikobjekten, die Sie separat bearbeiten können. Wenn Sie eines der Grafikobjekte im Layout anklicken, öffnen sich die dazugehörigen *Objekteigenschaften*, an denen Sie nun umfassende Änderungen vornehmen können. Grafikobjekte sind z.B. das Bohrprofil, Grundwasser- und Probendarstellungen, aber auch Höhenskalen, Textfelder und Linien.



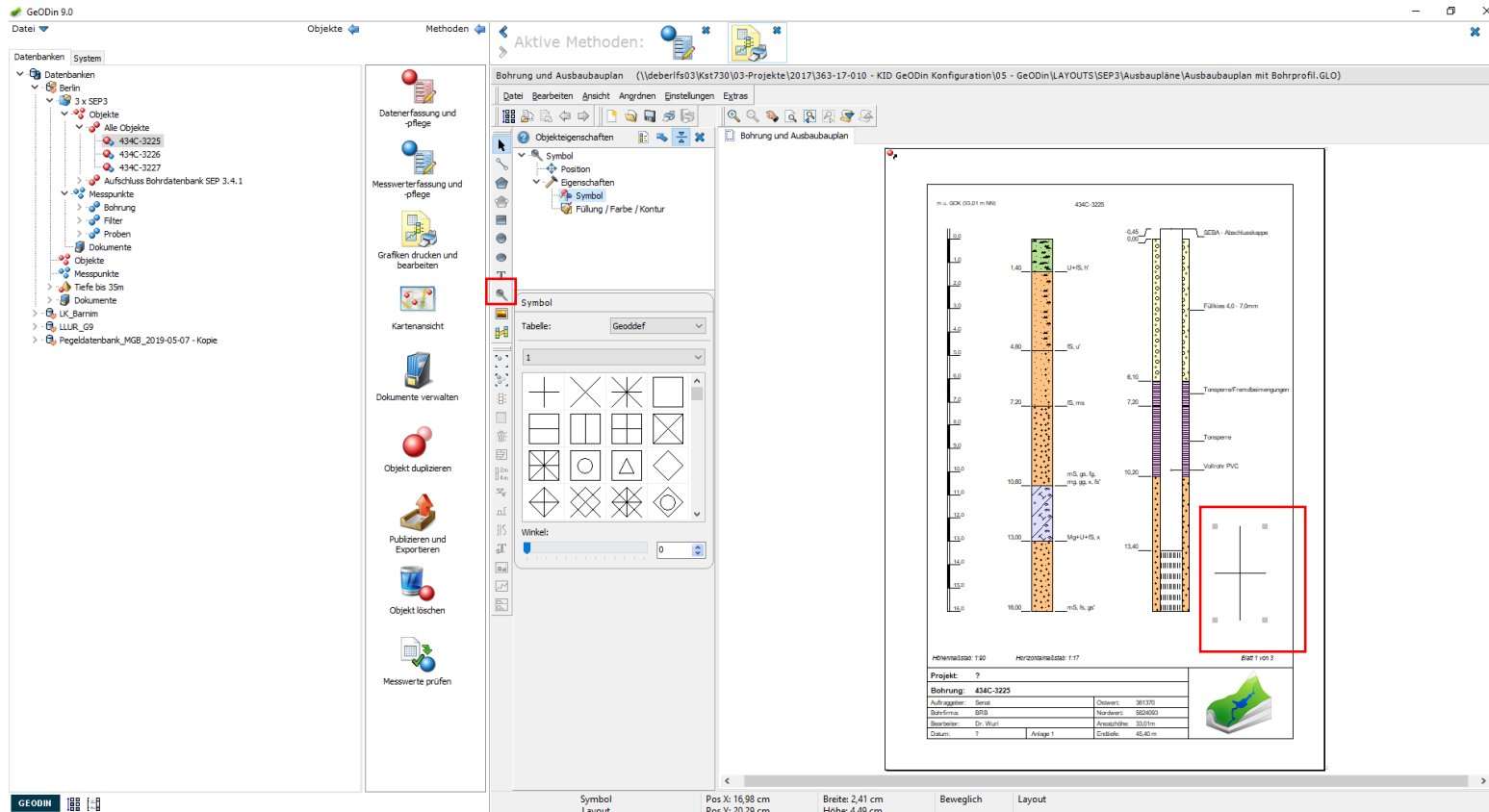
Layouts: Signaturmischung

Wählen Sie ein Layout aus, das ein Bohrprofil zeigt. Starten Sie den Bearbeitungsmodus. Klicken Sie auf den Eintrag *Signaturmischung*. Wählen Sie die verschiedenen angebotenen Visualisierungsmöglichkeiten aus und betrachten Sie dabei die grafischen Veränderungen im Bohrprofil.



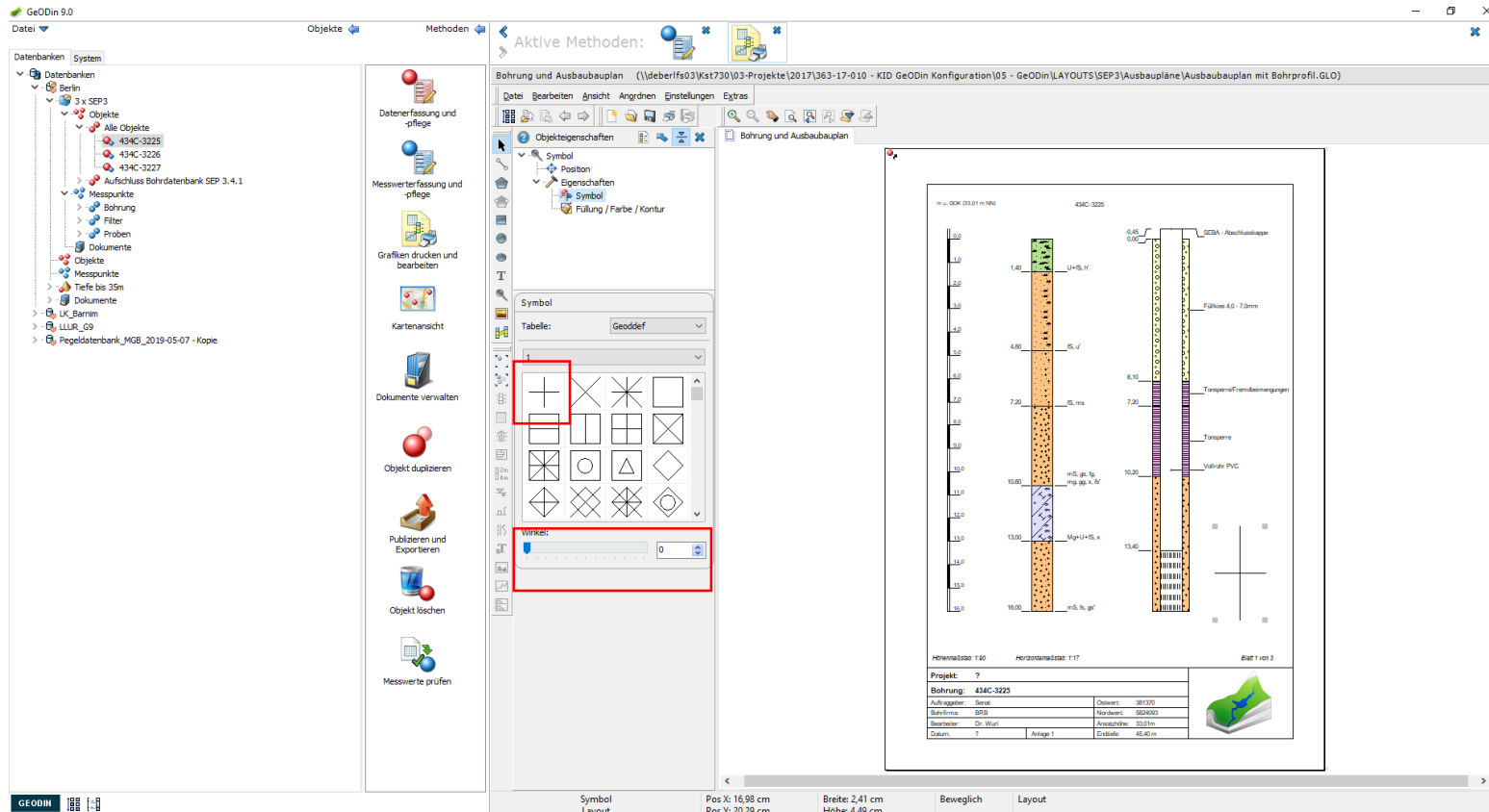
Layouts: Grafikelement Symbol

Symbole können als grafische Elemente in das Layout eingefügt werden. Wählen Sie dazu aus der senkrechten Werkzeugleiste das Werkzeug Symbol und ziehen Sie mit gedrückter Maustaste einen Rahmen an die gewünschte Stelle im Layout.



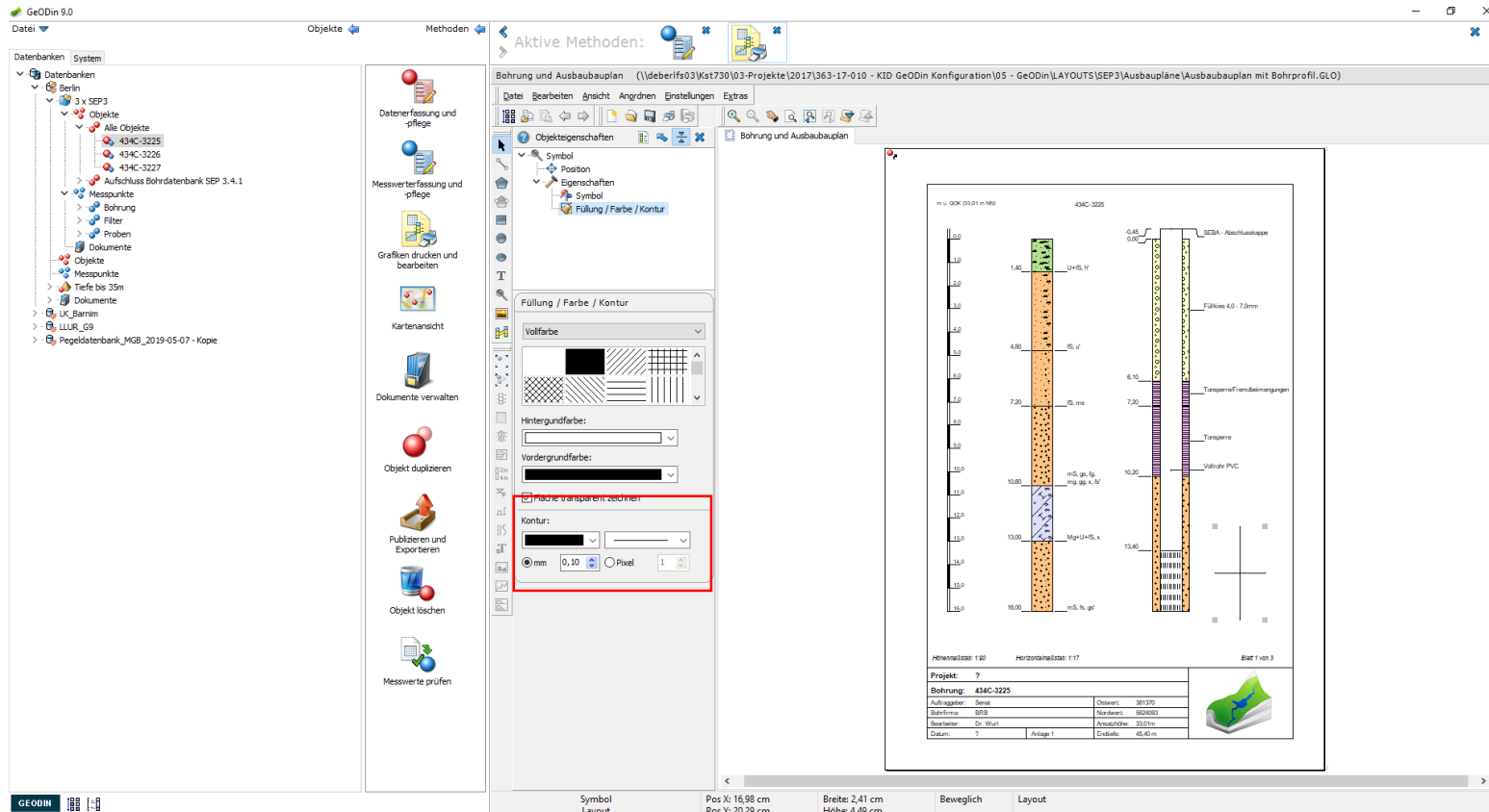
Layouts: Objekteigenschaften

Beim Loslassen der Maustaste öffnen sich die Objekteigenschaften des erzeugten Symbols. Die Auswahl des Symbols nehmen Sie aus den angebotenen Tabellen vor. Mit einem Schieberegler (*Winkel*) können sie das Symbol drehen.



Layouts: Füllung, Farbe, Kontur

Am Anfang *Füllung/Farbe/Kontur* können Sie weitere Symboleinstellungen vornehmen. Sie können zwischen verschiedenen Farben und Füllungen, z.B. Vollfarbe, Diagonalgitter, etc. wählen und den Stil der Kontur einstellen.

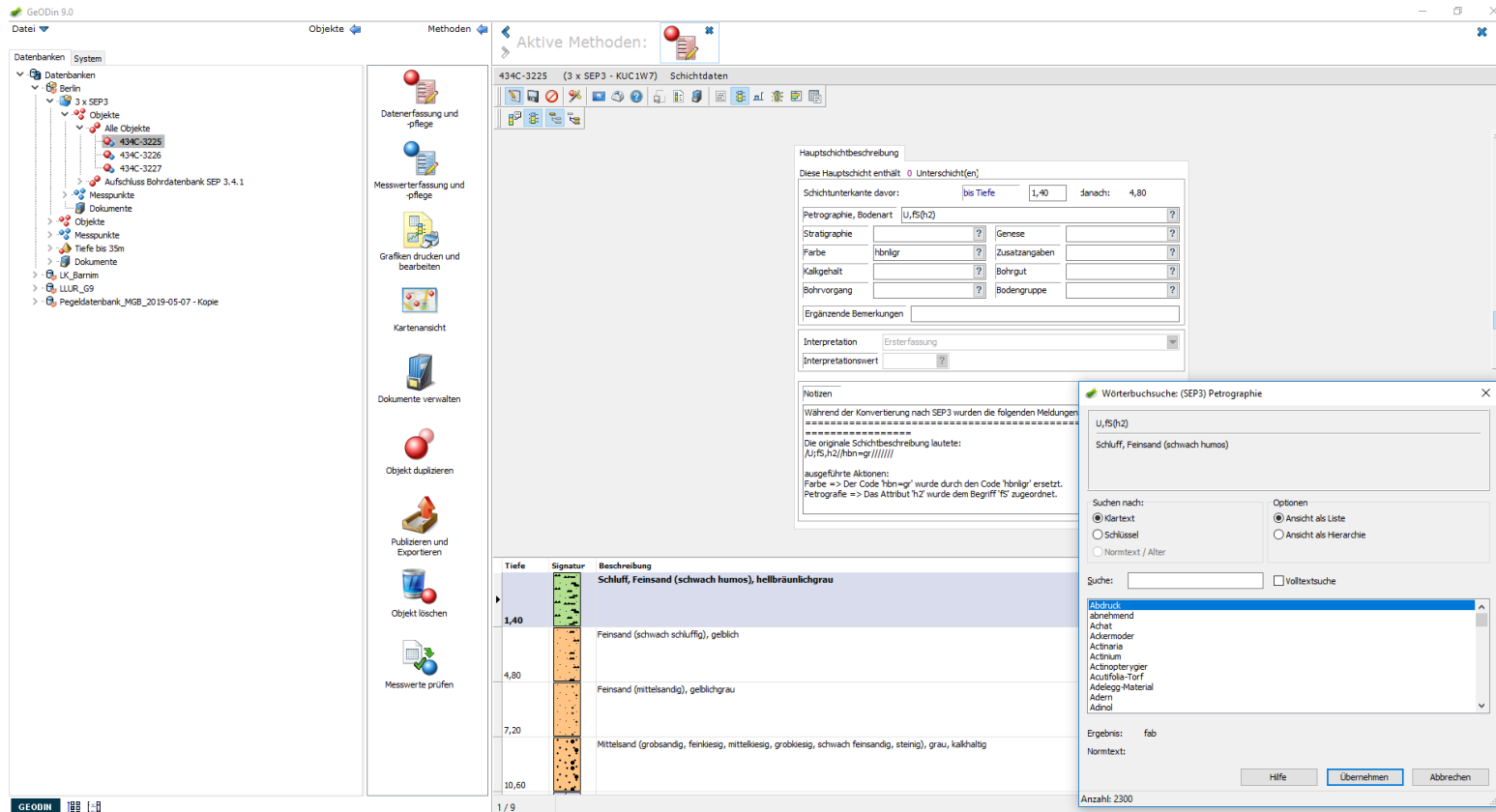




15. Wörterbuch

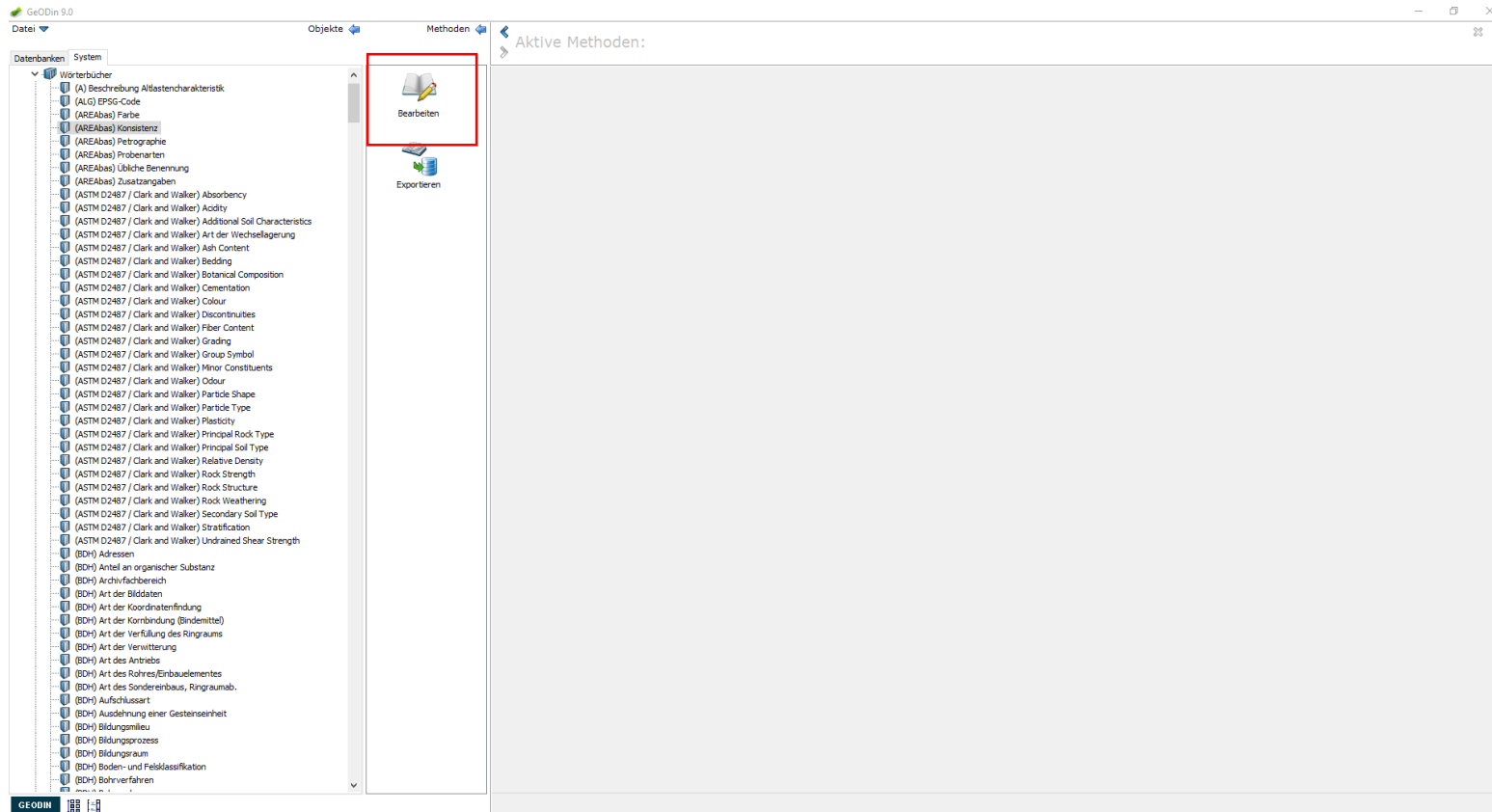
Wörterbuch: Suchmaske

Zahlreiche Felder in den Stammdaten erfordern die Eingabe eines Kürzels anstelle eines Klartextes. Diese Eingabe wird durch Wörterbücher unterstützt. Klicken sie hierzu auf das Fragezeichen am entsprechenden Feld. Es öffnet sich ein Fenster, das den Wörterbuchinhalt zeigt. Suchen Sie den gewünschten Eintrag über die angebotenen Suchoptionen. Das zugehörige Kürzel wird dann in die Datenbank übernommen.



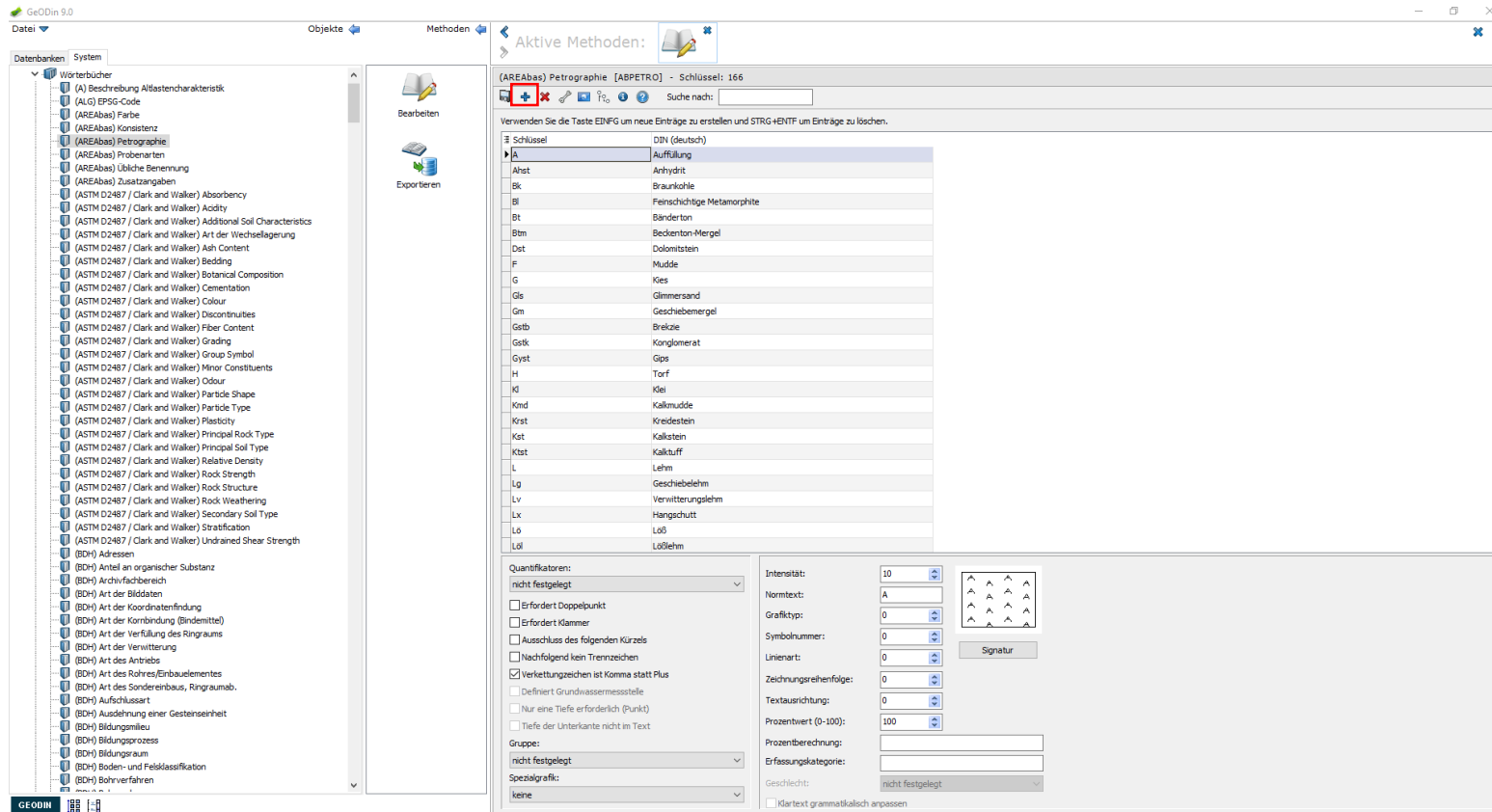
Wörterbuch: Wörterbücher bearbeiten

Im Fenstertitel der Wörterbuchsuche wird der Name des Wörterbuches angezeigt. Zur Bearbeitung des Wörterbuchs wechseln Sie auf die Systemseite von GeODin, markieren den Eintrag *Wörterbücher* und suchen das entsprechende Wörterbuch in der Liste. Die Liste ist alphabetisch sortiert und kann, je nach Anzahl der installierten Objektarten, recht lang sein.



Wörterbuch: Neue Einträge

Markieren Sie das gewünschte Wörterbuch und starten Sie die Methode *Bearbeiten*. Mit den Schaltflächen *Neu*, *Ändern* und *Löschen* können Sie nun neue Einträge hinzufügen, bestehende Einträge verändern oder entfernen. Ein neuer Eintrag erfordert neben dem Kürzel auch einen dazugehörigen Klartext. Achtung: Wörterbücher einiger Objektarten (z.B SEP3) können nicht verändert werden.

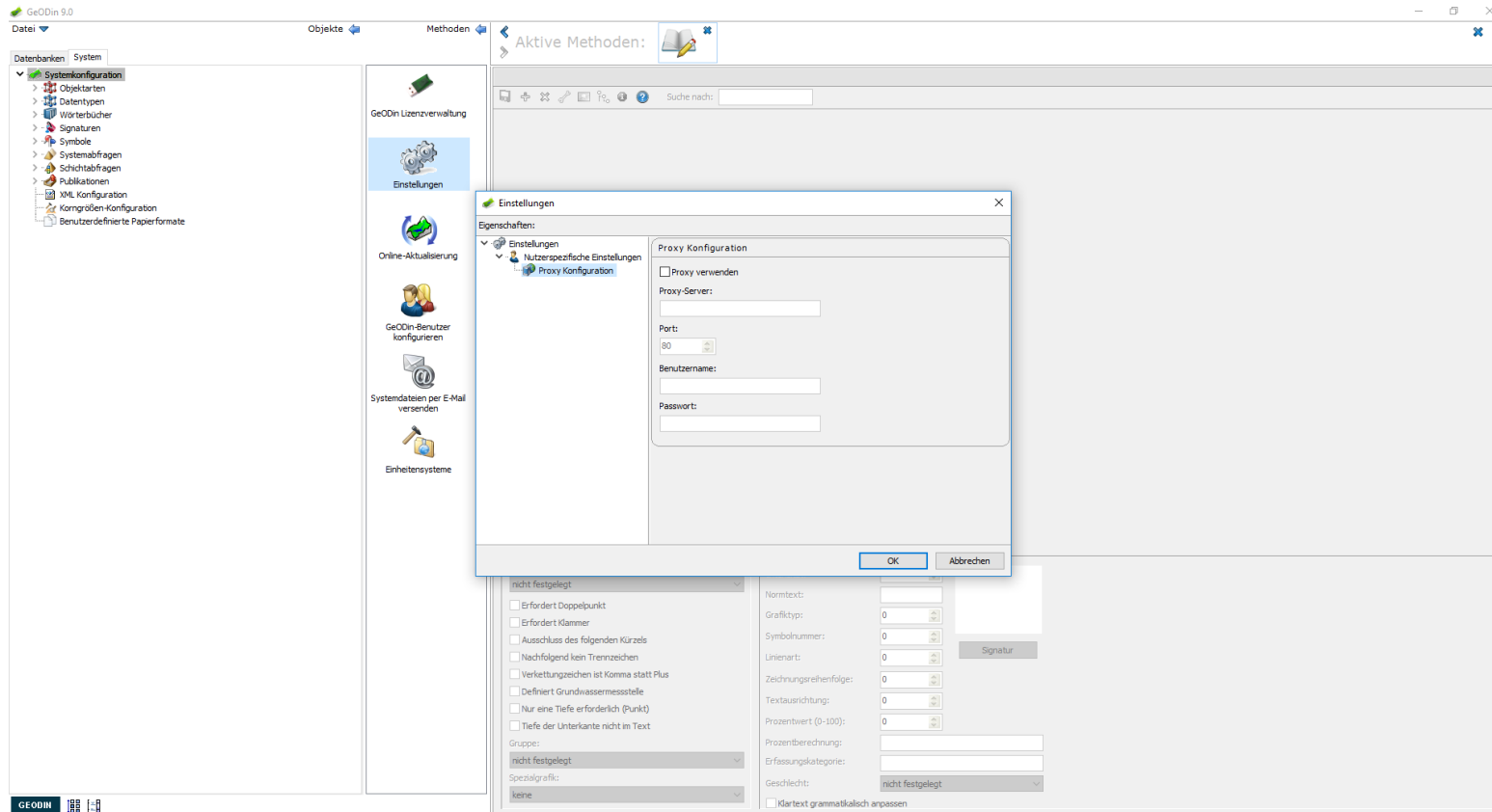




16. Nutzerspezifische Einstellungen

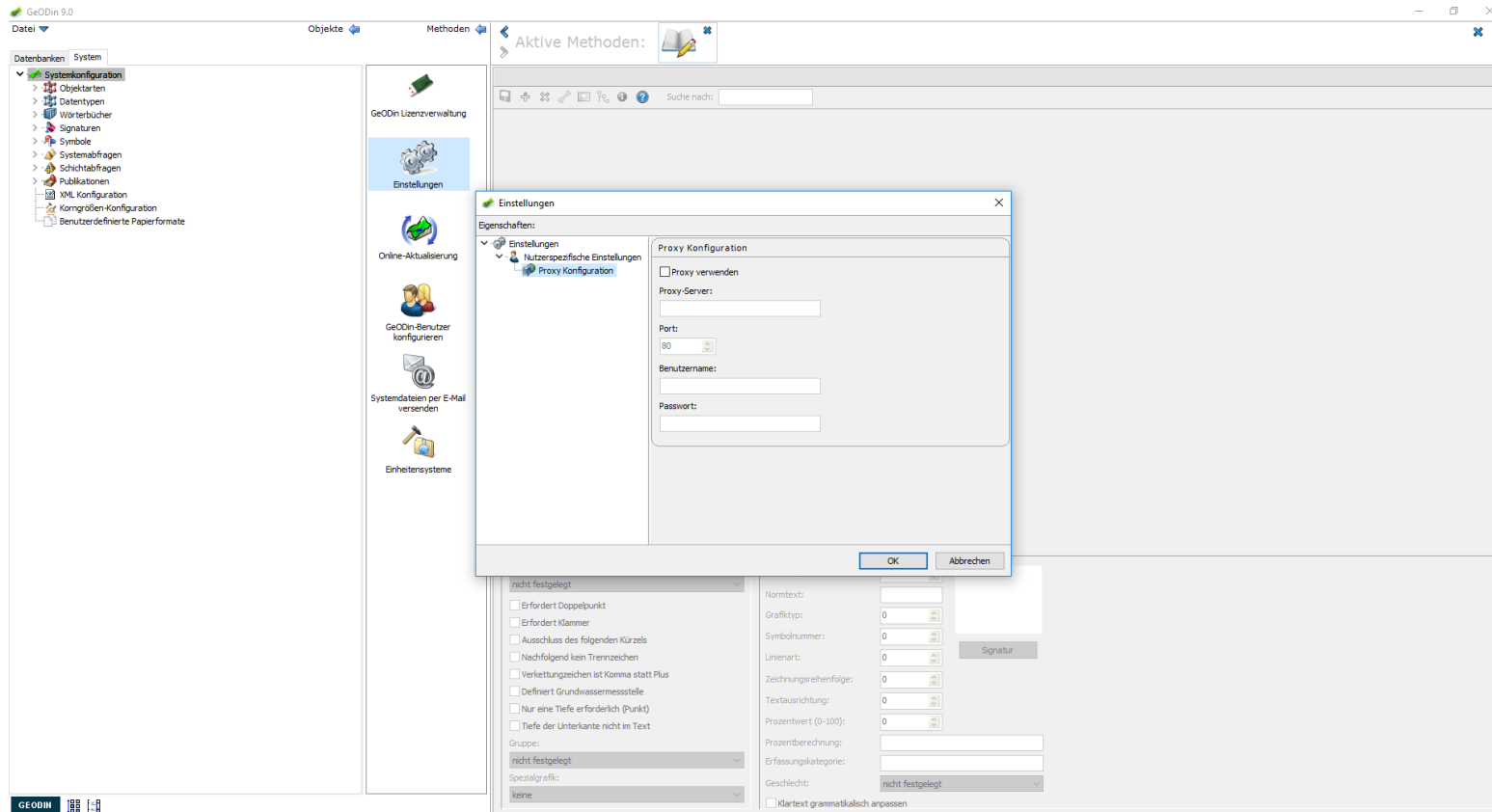
Nutzerspezifische Einstellungen

Mit den nutzerspezifischen Einstellungen konfigurieren Sie die Verbindung zum Internet. Eine funktionierende Internetverbindung ist z.B. für den Download und die Aktualisierung von Objektarten über die GeODin-Website erforderlich. Gleiches gilt für die Aktualisierung der GeODin-Hilfe. Wechseln Sie auf die Systemseite von GeODin, markieren Sie die *Systemkonfiguration* und doppelklicken Sie auf die Methode.



Nutzerspezifische Einstellungen

Um ihre Proxyverbindung einzustellen markieren Sie *Proxy Konfiguration* und haken *Proxy verwenden* an. Geben Sie die Nummer ihres Proxy-Servers in das entsprechende Eingabefeld ein und geben Sie den Port an. Falls ihre Internetverbindung die Eingabe von Benutzername und Passwort erfordert, tragen Sie diese bitte in die entsprechenden Felder ein.

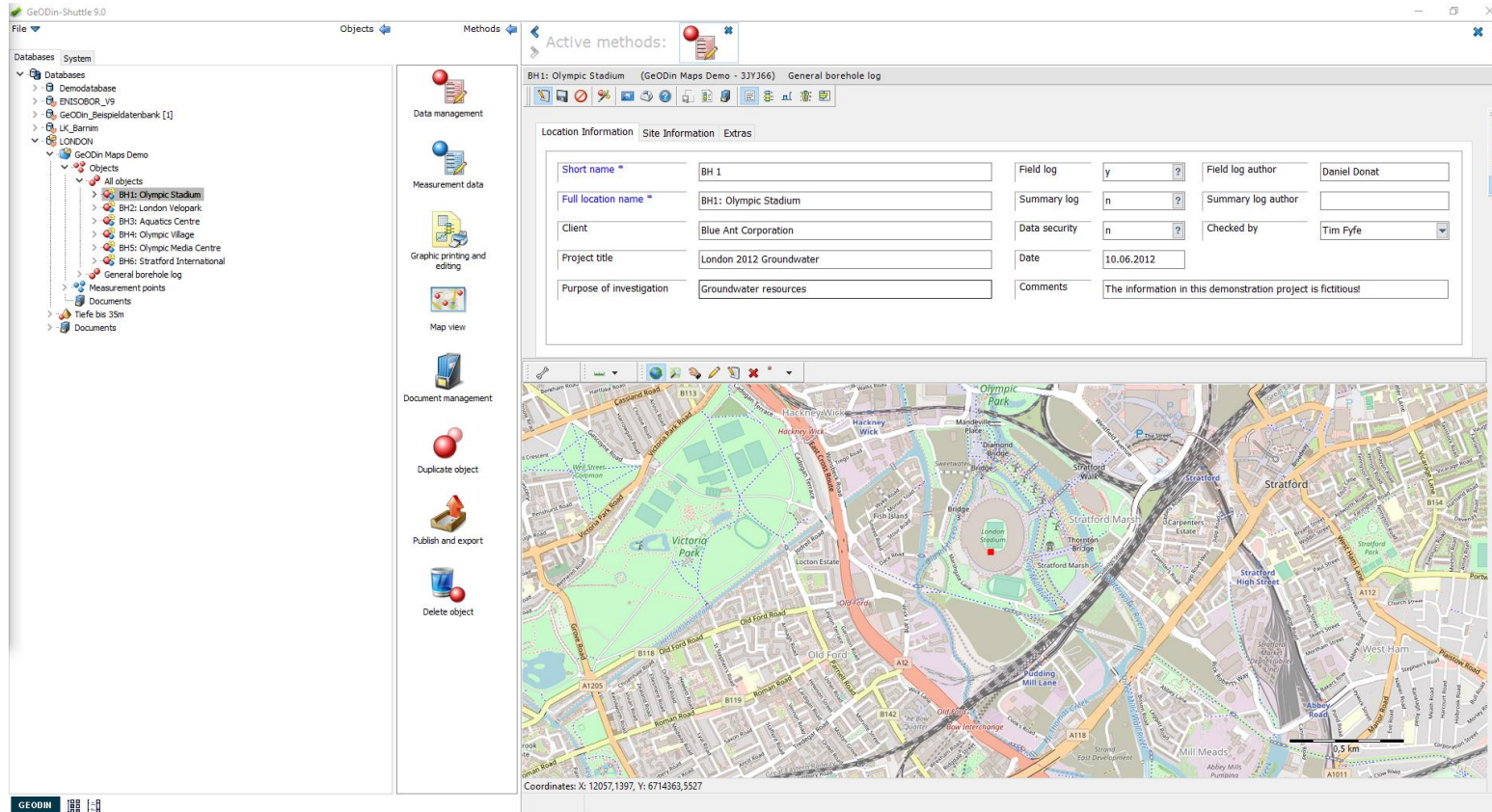




17. GeODin Shuttle

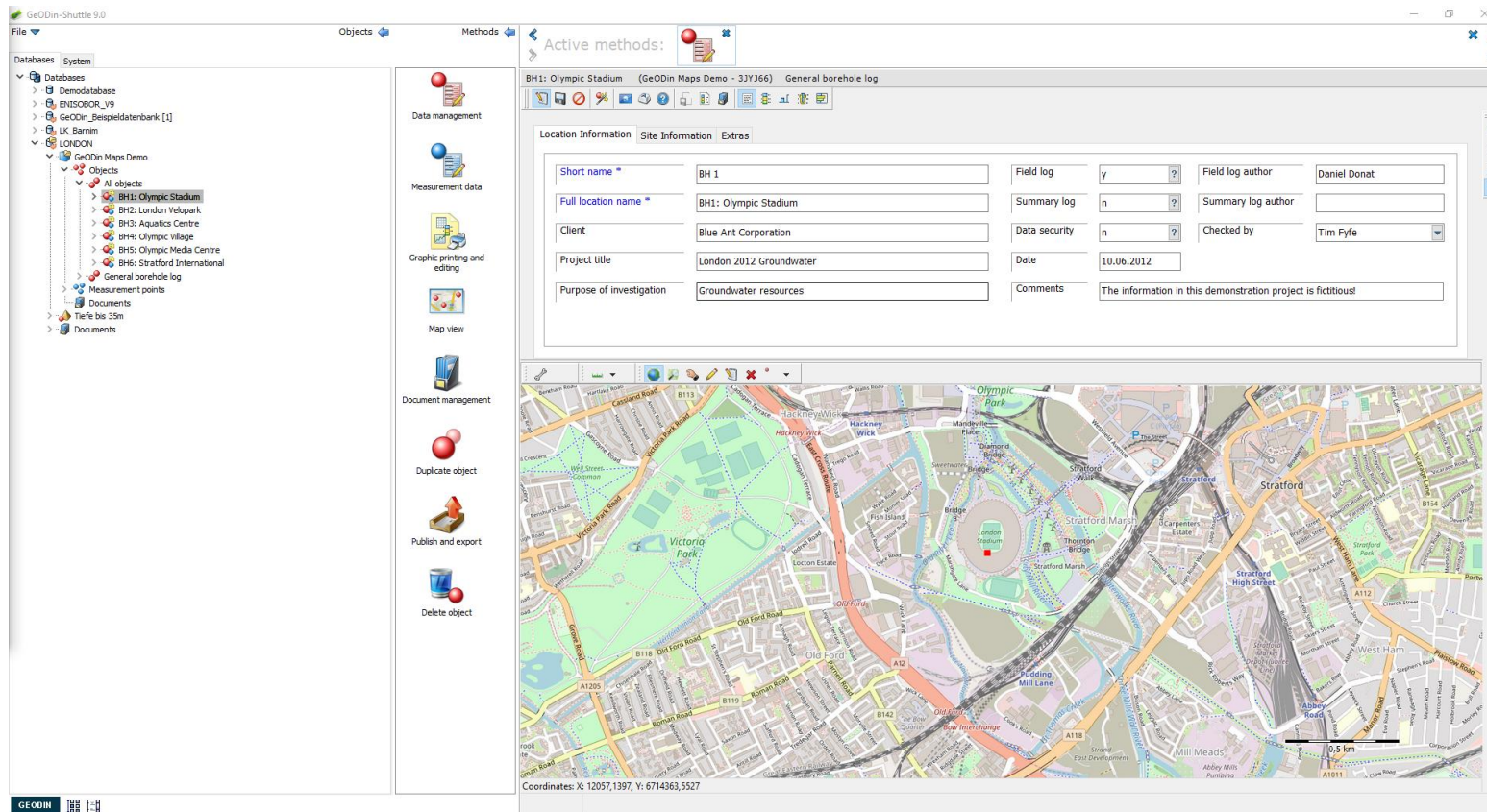
GeODin Shuttle: Allgemein

Das GeODin Shuttle ist eine kostenfreie Variante der GeODin-Software. Die Struktur der Benutzeroberfläche ist mit der Vollversion identisch, seine Funktionalität ist jedoch auf ausgewählte Methoden zur Dateneingabe beschränkt.



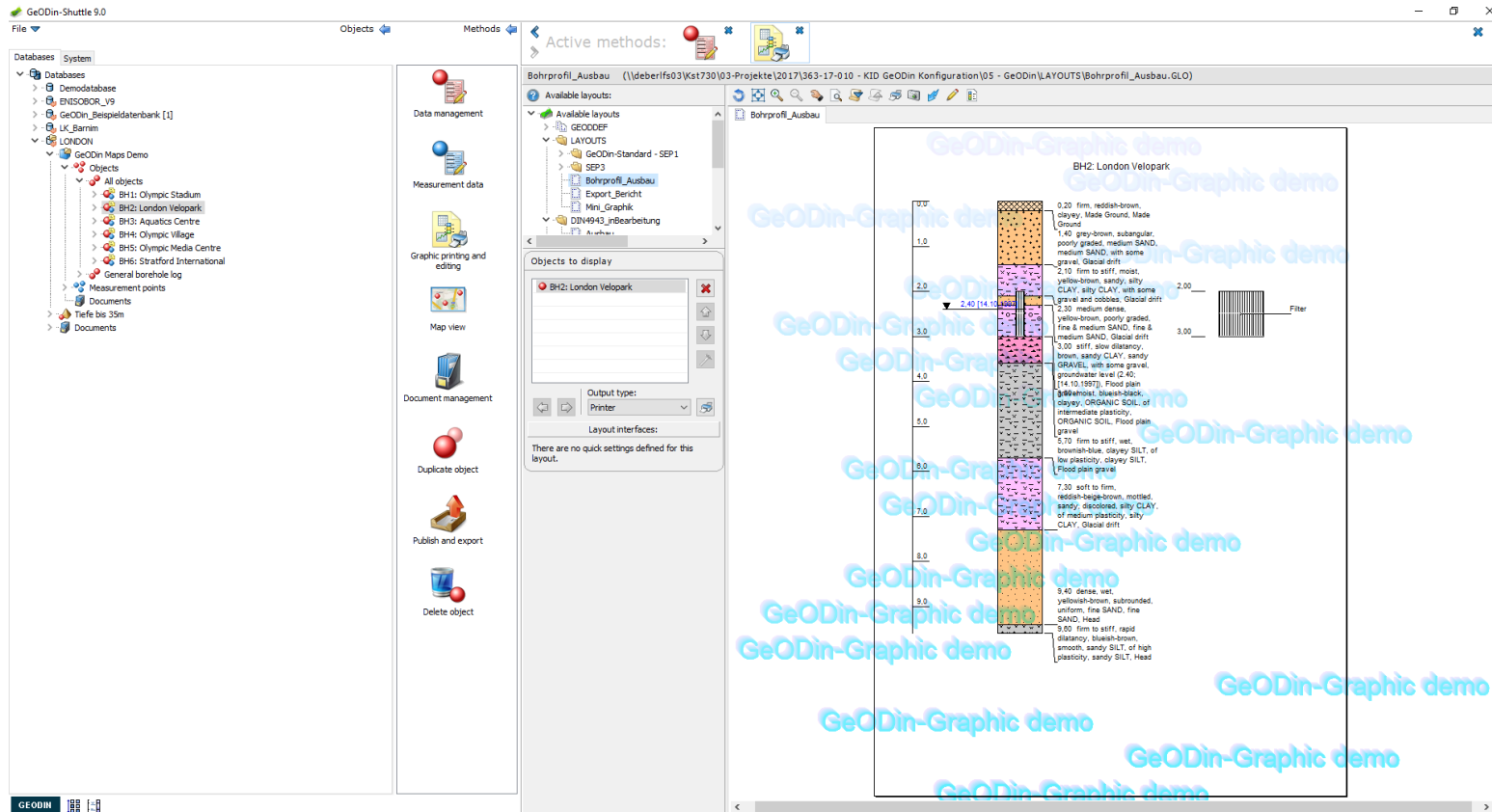
GeODin Shuttle: Dateneingabe

Mit dem GeODin Shuttle können Daten und Messwerte in gewohnter Weise über die Erfassungsmasken eingegeben werden. Diese werden auch, wie in der Vollversion üblich, in einer MS-Access-Datenbank gespeichert. Methoden für den Im- und Export von Daten sind dagegen nicht vorhanden. Das kostenfreie GeODin Shuttle eignet sich somit insbesondere für die händische Dateneingabe bei der Arbeit im Gelände.



GeODin Shuttle: Layouts

Die grafische Ausgabe von eingepflegten Daten in Form von Layouts ist möglich, diese sind jedoch mit Wasserzeichen versehen. Zur unbeeinträchtigten Darstellung ihrer Daten benötigen Sie eine GeODin-Lizenz mit mindestens dem Modul GeODin Logs, zur Darstellung von Zeitreihen und Messwertgrafiken GeODin Labs.

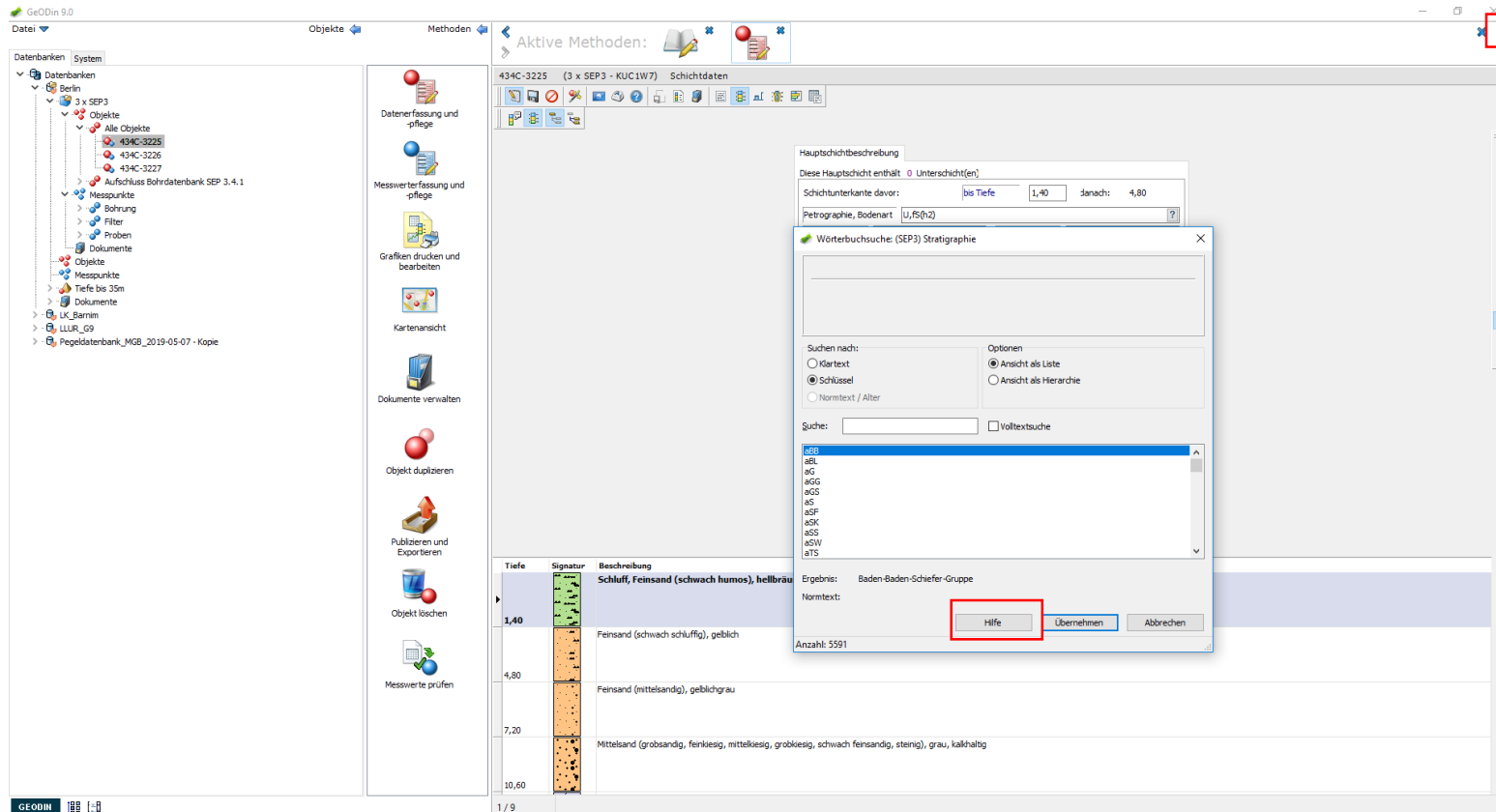




18. GeODin Hilfe

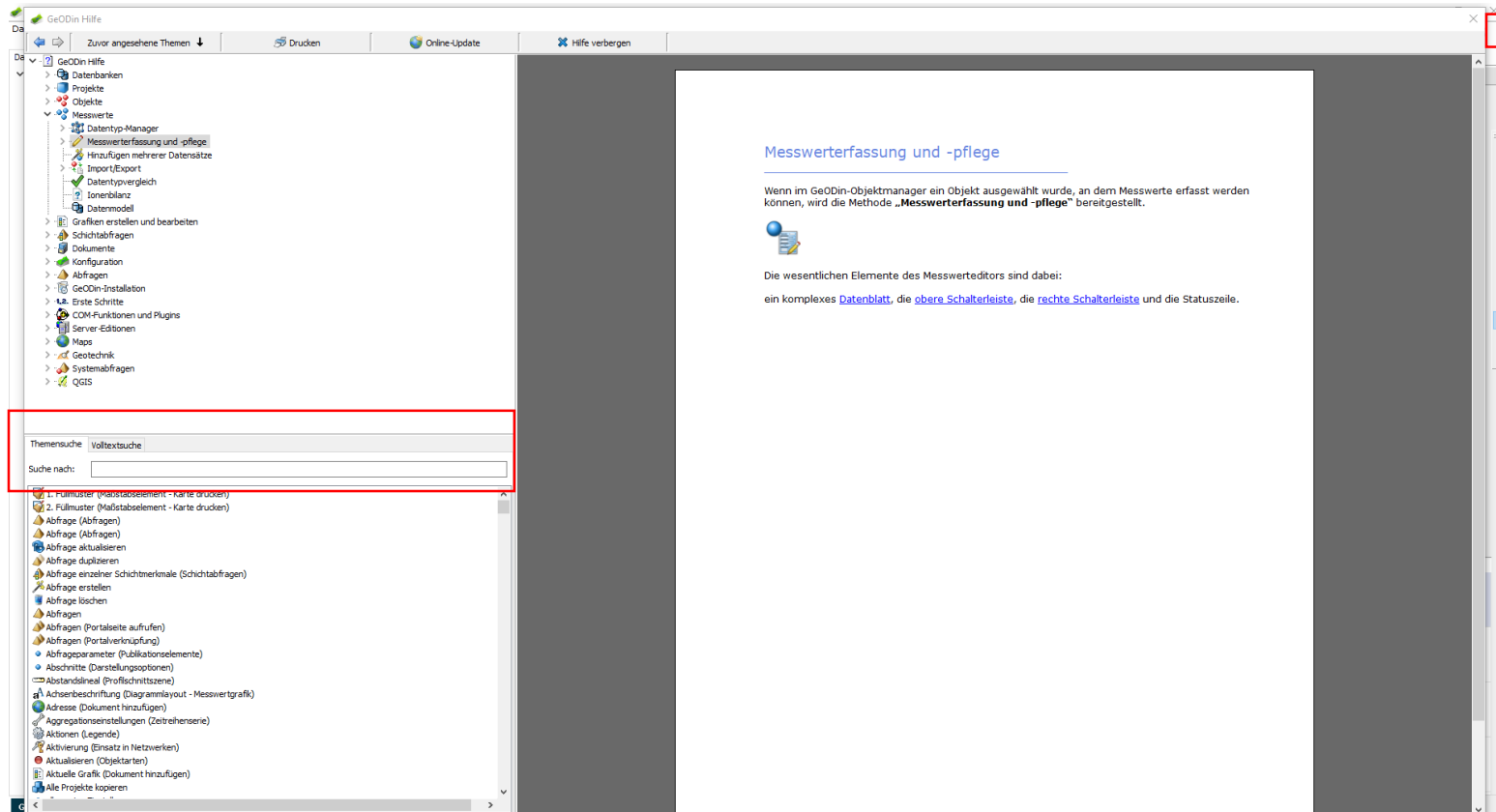
GeODin Hilfe: Hilfe öffnen

Die GeODin Hilfe kann jederzeit über die Fragezeichen-Schaltfläche in der rechten oberen Ecke der Benutzeroberfläche oder die Taste F1 geöffnet werden. Dabei gelangt man automatisch zum Hilfetext zur in diesem Moment verwendeten Funktionalität. Die meisten Benutzerfenster haben eine Hilfe-Schaltfläche, mit der man ebenso zur thematisch passenden Stelle der Hilfe gelangt.



GeODin Hilfe: Navigation

Zur Navigation innerhalb der Hilfe nutzen Sie bitte die Baumstruktur im linken oberen Bereich des Hilfe-Fensters. Innerhalb eines Kapitels sind mitunter Verweise auf weitere Kapitel enthalten. Hierbei handelt es sich um Links, die zum entsprechenden Thema führen. Zur Suche nach bestimmten Inhalten können Sie wahlweise die *Themensuche* (Kapitelüberschriften) oder die *Volltextsuche* verwenden.





Vielen Dank

 +49 (0)1805 436346

 support@geodin.com

 geodin.com